StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 02** | **April 2022**

www.mistelbach.at



© Josef Schimmer

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

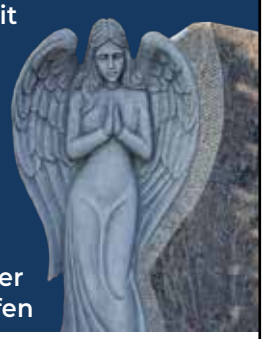
MANHART
SEIT 1924
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im Steinwerk, mehr als 200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder Gruftanlagen auf allen Friedhöfen



2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: **Wolkersdorf:** Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271

www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at

Heizungstausch attraktiv wie nie!

- Neue Bundesförderung max. € 7.500,-
- Landesförderung max. € 3.000,-
- für Holz– und Pelletsheizungen
- auch für Wärmepumpen und Fernwärme
- statt Öl– oder Gaskessel
- und statt alten Allesbrennern

**Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.**

Fürch GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

windhager
Kompetenz-PARTNER

**Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Wie sehr hätten wir uns gewünscht, in einen sonnigen Frühling unter „normalen" Bedingungen zu starten. Das Wetter enttäuschte uns nicht – Sonnenhungrige sind in den letzten Märztagen voll auf ihre Kosten gekommen. Dass der Krieg Russlands gegen die Ukraine jedoch Tausende flüchten lässt und noch viel mehr Menschen in ihren Heimatstädten und -dörfern in der Ukraine ohne Strom, Wasser und Nahrungsmittel schutzlos den Angriffen der russischen Armeen ausgesetzt sind, lässt uns fassungslos zurück.

Die Welle der Hilfsbereitschaft, die durch halb Europa und auch durch Mistelbach rollt, macht Hoffnung. Wie Sie helfen können, welchen Beitrag Sie leisten können erfahren Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung und immer aktuell online auf unserer Mistelbach-Website. Ein Name sei in diesem Zusammenhang besonders hervorgehoben: Monika Fuchs vom Zentrum für Familie und Begegnung leistet seit Beginn des Krieges schier Übermenschliches, um Ukraine-Flüchtlinge bei uns unterzubringen, für gute Betreuung zu sorgen sowie Hilfsangebote zu koordinieren. Danke!

Die Covid-Omikron-Variante (oder genauer gesagt: eine „Unter-Variante") sorgt noch einmal für ein letztes Aufbäumen, bevor wir einen weitgehend infektionsfreien Sommer erleben werden. Die Weichen in Richtung „normales Leben" sind gestellt, sehr viele Veranstaltungen und Feste sind geplant und werden bestimmt auch erfolgreich durchgeführt. Daher liefern wir Ihnen als Service wieder den liebgewonnenen Veranstaltungskalender im Mittelteil der Zeitung.

Wir feiern heuer „100 Jahre Niederösterreich" und zu diesem Anlass gibt es in ganz Niederösterreich Bezirksfeste, so auch in Mistelbach. Merken Sie sich das Wochenende 25./26. Juni vor, da wird es am Hauptplatz Mistelbach rund gehen. Nicht zu verwechseln mit unserem Stadtfest, das wieder Ende August, genauer gesagt von 26. bis 28. August, über die Bühne gehen wird, heuer mit dem traditionellen Hauerumzug. Davor finden die Weintour in Paasdorf (23./24. April), das Maibaumaufstellen am 30. April, der FF-Heurige in Kettlasbrunn (7./8. Mai), der Familien-Sporttag (21. Mai) und das Fest anlässlich 40 Jahre Mistelüberdeckung (22. Mai) statt. Einen Höhepunkt im Frühjahr bietet sicher das Musikfest Hörersdorf (28./29. Mai). Auch das Feuerwehrfest in Siebenhirten mit Segnung des neuen FF-Hauses (11./12. Juni) wird bestimmt ein Highlight.

Mistelbach ist viellos.at – endlich wieder! Mistelbach ist aber auch Gesundheits-Hauptstadt und damit das so bleibt, kann man ab Herbst hier den Bachelor-Lehrgang für Gesundheits- und Krankenpflege besuchen, in Zusammenarbeit mit dem Landesklinikum und der Schule für Gesundheit- und Krankenpflege. Das ist ein großer Erfolg und wird hoffentlich von vielen Studentinnen und Studenten des gehobenen Pflegedienstes genutzt werden. Natürlich darf dieses positive Thema der FH-Außenstelle nicht darüber hinwegtäuschen, dass in unserem Gesundheitssystem nach wie vor einiges im Argen liegt, Stichwort: Hausärztemangel und fehlende Blutabnahmestelle. Ich verspreche: Ich bleibe an diesen Themen dran.

Zum Titelbild:
**Ostern ist wieder Zeit des traditionellen „Ratschens".
Am Foto sehen Sie die Ratschenkinder von Eibesthal.
Die grünen Ratschen sind mehr als 100 Jahre alt und wurden
von Tischlermeister Tobias Schöfbeck aus Eibesthal hergestellt.**

Abschließend eine Bitte: Im Mittelteil der Gemeindezeitung ist ein Fragebogen zur Gesundheit 2022 abgedruckt. Die Donau-Universität Krems erhebt im Rahmen eines Projekts das Gesundheitsbewusstsein in NÖ. Sie können das Projekt unterstützen, indem Sie den Fragebogen (gerne auch online) bis Ende Juni ausfüllen und im Bürgerservice abgeben.

Kommen Sie gut gelaunt und gesund durch den Frühling!



Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

PS: Wenn Sie die fulminante Inszenierung des Musicals „JOSEPH and the Amazing Technicolor Dreamcoat" im Stadtsaal Mistelbach bisher nicht erleben konnten, dann haben Sie etwas versäumt! Es gibt noch einzelne Restkarten, vor allem für die Zusatzvorstellung am Donnerstag, dem 7. April. Diese tolle Leistung des Musiktheaters Weinviertel wertet den Kulturstandort Mistelbach einmal mehr auf!

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER UP TO DATE SEIN
Homepage:
I *www.mistelbach.at*
Facebook:
I *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen; Anm.d.Red.) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-Einkaufsgutschein oder eine Spendenmöglichkeit für das österreichische Naturschutzprojekt „CO2-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr".

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

INFOS

Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
T 01/71128-8338
E *erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at*
I *www.statistik.at/silcinfo*



IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 18. Woche, Redaktionsschluss: 15. April 2022

ACHTUNG: WASSER-ZÄHLERABLESUNG

Im Laufe des Monats März haben alle Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer ihre Ablesekarte für den Wasserzähler zugesendet bekommen. Wir bitten Sie, diese auszufüllen und in den nächsten Briefkasten der Post einzuwerfen.



Es erfolgt eine automatische Einlesung der Werte durch die Post und eine Übertragung in unser EDV-System. Falls Sie einen Internetzugang haben, so können Sie den Wasserzählerstand natürlich auch direkt am PC unter der Homepage *www.zaehlerstand.at* oder am Handy mit Hilfe des QR Codes eingeben.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Das Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach!







PARKEN IN WIEN?
NIEDERÖSTERREICH INFORMIERT

MISTELBACH PENDELT NACH WIEN

Der öffentliche Verkehr ist in Mistelbach das Mittel der Wahl für Pendlerinnen und Pendler, die sicher, komfortabel und verantwortungsbewusst im Sinne von Umwelt und Klima unterwegs sein wollen.

Mistelbach Bahnhof ➔ 40-42min ➔ Wien Leopoldau U1
Mistelbach Stadt Bahnhof ➔ 43min ➔ Wien Leopoldau U1

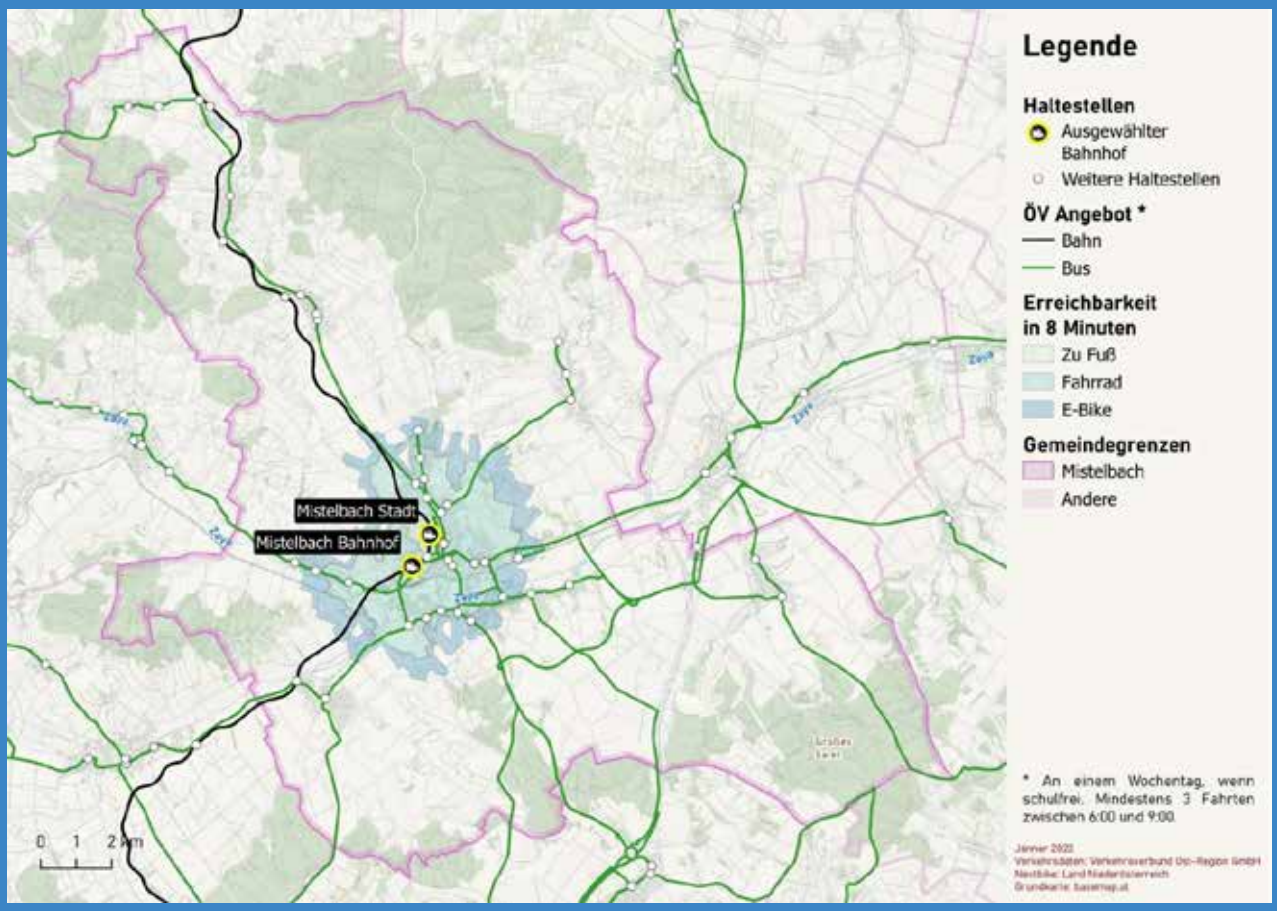
In den Stoßzeiten in der Früh und am Abend stehen ab Mistelbach Bahnhof stündlich drei Verbindungen und ab Mistelbach Stadt stündlich eine Verbindung nach Wien zur Verfügung. Alle Züge verkehren weiter über die Stammstrecke über Wien Floridsdorf, Wien Praterstern, Wien Mitte und Wien Hauptbahnhof Richtung Wien Meidling. An Werktagen ist die erste Fahrtmöglichkeit nach Wien ab Mistelbach um 04:40 Uhr (Linie S2) bzw. ab Mistelbach Stadt um 04:27 (Linie S2). Die letzte Fahrtmöglichkeit von Wien Leopoldau ist um 23:42 Uhr.

Den öffentlichen Verkehr zu nutzen ist aber nicht nur verantwortungsbewusst, sondern auch günstig: Für die Strecke Mistelbach nach Wien Hauptbahnhof kostet die ÖV-Jahreskarte (*VOR KlimaTicket Metropolregion* für Niederösterreich, Wien und das Burgenland) 915 EUR – pro Monat sind das 76 EUR. Das ist weniger als die Spritkosten, die für diese Strecke pro Jahr 2.067 EUR (Annahme: 6l/100km; 1,35 EUR/l) ausmachen. Pro Jahr erspart man sich also jedenfalls 1.152 EUR, wenn man auf Bus und Bahn umsteigt! Etwaige Parkkosten sind hierbei noch gar nicht berücksichtigt! Preisinformationen für Einzeltickets gibt es unter preisauskunft.vor.at/

So finden Sie die passende Verbindung!
Sie möchten sich von den Spezialistinnen und Spezialisten des VOR beraten lassen? Besuchen Sie die Webseite des VOR (www.vor.at/fahrplan) und beschreiben Sie Ihre persönlichen Mobilitätsbedürfnisse. Der VOR erstellt Ihnen einen maßgeschneiderten Mobilitätsplan.

Darüber hinaus bieten Ihnen die Services des VOR eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich online oder persönlich über Ihre Mobilitätsangebote zu informieren wie z.B. den Routenplaner anachb.vor.at.

PENDELN NACH WIEN - IHRE ALTERNATIVEN ZUM PKW:



PENDELN NACH WIEN - IHRE ALTERNATIVEN ZUM PKW:

Viele Bahn- und Bushaltestellen können nicht nur mit Zubringerbussen oder mit dem eigenen PKW, sondern innerhalb kürzester Zeit auch zu Fuß oder mit dem Rad erreicht werden. Wussten Sie, dass Sie zu Fuß innerhalb von 8 Minuten durchschnittlich 500 Meter weit kommen? Wenn Sie das Fahrrad nutzen, werden daraus sogar 2 Kilometer! Mit dem E-Bike kommen Sie in vielen Fällen sehr komfortabel noch weiter.

	Vom Bahnhof Mistelbach kann das Stadtzentrum am Hauptplatz mit Gastronomiebetrieben und Nahversorgern in 10 Minuten Fußweg erreicht werden. Der Bahnhof Mistelbach Stadt liegt mit rund 5 Gehminuten sogar noch näher am Zentrum. Zudem sind von dort auch fußläufig die Bildungs- und Kultureinrichtungen wie der Stadtsaal bzw. das Gymnasium zu erreichen. Auch das Fachmarktzentrum in Mistelbach mit zahlreichen Betrieben und Geschäften kann über die Bahnstraße und den weiterführenden Fuß- und Radweg in rund 10 Minuten erreicht werden.
	In 8 Minuten erreichen Sie mit dem Fahrrad den Bahnhof Mistelbach aus vielen Wohngebieten sowie vom Krankenhaus aus. Die Wohngebiete im Norden und Osten der Stadt gelangen in dieser Zeit großteils zum Bahnhof Mistelbach-Stadt.
ACHTUNG TIPP!	Der Bahnhof Mistelbach kann mit dem Fahrrad vom Nordosten bzw. vom Stadtzentrum über die Alleegasse sehr gut erreicht werden. Die Siedlungsgebiete nördlich des Bahnhofes sind über die Hubertusgasse an den Bahnhof angebunden. Von Lanzendorf und dem Gewerbegebiet gelangt man ebenfalls bequem über baulich getrennte Radwege an der Ernstbrunnerstraße zum Bahnhof.
B+R	Für mehr als 150 Fahrräder wird Platz in der überdachten Bike+Ride (B+R) Station geboten.
	Die Regionalbuslinien verbinden das Ortszentrum und den Bahnhof mit den Ortsteilen von Mistelbach. Die Busse sind meist auf die Bahn in Mistelbach Bahnhof abgestimmt. Mit der Linie 535 kommen Sie direkt im Stundentakt in die nächste Bezirkshauptstadt Gänserndorf
P+R	Auf den P+R Anlagen um den Bahnhof Mistelbach finden mehr als 700 PKWs Platz. Zudem steht Elektrofahrzeugen eine Ladesäule (Typ2, max. 11 kW) zur Verfügung. Alle Bahnsteige sind barrierefrei zu erreichen.

www.wienpendeln.at

VOR-Hotline: 0800 22 23 24

Amt der NÖ Landesregierung | Abt. Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten |
3109 Sankt Pölten | Landhausplatz 1 | ©2022

Mistelbach als Hauptwohnsitz: „Hauptwohnsitzerwahlrecht“ gilt ab 1. Juni

Mit Beschluss im NÖ Landtag am Donnerstag, dem 24. Februar, ist ein weiterer Meilenstein auf Landesebene gesetzt worden. Denn an diesem Tag wurde das sogenannte „Hauptwohnsitzerwahlrecht“ für Niederösterreich beschlossen, das in weiterer Folge ab Mittwoch, dem 1. Juni, gilt.

Erleichterung für das Führen der Wählerevidenzen:

Eine besondere Erleichterung bringt das neue „Hauptwohnsitzerwahlrecht“ in erster Linie für das Führen der Wählerevidenzen, sprich das Anfechten der Wählerlisten ist damit zukünftig nahezu ausgeschlossen. Für Gemeinden wird außerdem bei Wahlen der damit verbundene Aufwand deutlich geringer. „Denn die seit einigen Jahren sehr aufwändigen Nachforschungen zum „ordentlichen Wohnsitz“ gibt es somit künftig nicht mehr“, stellt Bürgermeister Erich Stubenvoll fest, dass das „Hauptwohnsitzerwahlrecht“ nun auf Landesebene beschlossen wird.

In absoluten Zahlen verliert das Bundesland Niederösterreich mit dem neuen „Hauptwohnsitzerwahlrecht“ natürlich auch potentielle Wählerinnen und Wähler, da knapp 300.000 Zweitwohnsitzerinnen und -wohnsitzer in Niederösterreich bisher auch zur Wahl berechtigt waren. Ebenso fallen rund 90.000 in den Wählerevidenzen erfasste Zweitwohnsitzerinnen und -wohnsitzer landesweit weg, auch wenn die Wahlbeteiligung von diesen Menschen ohnehin immer geringer geworden ist.

Auswirkungen auf das finanzielle Auskommen der Gemeinden:

Die Hauptwohnsitzerfrage ist natürlich auch eine „finanzielle Frage“. Denn zwischen 800 und 1.100 Euro pro hauptgemeldeter Person und Jahr entscheiden mit darüber, ob eine Gemeinde finanziell alle ihre Leistungen erfüllen kann oder nicht. Und immerhin sind mehr als 1/3 aller Gemeindeeinnahmen an die bundeseinheitlichen Ertragsanteile gebunden. „Damit ist ein Bekenntnis der Bürgerinnen und Bürger zum Lebensmittelpunkt in Form eines Hauptwohnsitzes und dem damit verbundenen Wahlrecht auch ein finanzielles Bekenntnis zur jeweiligen Gemeinde“, so der Bürgermeister und ergänzt: „Hauptwohnsitz und Wahlrecht sind keine frei gewählte Zugabe zum Mittelpunkt der Lebensbeziehungen, sondern Teil einer Mitverantwortung für diesen Lebensmittelpunkt, den jeder und jede von uns seine „Heimat“ nennt. Und einen Heimatort, wo die Straßenbeleuchtung brennt, wo der Schnee geräumt ist, die Nahversorgung und Kinderbetreuung funktionieren und das Veranstaltungs- und Kulturangebot gesichert ist, das wünschen sich schließlich alle Bürgerinnen und Bürger“, hofft das Stadtoberhaupt künftig auf noch mehr „neue“ Mistelbacherinnen und Mistelbacher.

VOLKSBANK



Die Volksbank wurde 2021 zum Branchen-Champion gewählt. Dieses Jahr konnte der 1. Platz beim Kundenservice in der Kategorie „Filialbanken“ bestätigt werden.
Danke an unsere Kundinnen und Kunden, die dieses tolle Ergebnis ermöglicht haben!
Wir sehen uns in unserer Arbeit bestärkt und wollen für Sie noch besser werden.

ÖGVS | Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH
Branchen Champion 2022
1. PLATZ KUNDEN SERVICE FILIALBANKEN
Im Vergleich: 20 Unternehmen Befragung 02/2022, ögvs.at/6200
News

Prok. Harald Ullmann
Filialleiter Mistelbach
Regionaldirektor-Stv. Weinviertel

Quelle: ÖGVS Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH/NEWS

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet. www.volksbankwien.at



Planung und Beratung
Natursteinarbeiten
Holzarbeiten
Naturpool, Schwimmteich, Biotop
Bepflanzung
Rasenanbau und Rollrasen
Bewässerungsanlagen
Licht im Garten
Laufende Pflegearbeiten





www.hertl.at

FH-Studium in Mistelbach: Gesundheits- und Krankenpflege ab September

Im Beisein von Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister fand am Mittwoch, dem 23. März, ein Pressegespräch am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf statt. Thema bei dem Gespräch war der dislozierte Standort der imc FH Krems in Mistelbach.



Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Geschäftsführerin Gesundheit Weinviertel GmbH Mag. Katja Sacher, BSc, Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Leitung Strategie und Qualität Pflege Mag. (FH) Susanne Gröschel, Direktor der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Wilhelm Railender, MA und Geschäftsführer der imc FH Krems Prof. (FH) Dr. Karl Ennsfellner

Sanya, Hanoi, Baku, Ventspils, Tashkent und Mistelbach. Das sind ab September 2022 die dislozierten FH-Standorte der imc FH Krems, denn im Herbst 2022 soll der erste Studiengang der Gesundheits- und Krankenpflege in den Räumlichkeiten der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach starten. Bis es soweit ist, werden alle technischen und räumlichen Vorkehrungen getroffen, um den Studierenden ein passendes Umfeld bieten zu können. Erste Umbauarbeiten sind bereits im Gange. „Die imc FH Krems ist der perfekte Partner, um das zukunftsweisende Projekt der FH-Außenstelle in Mistelbach umzusetzen, auf welches ich besonders stolz bin. Das blau-gelbe Pflegepaket soll die Gesundheitsberufe attraktiver machen und die Entscheidung für einen Pflegeberuf erleichtern", so Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister. Im Pflegepaket enthalten sind die Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen sowie eine monatliche Ausbildungsprämie in der Höhe von 420 Euro für alle Auszubildenden im Bereich Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz und Fachhochschul-Studium.

Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH Mag. Katja Sacher, BSc: „Der dislozierte Standort der imc FH Krems in Mistelbach ist ein weiterer wichtiger Schritt, die regionalen Bedarfe und Bedürfnisse zu befriedigen. Die Gesundheitsregion Weinviertel umfasst 17 Standorte, an denen die Auszubildenden ihre Praxis abhalten können. Diese Vielfalt an Wahlmöglichkeiten ist nahezu einmalig. Wir bieten allen Interessierten eine Top-Ausbildung mit langfristiger Jobperspektive."
Von einer zusätzlichen Aufwertung der gesamten Region für Bildung und Jugend sprach Bürgermeister Erich Stubenvoll, der das Vorhaben zur Umsetzung eines FH-Studiums in Mistelbach maßgeblich vorantrieb: „Ich sehe es als einen Meilenstein, dass wir in Mistelbach ein dislozierter Standort der Fachhochschule Krems für den gehobenen Pflegedienst werden. Danke allen, die hierzu ihren Beitrag geleistet haben!"

Wie auch in Krems, wird der Standort in Mistelbach topmodern ausgestattet sein, die Lehrenden unterrichten dann an beiden Standorten, in Krems und in Mistelbach: „Ein Highlight im fünften Semester sind die Spezialisierungen, welche den Studierenden angeboten werden. Sie können zwischen den folgenden Fächern wählen: Pflege bei Kindern und Jugendlichen, Pflege im Unfall- und Neuro-Rehabilitationsbereich, Onkologische Pflege und Pflege in Krisenzeiten/Krisengebieten. Unsere Lehrenden lassen ihre gesammelte Erfahrung direkt in den Unterricht einfließen", freut sich der Geschäftsführer der imc FH Krems, Prof. (FH) Dr. Karl Ennsfellner.

„Durch den dislozierten Standort in Mistelbach sind wir die erste Bildungseinrichtung, welche ab September alle Stufen der Ausbildung im Gesundheits- und Krankenpflegebereich anbietet. Angefangen vom Pflegeassistenten über die Pflegefachassistenz bis hin zum Studium der Gesundheits- und Krankenpflege. Für das Weinviertel und die Zukunft des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf ist dies von großer Bedeutung", so die Kollegiale Führung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf abschließend.

Anmeldung:

Anmeldungen sind ab sofort unter *https://onboarding.fh-krems.ac.at/* möglich.



INFOS

Fachhochschule für Mistelbach
IMC Fachhochschule Krems
I *www.fh-krems.ac.at*

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach
I *https://pflegeschulen-noe.at*

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15. DEZEMBER 2021

Radbasisnetz

Am 9. November 2021 fand die Startveranstaltung für das Radbasisnetz mit den Gemeinden Asparn an der Zaya, Ladendorf, Mistelbach und Wilfersdorf im Stadtsaal statt. Von den Vertreterinnen und Vertretern der NÖ Landesregierung wurde den teilnehmenden Gemeinden der Projektablauf Radbasisnetz und dessen Förderung vorgestellt sowie der Ablauf des Planungsprozesses präsentiert.

Da der Qualitätsbeirat der NÖ Landesregierung nur viermal jährlich betreffend der Förderwürdigkeit der eingereichten Projekte tagt, wurde der StadtGemeinde Mistelbach empfohlen, die **Radwegprojekte KG Hüttendorf, Im Vorderen Feld, und KG Hörersdorf Richtung Norden/KG Frättingsdorf - 2. Abschnitt**, bereits im Jänner dieses Jahres einzureichen, damit diese in der 1. Sitzung dieses Beirates besprochen werden können. Aufgrund dieser Tatsache sollte grundsätzlich beschlossen werden, dass die beiden Radwegprojekte bei der Förderstelle eingereicht und umgesetzt werden sollen.

Dabei handelt es sich um:

1.) das Projekt in der KG Hüttendorf - Im Vorderen Feld:

Die Gesamtkostenschätzung für dieses Projekt beträgt die Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe, örtliche Bauaufsicht, Vermessung der Grundgrenzen und Abnahmeprüfungen mit etwa 345.600 Euro.

2.) das Projekt in der KG Hörersdorf Richtung Norden/ KG Frättingsdorf - 2. Abschnitt:

Das zweite Projekt betrifft die Radroute von Hörersdorf nach Frättingsdorf. Diese Radroute wird auf 3 Abschnitte aufgeteilt:

1. Abschnitt:

Der 1. Abschnitt verläuft vom Tennisplatz Hörersdorf Richtung Norden bis zum bereits asphaltierten Kreuzungsplateau am westlichen Ende. Da in diesem Abschnitt noch ein Flurbereinigungsverfahren und eine Brückenplanung erforderlich sind, kann dieser Abschnitt frühestens 2023 umgesetzt werden.

2. Abschnitt:

Der 2. Abschnitt verläuft parallel mit der Schnellbahn S2 Richtung Norden bis zur bestehenden Unterführung der Schnellbahn. Die Gesamtkostenschätzung für diesen Abschnitt beträgt für die Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe, örtliche Bauaufsicht, Vermessung der Grundgrenzen und Abnahmeprüfungen etwa 219.000 Euro.

3. Abschnitt:

Der 3. Abschnitt verläuft ab der bestehenden Unterführung Richtung Norden bis zum Bahnhof Frättingsdorf. Da in diesem Bereich der neue Weg teilweise auf Fremdgrund liegt und noch Zustimmungserklärungen der Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer erforderlich sind, ist die Umsetzung dieses Abschnittes für das Jahr 2024 geplant.

Illegale Abfallsammlungen

Aus gegebenem Anlass macht die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach auf eine Problematik illegaler Abfallsammlungen durch ausländische Staatsbürger aufmerksam. Per Flugzettel wurde in einer Gemeinde des Verwaltungsbezirkes Mistelbach eine Sammlungsaktion von einer sogenannten „Abfallsammelbrigade", derzeit einer „Familie" aus Ungarn stammend, angekündigt. In diesem Flugblatt ist vermerkt, dass „alles, was nicht gebraucht wird", von dieser „Familie" übernommen wird. Die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer werden mit diesem Flugblatt aufgefordert, Gegenstände in einer bestimmten Zeit vor dem Haus zu deponieren.

Da bei der Liste der gesammelten Gegenstände (siehe unten) hervorgeht, dass sowohl nicht gefährliche als auch gefährliche Abfälle gesammelt werden, ist für diese Abfälle eine Sammelerlaubnis gemäß § 24a AWG 2002 erforderlich. Diese illegalen „Abfallsammelbrigaden" verfügen jedoch über keine Erlaubnis für die Sammlung gemäß den abfallwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen, weshalb die durchgeführten Sammlungen rechtswidrig sind. Seitens der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht nur die Vertreterinnen und Vertreter dieser „Abfallsammelbrigaden" rechtswidrig handeln, sondern auch jene Personen (Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer oder Nutzungsberechtigte), die der Aufforderung gemäß dem Flugblatt Rechnung tragen, sodass beide Seiten mit Verwaltungsstrafen zu rechnen haben.

Nachfolgende Materialien werden u.a. in diesem Flugblatt genannt:

Alufelgen, Autoreifen, Besteck, Bettwäsche, Fahrräder, Fenster, Fotoapparate, Gaskessel, Kaffeeautomaten, Kettensägen, Kleider und Schuhe (für Erwachsene und Kinder), Kompressoren, Kupfer-/Aluminiumteile, Laptops, Luster, Mischmaschinen, Mopeds, Öfen, Porzellan, Radiatoren, Rasenmäher, Rutschen, Schaukeln, Schi, Schlittschuhe, zu Bruch gegangener Schmuck, Schweißgeräte, Tafelgeschirr, Teppiche, Türen, Vasen und Vorhänge



Neuvermietung des Gasthauses Hörersdorf

Die StadtGemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in Hörersdorf, Wirthausgasse 2, 2132 Hörersdorf, zur Vermietung aus.



Das Gasthaus in Hörersdorf steht zur Vermietung

Geboten wird:

- 2010 neu errichtetes Gebäude
- Gasthaussaal für Bälle, Hochzeiten, Familienfeiern etc.
- voll ausgestattete Küche mit modernen Geräten
- schöner Gastgarten
- Möglichkeit ein Festzelt aufzustellen
- Parkplatz (ca. 20 Stellplätze)
- Fahrradweg in unmittelbarer Nähe
- Nahversorger im Gebäude
- Nähe Therme Laa an der Thaya gelegen
- Belieferung des örtlichen Kindergartens möglich
- Besichtigung auf Anfrage möglich

Voraussetzungen:

- einschlägige, mehrjährige Erfahrung im Gastronomiebereich
- vorzugsweise erfolgreiche Führung eines Gasthauses
- zur Führung eines Gastbetriebes erforderliche behördliche Bewilligungen
- Betriebskonzept und Businessplan

Bewerbungen sind schriftlich an Herrn Franz Hugl, Firma REMAX, Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, Tel.: 0664/1323200, E-Mail *f.hugl@remax-best.at*, zu richten.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 18. Mai statt, wird jedoch aufgrund eines neuen Erlasses seitens des Landes Niederösterreich nicht mehr via Videokonferenz übertragen!

Stellenausschreibung: Maurer (m/w/d)

Bei der StadtGemeinde Mistelbach gelangt folgende Stelle eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin für den Bauhof zur Ausschreibung: Maurer (m/w/d) 40 Wochenstunden.

Aufnahmeerfordernisse:

01.) Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
02.) Abschluss einer Berufsausbildung als Maurer
03.) Allgemeine körperliche Eignung für die sach- und fachgerechte Ausführung aller Arbeitsvorgänge
04.) Teamfähigkeit (Einfühlungsvermögen), Vertrauenswürdigkeit und unbescholtenes Vorleben
05.) Führerschein B (Klasse C sowie Kran- bzw. Staplerschein von Vorteil)
06.) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
07.) Bereitschaft für Tätigkeiten auch außerhalb der normalen Dienstzeit (z.B. Winterdienst)

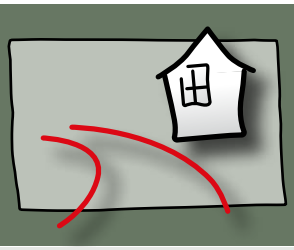
Aufgabenbereiche:

01.) Instandhaltung von Gebäuden der StadtGemeinde Mistelbach
02.) Setzen von Randsteinen, Ausbessern von Gemeindestraßen, Pflasterarbeiten etc.
03.) Selbständige Baustellenkoordination und Materialbeschaffung
04.) Unterstützung bei anderen Gewerken bzw. anderer Partien des Bauhofes nach Bedarf
05.) Einsatz im Winterdienst und Bereitschaftsdienst

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt für die Vollzeitkraft als Mitarbeiter/Mitarbeiterin für den Bauhof entspricht auf Basis 40 Wochenstunden der Entlohnung 5/1.

Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-Mail an *amt@mistelbach.at* einzureichen.



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

als ob wir mit der Pandemie nicht schon genug beschäftigt wären müssen wir uns jetzt auch mit dem Krieg in der Ukraine und allen seinen Folgen auseinandersetzen. Eine der Folgen ist die Preiserhöhung bei den Energie- und damit auch bei den Treibstoffkosten für KFZ mit Verbrennungsmotor. Eine Frage, die in diesem Zusammenhang auftaucht ist, ob die Preissteigerungen in ihrer Höhe gerechtfertigt sind. Aber da sitzen wir am kürzeren Ast. Übrigens: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tankstellen können dafür nicht verantwortlich gemacht werden und es ist unangebracht, sie deswegen zu beflegeln, wie das leider vorgekommen ist.

In verschiedenen Zeitungen können wir lesen, wie und wo wir da was einsparen können. Die **beste Einsparung** ist die, alle Wege, bei denen das möglich ist, **nicht mehr mit dem KFZ** zurückzulegen, sondern zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Aber auch längere Wege können preisgünstig, nämlich mit Öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt werden. Durch die neuen Angebote des VOR gibt es nahezu keinen Ort mehr, der nicht in zumutbarer Zeit zu erreichen wäre. **I** *http://anachb.vor.at*.

Hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auf ein Thema, über das ich schon einmal geschrieben habe: die aktive Mobilität.

Aktive Mobilitätsformen sind Zubringer zum öffentlichen Verkehr und in Städten und Gemeinden auf kurzen Strecken die **Verkehrsmittel der Wahl**, *denn zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist man flexibel unterwegs und oft schneller am Ziel als mit dem PKW. Rund 40 Prozent der PKW-Fahrten sind kürzer als fünf Kilometer und somit in Raddistanz, rund sieben Prozent der Fahrten kürzer als einen Kilometer und somit in Gehdistanz. E-Fahrräder vergrößern den Aktionsradius und damit das Verlagerungspotenzial erheblich auf zehn Kilometer oder 61 Prozent der PKW-Fahrten. (Masterplan Mobilität 2030 der Österr. Bundesregierung)*

Sie können sich übrigens am VOR-Routenplaner AnachB ansehen, wie Sie am günstigsten von a nach B kommen. Es gibt aber einen – aus meiner Sicht großen – Wermutstropfen: die Querverbindungen im Weinviertel (z.B. Mistelbach – Ernstbrunn oder Hollabrunn, Mistelbach – Bernhardsthal) sind oft sehr ungünstig. Das liegt aber weniger am VOR als an einer verunglückten Verkehrspolitik, die diesen Querverbindungen zu wenig Bedeutung eingeräumt hat. Zu wünschen ist im Sinne aller Pendlerinnen und Pendler, dass das in Zukunft verändert wird.

Was die Kosten betrifft: Wenn jemand regelmäßig z.B. von Mistelbach nach Wien pendelt, kostet das durch das Klimaticket € 1095,- im Jahr. Für Personen unter 25 und über 65 sowie solche mit Behinderung kostet das Klimaticket überhaupt nur € 821,-.Daneben kann diese Person auch noch alle anderen Öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich um den gleichen Preis, d.h. ohne zusätzliche Kosten, benützen.

Fährt die gleiche Person fünf Mal in der Woche mit dem privaten PKW mit Verbrennungsmotor nach Wien, entstehen Kosten (gerechnet für 45 Wochen) von durchschnittlich 9500,- im Jahr.

Daraus ergibt sich überdeutlich: Wir können durch eine Veränderung unseres Verkehrs-Verhaltens auch denen ein Schnippchen schlagen, die meinen, aus der Krise ein „Körberlgeld" herausschlagen zu können. Und wenn wir mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren, fördern wir damit noch unsere Gesundheit. Das lohnt sich!

„Tut gut!" Wanderweg: Achtsamkeitswanderung

Bei frühlingshaften Temperaturen veranstaltete die Gesunde Gemeinde Mistelbach am Freitag, dem 11. März, anlässlich des Internationalen Frauentages eine Wanderung auf dem „Tut gut!"-Wanderweg. Auf Einladung des Gesundheitsausschusses unter Stadträtin Roswitha Janka nahmen neben vielen bewegungshungrigen Mistelbacherinnen und Mistelbachern auch Stadtrat Josef Schimmer und die Gemeinderätinnen Heidemarie Winna, Monika Mayer, Elisabeth Kastner und Margit Bader teil.



Rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der Achtsamkeitswanderung am „Tut gut!" Wanderweg teil

Mit der Achtsamkeitstrainerin Maria Richter startete die Gruppe beim Parkplatz hinter der HTL die Wanderung über 5,4 Kilometer Länge. Sie erklärte, wie wichtig es in unserer hektischen Zeit ist, achtsam mit sich selbst zu sein, auf seinen Körper zu hören, bewusst Ruhepausen einzulegen: Das alles bringt mehr Lebensqualität.

Den Abschluss des netten Nachmittags bildete ein Heurigenbesuch in der Winzerschule. Beim gemütlichen Beisammensein wurde die Referentin für die praxisnahen Tipps gelobt und, weil es so nett war, deponierten einige den Wunsch, nächstes Jahr wieder eine Wanderung zum Internationalen Frauentag abzuhalten.

Freie Stelle für Kindergartenhelfer/-helferin

Für den Praxiskindergarten der BAfEP Mistelbach wird ein Kindergartenhelfer/eine Kindergartenhelferin – vorzugsweise mit Ausbildung – für 20 Wochenstunden gesucht. Das Betätigungsfeld umfasst die Unterstützung der Kindergartenpädagoginnen sowie unterschiedliche Reinigungsarbeiten.

Anforderungen:

Das Team der BAfEP erwartet einen angemessenen Umgang mit den Kindern und Flexibilität. Bewerberinnen und Bewerber sollten außerdem zuverlässig, belastbar sowie teamfähig sein, Sauberkeit inkl. Einhaltung von Hygienebestimmungen sollten ebenso wichtig sein.

Bewerbungen richten an:

E *praxiskdg@hlwmistelbach.ac.at*

WEITWINKEL – der Kurzfilmwettbewerb

WEITWINKEL ist ein Projekt des Kulturvereins film.kunst.kino im Rahmen des Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2022. Filmemacherinnen und Filmemacher zwischen 14 und 25 Jahren bekommen die Möglichkeit, ihre filmischen Werke im Rahmen eines Kurzfilmwettbewerbs zu präsentieren und Preise zu gewinnen. Die Einreichfrist endet am Montag, dem 11. April. Danach entscheidet eine Fachjury – bestehend aus heimischen Größen aus Kino, Film und Medien – über die besten Einreichungen.



Noch bis 11. April kann eingereicht werden

Am Donnerstag, dem 26. Mai, findet im Kino Mistelbach bei freiem Eintritt die große Präsentation der besten Arbeiten statt. Nach einem zusätzlichen Publikums-Voting werden die Siegerinnen und Sieger prämiert. Zu gewinnen gibt es Geldpreise bis zu 1.000 Euro.

INFOS

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35, 2130 Mistelbach
E: *office@filmkunstkino.at*
I *www.filmkunstkino.at* oder
www.facebook.com/filmkunstkino



KULTUR



Stadtrat **Josef Schimmer**

Frühlingserwachen
auch in der Kultur!

Die letzten Monate waren sehr hart für Kulturschaffende, Kulturveranstalter und damit natürlich auch für alle Kunst- und Kulturinteressierten. Doch gleichzeitig mit Beginn des lang herbeigesehnten Frühlings ist jetzt auch im kulturellen Bereich durch ein Lockern der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen eine allgemeine Aufbruchstimmung deutlich zu merken. Getrübt wird diese positive Stimmung leider durch die noch immer sehr hohen Neuinfektionszahlen aber noch viel mehr durch die furchtbaren kriegerischen Auseinandersetzungen nur wenige hunderte Kilometer entfernt von uns, die schreckliches Leid, Angst, Verzweiflung, Existenzangst und riesige Flüchtlingsströme verursachen.

„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele!" Dieser bekannte Ausspruch von Pablo Picasso hat gerade jetzt, in einer politisch und wirtschaftlich hoch sensiblen Zeit, wahrscheinlich mehr Gültigkeit denn je zuvor. Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen und der Ukrainekrieg belastet uns alle sehr. So traurig und Besorgnis erregend diese Situation auch ist, so erfreulich und großartig ist es auf der anderen Seite, dass sich hunderte von Freiwilligen ehrenamtlich bemühen, für die Menschen , die flüchten mussten, Quartiere, Kleidung und das sonst zum Leben Notwendige zu organisieren bzw. zu spenden. So ist in Mistelbach ein großes Netzwerk der Hilfbereitschaft entstanden , in dem viele Freiwillige gemeinsam mit zahlreichen Organisationen und Privatpersonen, der Mistelbacher Wirtschaft, aber auch mit Kunst- und Kulturschaffenden versuchen, die Situation der Geflüchteten zu verbessern. Herzlichen Dank dafür!

Der Verein „film.kunst.kino" hat bereits am 2. April eine Benefizfilmvorführung organisiert und die Einnahmen für die Unterbringung und Versorgung von ukrainischen Flüchtenden zur Verfügung gestellt.

Am 13. April werden der Pianist Frank Bornemann und der Bariton Thomas Weinhappel - in Kooperation mit dem Rotaryclub Weinviertel Marchfeld - im Rahmen der Konzertreihe Mistelbach im Stadtsaal ein Konzert mit Werken von Bach, Schubert, Chopin, Wagner, Skrjabin und Rachmaninow geben, dessen Reinerlös zur Gänze den Geflüchteten in Mistelbach zu Gute kommt. Ich lade Sie zu diesem Benefizkonzert herzlich ein.

Fortgesetzt werden die Veranstaltungen mit dem mittlerweile schon traditionellen Konzert der Weinviertler Philharmoniker am Ostermontag im Stadtsaal.

Seit 19. März ist im MAMUZ Mistelbach die äußerst interessante Ausstellung „Königreiche der Eisenzeit" zu besichtigen, die mit einzigartigen archäologischen Originalobjekten und spektakulären Rekonstruktionen imposante Eindrücke von den ersten Königreichen in Europa vermittelt.

In der M-Zone des MAMUZ können Sie noch bis 1. Mai die Ausstellung „Innenwelten" mit Bildern von Angela Elisabeth Ringhofer bewundern. Der Kunstverein Mistelbach wird ab 8. April im Barockschlössl die Ausstellung „KOMBI" mit Werken von Leopold Kogler und Manfred Wakolbinger präsentieren und am 29. April findet die Vernissage der Ausstellung „Kunst im Rathaus" mit Bildern von Günther Esterer, Mariana Ionita, Franz Schwelle, Sylvia Seimann, Edda Swatschina, Gudrun Wassermann und Andreas Werner statt.

Sie sehen also, die Kultur blüht wieder auf in Mistelbach. Ich freue mich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich zu treffen und wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling.

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Werte Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Katastrophenschutz ist zwar Landessache, aber die Gemeinden werden die Strukturen sein, die im Notfall/Blackout noch funktionieren müssen. Die Ukraine-Krise verschärft aktuell die Situation auf dem Energiemarkt. In Österreich ist das Stromnetz zwar gut ausgebaut, doch gibt es auch hier noch Einiges zu verbessern. Ein Stromausfall auf europäischer Ebene kann bis zu einer Woche andauern und uns vor große Herausforderungen stellen. Ohne Telekommunikation wird nur mehr die lokale Selbsthilfe funktionieren – in der Familie, in der Nachbarschaft und in der Gemeinde. Am Allerwichtigsten ist für uns als Gemeinde die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Daher ist es uns ein großes Anliegen dieses funktionsfähig zu erhalten.

Die Stadtgemeinde Mistelbach besitzt schon seit 20 Jahren ein 63 kVA Notstromaggregat, welches im Krisenfall/Blackout für die Stromversorgung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung eingesetzt werden kann. Um sich noch besser aufstellen zu können, ist im Budget 2022 ein Ankauf weiterer Notstromaggregate vorgesehen. Sowohl für Trinkwasser, Abwasser und den Betrieb der Kläranlage ist es uns wichtig Verbesserungen zu schaffen.

Es wurde daher Anfang März ein Mietaggregat mit 100 kVA für einen Testprobelauf von Seiten der Stadtgemeinde Mistelbach für einen Tag angemietet. Um die Pumpstation in Kettlasbrunn zu testen, wurde der Strom schon am Tag vorher abgeschaltet und das Schmutzwasser angestaut. Somit haben wir auch einen Überblick über die anfallende Menge bekommen und wissen jetzt in welchem Stunden-Rhythmus die Kompressoren, welche das Schmutzwasser in die Kläranlage pumpen, betrieben werden müssen.

Beim Testlauf bei der Pumpstation Kettlasbrunn durfte auch ich mich von der schnellen Entleerung der Anlage persönlich überzeugen. Neben dem Ankauf der Aggregate ist es auch notwendig, die bestehenden Anlagen und Schaltkästen für eine Einspeisung aufzurüsten und umzubauen, weiters gilt es auch Treibstoffvorräte für diese Anlagen zu schaffen.

Im Falle eines Blackouts wird nicht alles funktionieren, aber wir werden uns bemühen, das die Grundversorgung mit Wasser und Abwasser gut abgesichert ist.



Thomas Schöfbeck, Stadträtin Andrea Hugl und Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller

Erweiterung von Kanalnetz und Wasserleitung

Im Bereich Mistelbach Ost ist eine Siedlungserweiterung zwischen der Roseggerstraße und der M-City geplant. Um dieses neue Siedlungsgebiet zu entwässern, wurde die Baufirma Held & Francke Baugesellschaft mbH. mit der Errichtung von 400 Meter Schmutz- und Regenwasserkanal beauftragt. Mit den Bauarbeiten wurde Ende Februar begonnen. Die notwendigen Retentionsmaßnahmen für Regenwasser werden im Zuge der Siedlungserrichtung durch den Bauträger errichtet. Bei einer Besichtigung vor Ort konnten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll und der zuständige Stadtrat Josef Strobl gemeinsam mit Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller sowie Andreas Czech und Matthias Stein als Vertreter der Baufirma Held & Francke Baugesellschaft mbH. vom Baufortschritt überzeugen.



Andreas Czech, Matthias Stein, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Josef Strobl und Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller

Auch für den Siedlungsbereich Elisabethwegsiedlung und für den Neubau des Internates der Landesberufsschule Mistelbach ist die Erweiterung des Kanalnetzes und der Trinkwasserleitung erforderlich. Hier werden etwa 440 Meter Regenwasserkanal, 180 Meter Schmutzwasserkanal und 380 Meter Wasserleitung neu errichtet. Seitens der StadtGemeinde Mistelbach wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro Lengyel die Baufirma Held & Francke Baugesellschaft mbH mit den Bauarbeiten beauftragt.



Drei weitere Gemeindegebäude mit PV-Anlagen ausgestattet

Die Brunnenanlage in Eibesthal, das Pumpenhaus in der Franz Bayer-Straße sowie der Hochbehälter am Triftweg in Mistelbach. Das sind jene drei gemeindeeigenen Gebäude, die in den vergangenen Wochen in enger Zusammenarbeit mit der Firma Expert Kraus aus Mistelbach mit grünem Strom in Form von neuen Photovoltaik-Anlagen ausgestattet wurden. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Umweltstadträtin Martina Pürkl und Stadtrat Josef Strobl nutzten daher die Gelegenheit und überzeugten sich Mitte Februar beim Pumpenhaus in der Franz Bayer-Straße vom erfolgreichen Einbau der neuen PV-Anlage. „Der Vorteil der PV-Anlagen auf den Wasserhäusern ist, dass die gewonnene Energie direkt und ohne Verluste an Ort und Stelle verbraucht werden kann. So macht Photovoltaik zu 100% Sinn", betont Bürgermeister Erich Stubenvoll.

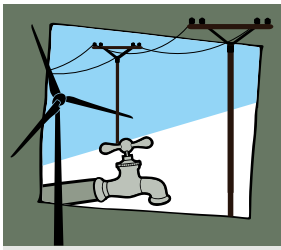


Stadtrat Josef Strobl, Umweltstadträtin Martina Pürkl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Details:

Mit den drei neuen Photovoltaikanlagen wird somit Energie erzeugt, die direkt vor Ort verbraucht wird. Im Fall der Brunnenanlage in Eibesthal sind dies insgesamt fünf kWp Leistung, die beiden Anlagen beim Pumpenhaus in der Franz Bayer-Straße wie auch beim Hochbehälter am Triftweg in Mistelbach erzeugen in Summe je vier kWp Leistung. Weitere gemeindeeigene Gebäude werden in den kommenden Wochen und Monaten mit neuen Photovoltaikanlagen ausgestattet.

Bereits montiert wurde im November eine Photovoltaik-Anlage am Dach der Lagerhalle für Streusplitt und Schotter beim Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach, mit der eine Erzeugerleistung von insgesamt 21 Kilowatt erreicht werden kann. Außerdem wurden zwei Ladestationen mit je 22 Kilowatt Leistung am Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach zum Aufladen von Elektrofahrzeugen errichtet, da in den kommenden Jahren der Fuhrpark der StadtGemeinde Mistelbach sukzessive auf E-Fahrzeuge umgestellt wird.



INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Bürger der Großgemeinde!

Es ist wieder ein Jahr vorbei und Sie haben bereits oder werden in den nächsten Tagen die Wasserzählerablesekarten erhalten.

Im Zuge der Ablesung bitten wir Sie, Ihren Verbrauch im letzten Jahr zu überprüfen. In Normalfall sollte der Verbrauch zum letzten Jahr, wenn sich die Personenanzahl in Ihrem Wohnhaus oder Geräte nicht verändert haben, annähernd gleich dem Vorjahr sein. Sollten gravierende Abweichungen vorhanden sein, so bitten wir Sie Klospülungen oder Sicherheitsventile in Ihrer Wasserleitung zu kontrollieren. Wenn Sie Unterstützung benötigen, stehen die Installateure in Mistelbach oder Notfalls auch die Mitarbeiter des Wasserwerkes für etwaige Rückfragen gerne zur Verfügung.

Trinkwasser ist ein Lebensmittel und im Hinblick auf geringere Niederschläge sollten wir mit Trinkwasser sparsam umgehen. Wir bitten daher, im Laufe des ganzen Jahres bei der Bewässerung von Pflanzen und Grasflächen mit Trinkwasser sparsam umzugehen.

Wasser wird mehr und mehr die **strategische Ressource** schlechthin darstellen. Wasser steht **nicht allen Menschen in ausreichender Qualität und Menge zur Verfügung**. Auf der Erde gibt es gewaltige Wasservorkommen, das lebensnotwendige **Trinkwasser** stellt jedoch nur einen **äußerst geringen Anteil** an der Gesamtwassermenge dar. Nutzbare Trinkwasserreserven sind regional **ungleichmäßig** über die Kontinente verteilt und unterliegen oft starken (jahres-)zeitlichen Schwankungen. Wenn Sie weitere Informationen haben wollen, verweisen wir Sie auf die Homepage des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus: *http://bmlrt.gv.at* - Sauberes Wasser wird knapper... weltweit gesehen!

Wir danken Ihnen für die Ablesung der Wasserzähler und die Rücksendung der Ablesekarten. Falls Sie Ihren Wasserzählerstand noch nicht bekanntgegeben haben, erbitten wir um Rücksendung der Ablesekarten mit der Post oder um Kontaktaufnahme mit dem Wasserwerk.

Es stehen Ihnen die Mitarbeiter im Wasserwerk unter 02572/2515-7810 bzw. unter *ww@mistelbach.at* gerne zur Verfügung.





SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Gesundheit und Sport

Die Motive, Sport außerhalb des verpflichtenden Sportunterrichts zu betreiben, sind vielfältig, wie man im NÖ Kinder- und Jugendsportbericht lesen kann. Die Hauptmotive für die Kinder und Jugendlichen in Niederösterreich sind dabei vor allem gesund zu bleiben, fit und trainiert zu sein, Zeit draußen zu verbringen, Spaß, Spannung, Abenteuer zu erleben, seine sportliche Leistung zu verbessern oder etwas gemeinsam mit Freunden zu erleben. Allerdings ist zu beobachten, dass mit zunehmendem Alter die Nennungsanteile über alle abgefragten Motivationsgründe deutlich sinken.

Ab dem neuen Schuljahr im September starten Bund und Länder in Pilotregionen mehr Bewegung in Schulen, Ausweitung des Sportunterrichts. Die Langzeitforderung nach einem größeren Stellenwert des Sports in der Gesellschaft und der Einführung einer bundesweiten täglichen Turnstunde ist nach den Olympischen Sommerspielen 2012 ohne Medaille verstärkt neu aufgeflammt. Zu denken gab etwa der Umstand, dass viele Schulanfängerinnen und -anfänger beim ersten Versuch keinen Purzelbaum machen konnten. Studien zeigen, dass 30 bis 40 Prozent der Kinder übergewichtig sind.

Die zusammengefassten Ergebnisse weisen auch darauf hin, dass eine wichtige Verbindung von Vereinsleben und Gesundheit besteht. Deshalb bin ich sehr dankbar und froh, dass es zum einen gelang, gemeinsam mit den Sportvereinen, der Mittelschule Mistelbach und der StadtGemeinde Mistelbach im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses, einen **Ausbildungsschwerpunkt „Gesundheit und Sport in der Mittelschule Mistelbach“** zu etablieren. Zum anderen freut es mich ganz besonders, dass am **21. Mai** der erste **Familien-Sporttag** und von **25. bis 29. Juli** auch zum ersten Mal ein **Sportcamp für Kinder von 7 bis 14 Jahren** im Sportzentrum Mistelbach stattfindet, welche vom Mobilfunkunternehmen **spusu (Sportakademie)** unterstützt werden. Nähere Informationen folgen.

Der StadtGemeinde Mistelbach ist eine gesunde und sportlich aktive Gesellschaft ein sehr wichtiges Anliegen, das wird auch durch die heuer in Angriff genommene **Sanierung der Laufbahn im Sportzentrum** untermauert. Im Sinne einer nachhaltigen Investition in die Zukunft rückt daher vor allem der Kinder- und Jugendsport in den Fokus der StadtGemeinde Mistelbach.

Darüber hinaus darf ich auf die **NÖ-Gemeindechallenge** hinweisen, die heuer wieder von Juli bis September stattfindet. In diesem Zeitraum sucht SPORTLAND Niederösterreich in Kooperation mit spusu und den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden bereits zum sechsten Mail die aktivsten Gemeinden in Niederösterreich. Bitte machen Sie mit!

Auf die **„Aktion Niederösterreich radelt – Jeder Kilometer zählt!“** (*www.niederöstrreich.radelt.at*) darf auch hingewiesen werden. Alle Wege mit dem Rad zählen, egal ob zur Arbeit, zum Einkauf oder zum Sportplatz. Jeder/Jede Radelnde kann kostenlos teilnehmen und täglich Preise gewinnen! Es sind keine sportlichen Höchstleistungen nötig! Jeder Kilometer zählt!

ÖAMTC und Stadt-Gemeinde sorgen für Sicherheit am E-Bike

Im Rahmen einer Kooperation setzen der ÖAMTC und die StadtGemeinde Mistelbach ein Zeichen in Sachen Verkehrssicherheit. Im geschützten Rahmen findet auch heuer wieder am Mittwoch, dem 4. Mai, am Areal der Mistelbacher Sommerszene ein kostenloser E-Bike-Kurs mit eigens geschulten ÖAMTC-Trainern statt. Das Angebot dauert drei Stunden und richtet sich an alle Einsteigerinnen und Einsteiger, Umsteigerinnen und Umsteiger sowie Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger. Beginn für den ersten Kurs ist um 09.00 Uhr, kommt ein zweiter Kurs zustande, so beginnt dieser um 13.00 Uhr.

Hintergrund:

Elektrofahrräder werden in Österreich immer beliebter. Seit 2008 ist der Anteil von E-Bikes an allen verkauften Fahrrädern von einem Prozent auf rund 39 Prozent angestiegen. 2019 wurden rund 439.000 Fahrräder an den österreichischen Sporthandel sowie den Fahrrad-Fachhandel verkauft, 170.000 davon waren E-Bikes.

Der Boom bei Elektrofahrrädern in Österreich spiegelt sich allerdings auch in der Unfallstatistik wider. 2019 verunglückten laut Bundesministerium für Inneres 32 Radfahrerinnen und Radfahrer auf Österreichs Straßen tödlich, neun davon mit E-Bikes. Das entspricht einem Rückgang an tödlich Verunglückten von 37 Prozent seit dem Jahr 2013. Die Zahl der Unfälle ist dagegen gestiegen: Im Jahr 2018 passierten laut Statistik Austria 8.138 Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern (inkl. E-Bike und E-Tretroller). Dies entspricht einem Anstieg um 28 Prozent seit 2013.

Nicht zuletzt deshalb setzen sich der Mobilitätsclub und die StadtGemeinde Mistelbach zum Ziel, die individuelle Mobilität und Sicherheit in Form von kostenlosen E-Bike-Kursen zu fördern. Anfänger und Fortgeschrittene haben im geschützten Bereich besser die Möglichkeit sich mit dem E-Bike vertraut zu machen. Am Programm stehen einerseits Begriffserklärungen, Informationen und Theorie, andererseits fahrtechnische Aspekte wie Bremsen, Engstellen und Langsam fahren, Kurventechnik etc. im praktischen Teil.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5312
E *mark.schoenmann@mistelbach.at*

Die Kehrmaschine ist wieder unterwegs

Das Frühjahr ist da! Und damit verbunden wird auch wieder die Stadt und die gesamte Großgemeinde vom Streusplitt befreit. Seit Montag, dem 28. Februar, sind die Mitarbeiter des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach mit der Kehrmaschine, dem sogenannten Hako Citymaster 1600, im Schichtbetrieb im Einsatz, um im gesamten Gemeindegebiet die Straßen vom Splitt zu säubern und damit verbunden wieder für ein schöneres Stadtbild mit weniger Staubentwicklung zu sorgen. Gemeinsam mit Umweltstadträtin Martina Pürkl stattete Bürgermeister Erich Stubenvoll den Gemeindemitarbeitern einen Besuch ab, die gerade beim Glockenturm in Ebendorf im Einsatz waren.



Julian Summer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Umweltstadträtin Martin Pürkl, Franz Graf und Stefan Hofbauer

Appell an die Bevölkerung:

Gleichzeitig wird auch die Bevölkerung wie jedes Jahr darum ersucht, die Gehsteige abzukehren sowie die Autos zu den angeführten Zeiten der Halte- und Parkverbotstafeln nicht auf öffentlichen Parkplätzen abzustellen, damit auch diese Bereiche ordnungsgemäß gekehrt werden können!

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

„Kurz bevor die Sonne aufgeht, ist die Nacht am dunkelsten." Selma Lagerlöf

Um das Klima auf die lange Bank zu schieben, ist schon lange keine Zeit mehr. Extreme Wetterereignisse wie Waldbrände, Überschwemmungen und Stürme nehmen weltweit zu. Klimaforscherinnen und -forscher sind sich einig, dass die Erwärmung der Erde auf maximal 1,5 °C beschränkt werden muss, um noch größere Katastrophen zu verhindern. Wir haben täglich viele Möglichkeiten, Klima und Umwelt zu schützen indem wir unsere Gewohnheiten ein wenig ändern. Aller Anfang ist schwer, hier ein paar Tipps.

Mehr pflanzliche, weniger tierische Lebensmittel essen

Mach Gemüse zum Star auf dem Teller. Hafermilch statt Kuhmilch trinken, Bohnenburger statt faschierte Laibchen braten oder geröstete Nüsse statt Käse zum Garnieren verwenden. Wie wäre es, weitgereiste Lebensmittel links liegenzulassen? Ab Hof-Verkauf, Märkte, Gemüse-Kistln und Foodcoops sind beste Adressen für deinen regionalen Einkauf.

Lebensmittelvorräte verbrauchen bevor sie schlecht werden

1 Million Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle entstehen in Österreich jedes Jahr. Am besten gleich eine Inventur bei den Vorräten zuhause machen und sie laufend zum Kochen verwenden oder spenden. Übrigens: Mindestverbrauchsdatum bedeutet nicht, dass etwas schon schlecht ist.

„Zero Waste" im Alltag einführen

Verpackungen bestehen meist aus wertvollen Rohstoffen wie Erdöl oder Aluminium. Und auch wenn sie aus Papier bestehen, muss dafür das Holz gerodet und energieaufwändig in Verpackungen umgewandelt werden. Wiederbefüllbare Dosen, Gläser und Sackerl sind die Lösung und können zu jedem Einkauf mitgenommen werden.

Verdunkeln statt kühlen

Statt mit stromfressenden Kühlgeräten kannst du die Wohnung kühl halten, indem du nur in der Nacht querlüftest. Am Tag sind die Rollos heruntergelassen und die Fenster ganz geschlossen. Auch eine Fassadenbegrünung hilft bei der Wärmeregulierung.

Dinge reparieren und länger nutzen

Reparieren verringert nicht nur Abfallberge, sondern schont das Klima und erhält Arbeitsplätze in der Region. Secondhandkauf statt Neukauf kommt auch billiger.

Das Radl nehmen oder zu Fuß gehen

Etwa 50 % der Autofahrten sind kürzer als 5 Kilometer – perfekt zum Radeln oder als Spaziergang geeignet. Und diese Bewegung im Alltag ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für die Gesundheit.

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen – gerne auch am Freitagsmarkt in der Marktgasse: *www.facebook.com/martinapuerkl*

Aus Kosmetikpraxis Götz wurde Kosmetikpraxis Schindler

Knapp 20 Jahre lang, nämlich seit 2003, war Renate Götz mit ihrer Praxis – zuletzt am Standort in der Museumgasse – eine zentrale Anlaufstelle im Bereich Kosmetik mit medizinisch orientierten Spezialbehandlungen, Lifting- und Straffungsbehandlungen, Peelings sowie klassischen Gesichtsbehandlungen. Mit Ende Februar trat sie gemeinsam mit ihrem Mann Peter den wohlverdienten Ruhestand an. Die Kosmetikpraxis selbst blieb jedoch erhalten, da Renate und Peter Götz bereits im Vorfeld für eine geordnete Übergabe sorgten. Diese übernahm Anfang März Annika Schindler. Und so wurde aus Kosmetikpraxis Götz die Kosmetikpraxis Schindler.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Neo-Inhaberin Annika Schindler sowie Renate und Peter Götz

Für die jahrelange Treue zum Standort Mistelbach bedankten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll vorab sowie Kulturstadtrat Josef Schimmer bei der offiziellen Abschiedsfeier am Freitag, dem 18. Februar, bei Renate und Peter Götz im Namen der StadtGemeinde Mistelbach. Gleichzeitig durften sie Annika Schindler gemeinsam mit ihrem als neue Inhaberin der Kosmetikpraxis in Mistelbach willkommen heißen und für den Start in Mistelbach alles Gute wünschen!

Frischer Wind in der Kosmetikpraxis:

Gerade wenn es um ein gepflegtes Aussehen geht, ist Annika Schindler, die 2013 in Niederleis einen Friseursalon gründete, keine Unbekannte im Weinviertel. Und weil die Nachfrage der Kundschaft nach Kosmetik und Fußpflege immer dringlicher wurde, entschloss sich die engagierte 32-Jährige, zusätzlich die Ausbildung an der Akademie für Gesundheits- und Ästhetische Berufe in Wiener Neustadt zu absolvieren, und anschließend ihren Salon und ihr Angebot entsprechend zu erweitern. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen hat sie es sich schließlich zur Aufgabe gemacht, nicht nur dem Haar der Kundinnen und Kunden Volumen und Glanz zu verleihen, sondern ein vielfältiges Wohlfühlprogramm der besonderen Art anzubieten.

Als Annika Schindler wiederum im März 2021 von den Ruhestandsplänen von Renate und Peter Götz erfuhr, nahm die Idee, ihr Unternehmen um ein Geschäft in Mistelbach zu erweitern, Gestalt an, sodass es nach nur wenigen Gesprächen zum Abschluss der Übernahme kam. Bereits im vergangenen Jahr hatten Annika Schindler und ihr Team auch Gelegenheit, in der Mistelbacher Beauty-Praxis mitzuarbeiten, ehe der Salon seit März nun zur Gänze vom neuen Team geführt wird.

So wie der Standort in der Mistelbacher Museumgasse gleichblieb, so hat sich mit der Übernahme der Kosmetikpraxis auch am Angebot für Kundinnen und Kunden nichts geändert! „Der Schwerpunkt der Kosmetikpraxis wird auch weiterhin bestehen bleiben", verspricht die neue Chefin. Dieser liegt im Bereich Kosmetik mit medizinisch orientierten Spezialbehandlungen bei Akne, unreiner und fettiger Haut, vorzeitiger Hautalterung bzw. Raucherhaut sowie sonnengeschädigter Haut, Lifting- und Straffungsbehandlungen, Peelings sowie klassische Gesichtsbehandlungen. Und auch die gewohnten Fußpflegebehandlungen und die bisher verwendeten Produkte werden beibehalten.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag und Freitag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 19.00 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr

INFOS

Kosmetikpraxis Annika Schindler
Museumgasse 5, 2130 Mistelbach
T 02572/32320
E *info@kosmetikpraxis.at*
I *www.kosmetikpraxis.at*







VOLVO

Vollelektrisch.
Der neue Volvo C40 Recharge.

Jetzt ab €59.950,–*
Inklusive 3 Jahre Versicherung, Service und Garantie***.**

Leistung pur: Das verspricht das erste rein elektrische Volvo Crossover-Modell mit integriertem Google Assistant und bis zu 444 km Reichweite.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.

MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/karl

Stromverbrauch: 20,7 – 22,3 kWh/100 km, CO_2-Emission: 0 g/km, Reichweite: 415 – 444 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Zahlen basieren auf vorläufigen Zielwerten. Endgültige Fahrzeugzertifizierung steht noch aus. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich. * Barzahlungspreis inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service und Garantiepaket (je nachdem was zuerst eintritt) und 3 Jahre Versicherung ab Auslieferung. **Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101 – 105, 1130 Wien FN 34004g; bei Anmeldung als PKW/ Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,– (bei Austausch einer Scheibe € 340,–) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,– in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtprämie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p.m. bzw. € 1.233,24 p.a. Haftpflicht € 34,60 brutto p.m. bzw. € 415,20 brutto p.a. Vollkasko € 68,17 brutto p.m. bzw. € 818,04 brutto p.a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Nähere Informationen zum Angebot finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. Angebot gültig bis 31.12.2022. ***Beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten (inklusive erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze) im Volvo Werksgarantiezeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt) ab Auslieferung. Ihr Volvo Partner berät Sie gerne, alle Informationen rund um das Thema Garantiebedingungen finden Sie im Service- und Garantieheft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: März 2022.

Autohaus Karl | Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach | 02572 2564, www.volvocars.at/karl



Ford Focus: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,2 – 6,6 l/100 km | CO_2-Emission kombiniert 110 – 149 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

karl AUTOPARTNER

Autohaus Karl
Gartengasse 13 - 15, 2130 Mistelbach
office@autopartner-karl.at www.autopartner-karl.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt., inkl. etwaiger NoVA gültig bis auf Weiteres.
2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter vom Listenpreis abzuziehender Nachlass (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt bei Ford Credit Leasing, gültig bis auf Weiteres, vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Credit. Wir machen Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot.

Küchen & Möbel nach Maß, für jedes Budget: mtm Küchen- und Möbelstudio eröffnet

Küchen und Möbel nach Maß, egal ob für den privaten oder den geschäftlichen Bereich sowie für jedes Budget, finden Kundinnen und Kunden seit Donnerstag, dem 3. März, im neu eröffneten mtm Küchen- und Möbelstudio in der Mistelbacher Mitschastraße direkt hinter dem LIDL-Gebäude. Ob Küche oder Wohnraum, Büro oder Praxis, einfach oder stilvoll, im neuen barrierefreien mtm Küchen- und Möbelstudio wird jeder noch so individuelle Wunsch erfüllt sowie jedes noch so kleine oder große Platzproblem gelöst. Anlässlich der Neueröffnung überzeugten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, wir mistelbach-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures vom neuen Küchenstudio und statteten Geschäftsführer Thomas Masopust und seiner Gattin Kathrin einen Besuch ab.



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Geschäftsführer Thomas Masopust, Kathrin Masopust, wir mistelbach-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Über mtm:

Jede Küche und jedes Möbelstück von mtm ist ein Unikat. Anspruchsvolle Sonderwünsche stellen kein Problem dar, denn jedes einzelne Element wird individuell geplant, mit größter Präzision auf den Millimeter genau gefertigt und von den mtm-Tischlern fachgerecht montiert. Dies garantiert das konstant hohe Qualitätsniveau von mtm, angefangen bei der Beratung und der Planung über den Verkauf und die Montage durch mtm-Tischler bis hin zur Abwicklung und Kundenbetreuung. „mtm steht für Top-Qualität bei hochwertigen Küchen und Möbeln, bei komplexen Küchen- und Möbelsystemen, für langjährige Erfahrung sowie faire und leistbare Preise“, so mtm-Geschäftsführer Thomas Masopust.

Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltschutz sind für mtm genauso wesentlich, sämtliche Einbaumöbel oder Küchen werden in Österreich und Deutschland hergestellt. Diese Themen sind wesentliche Elemente der Unternehmenspolitik, sodass mtm auch besonderen Wert darauflegt, dass Holzwerkstoffe verarbeitet werden, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Bezugsquellen stammen. Küchen werden z.B. in Deutschland von Nobilia, dem größten Küchenhersteller in Europa, produziert, ein breites Farbkonzept erfüllt dabei jeden Kundenwunsch, egal ob in jungen, modernen Farben oder im klassischen Stil sowie von der einfachen Küchenzeile bis hin zur anspruchsvollen Küchenvariante.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag:
nach Terminvereinbarung

INFOS

mtm Küchen- und Möbelstudio
Mitschastraße 35a (hinter dem LIDL-Gebäude), 2130 Mistelbach
T 0676/7648881
E *office@mtm.co.at*
I *www.mtm.co.at*

IMMOBILIEN
www.immo-schöfbeck.at
Immobilien Schöfbeck KG
Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel
• VERKAUF
• VERMIETUNG
• FINANZIERUNG
• LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG
Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach
MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung
0676 / 846 385 200

„miwimi“ – Atelier für Kindermoden in Mistelbach eröffnet

Wer in Mistelbach auf der Suche nach Baby- und Kleinkindbekleidung, Accessoires für Kinder und Erwachsene, Bio- und Nähaccessoires oder Papeterie und diverse Geschenke für Kinder ist, der ist bei „miwimi“, einem neu eröffneten Atelier für Kindermoden, goldrichtig aufgehoben. Bereits am Samstag, dem 12. Februar, durfte Michaela Wimmer, Inhaberin des Ateliers, ihr Geschäft in der Mistelbacher Museumgasse im Obergeschoß des ehemaligen Jachemedhauses eröffnen. Ende Februar statteten auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures miwimi-Geschäftsführerin Michaela Wimmer einen Besuch ab und wünschten einen erfolgreichen Start in Mistelbach.

„miwimi“ gibt es bereits seit dem Jahr 2020. Seit diesem Zeitpunkt näht Michaela Wimmer Accessoires, später folgte die notwendige Prüfung, um auch Baby- und Kleinkindmode herstellen zu dürfen. Und nun wagte sie den Sprung in die Selbständigkeit und schaffte sich mit ihrem Atelier ihr eigenes Unternehmen, wo sie all das auch präsentiert bzw. zum Verkauf anbietet.

Neben Kinderjacken und Pumphosen über Kurzarmshirts, Babyleggins und Hoodys mit Kapuzen oder Wickelkragen bis hin zu Kleidern finden Eltern dort u.a. auch Kinderregenschirme oder diverses Spielzeug für deren Kleinsten. Und wer sich ein individuelles Kleidungsstück für den Nachwuchs wünscht, kann bei Michaela Wimmer aus einer Vielzahl an Stoffen auswählen, die sie zu einem passenden Outfit für Groß und Klein zusammennäht.



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Inhaberin Michaela Wimmer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

INFOS

„miwimi e.U.“
Inhaberin Michaela Wimmer
Museumgasse 5/3, 2130 Mistelbach
E *miwimi@gmx.at*

Arbeiterkammer vor Ort: Wichtige Informationen auf einen Blick

Sie brauchen Informationen im Arbeitsrecht, Hilfe beim Pflegegeld oder haben Fragen im Konsumentenschutz? Auf der Arbeiterkammer-Serviceseite für Gemeinden www.akvorort.at finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Angebote der Arbeiterkammer.

Diese umfassen:

- Beratungsangebot: Vom Arbeitsrecht über Steuertipps bis zum Konsumentenschutz
- Die neuen Extra-Angebote des Arbeiterkammer-Zukunftsprogramms
- Direkter Kontakt zu den Expertinnen und Experten
- Interaktiver Rechner und Musterbrief-Datenbank
- Broschüren, Studien und Fakten

INFOS

AK vor Ort
I *www.akvorort.at*



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer

Arbeiterkammer: 1,6 Millionen Euro erreicht

„Es waren aufregende sechs Monate, die hinter uns liegen", blickte Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek zurück, als er gemeinsam mit Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer am Freitag, dem 4. März, die Arbeitsrechtsbilanz 2021 für den Bezirk Mistelbach und Niederösterreich präsentierte. Knapp 153.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wandten sich im Vorjahr an die Arbeiterkammer, in tausenden Fällen musste für die Betroffenen sogar vor Gericht gezogen werden, um einzuklagen, was der jeweilige Arbeitgeber vorenthalten hatte.



Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer präsentierten die Arbeitsrechtsbilanz 2021

38,4 Millionen Euro erkämpft:

In den meisten Fällen waren es Gehaltsüberprüfungen aufgrund ausstehender Löhne, Arbeitsverhältnisbeendigungen rund um COVID-19 oder das Thema Karenz, weshalb man sich an die Arbeiterkammer wandte. In 7.000 Fällen ging es sogar so weit, dass eine Einigung vor Gericht erzielt werden musste. COVID-19 war und ist natürlich auch eines der vorherrschenden Themen! „Fragen rund ums Testen, Home-Office, Sonderbetreuungszeiten bei Kindern oder das Impfen waren Gründe, weshalb man sich an die Arbeiterkammer wandte", betont Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek. Besonders beachtlich: In Summe konnten 38,4 Millionen Euro für die Betroffenen erkämpft werden!

Bezirk Mistelbach:

In der Bezirksstelle angedockt (telefonisch, per E-Mail oder persönlich): 8.109

Konkrete Beratungen in Problemfällen: 3.270

Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 1,186.972 Euro

Insolvenzvertretung: 85.703 Euro

Insgesamt erreicht: 1,616.825 Euro

Mistelbach: ERA-Büro bestes Immobilienbüro

Bei der jährlichen Preisverleihung der ERA-Awards für 2021, die durch die Coronakrise etwas verspätet stattfand, ist das Mistelbacher ERA-Büro (Member of RES) schon zum sechsten Mal in Folge als bestes Büro hervorgegangen. Das ERA-Büro unter der Leitung von Ing. Peter Proll mit seinem gesamten Team erhielt viermal einen Preis als bestes Immobilienbüro des Monats und einmal als Gesamtjahressieger für das Jahr 2021.



Dieser Bürostandort der ERA – Europas führendes und weltweit eines der stärksten Unternehmen im Immobilienbereich – wurde durch Ing. Peter Proll mit Familie 2013 eröffnet und hat sich prächtig entwickelt. Leistung, Kompetenz, Wissen, Betreuung der Kunden, Erfahrung, Service, seriöses Auftreten, Kontakte und Netzwerk zeichnen das Büro in Mistelbach aus.

Von zufriedenen Kunden empfohlen

IMMOBILIEN
Mistelbach - Gänserndorf
Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at
ERA IMMOBILIEN
Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

20. Mistelbacher Stadtweinkost: Die besten Weine kommen aus Paasdorf

Mistelbach hat wieder zwei neue Stadtweine! Bei der mittlerweile 20. Verkostung in der Geschichte der Stadt, die am Donnerstag, dem 3. März, im Hotel Restaurant „Zur Linde“ im Beisein von zahlreichen treuen Gästen und neuen Gesichtern, darunter auch der neue Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH Hannes Steinacker, über die Bühne ging, setzte sich sowohl bei den Weiß- wie auch bei den Rotweinen das Weingut Kurz aus Paasdorf mit einem Weinviertel DAC Edelsberg 2021 sowie einem Rösler 2020 durch. Neu bei der diesjährigen Verkostung: Es wurde erstmals auch „Der prickelnde Mistelbacher“, ein Frizzante, prämiert, wo sich das Weingut Thüringer aus Paasdorf Platz 1 sichern konnte. Unmittelbar im Anschluss an die Verkostung gratulierte Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf Winzer Eric Kurz zum Doppelsieg bei den Weinen sowie Gerhard Thüringer zum Sieg bei der erstmaligen Prämierung des „prickelnden Mistelbachers“.



Leiter der Stadtweinkost Ing. Karl Holzmann jun., Bürgermeister Erich Stubenvoll, Winzer Gerhard Thüringer, Winzer Eric Kurz und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Geleitet wurde die 20. Mistelbacher Stadtweinkost in bewährter Weise von Ing. Karl Holzmann, der bereits zum 11. Mal in Serie mit dabei war. Im Vorfeld wurden alle eingereichten Weine – insgesamt 23 an der Zahl – von einer Expertenjury bestehend aus Elisabeth Hausgnost, Karl Holzmann sen., RegR Leopold Kiefer, Studienrätin Dipl.-Päd. Edith Prillinger und Gerhard Weissenböck verkostet und bewertet, von denen die besten Weine und Sekte letztlich in der Hauptkost beurteilt wurden.

Sieger im Überblick:

Der Mistelbacher Stadtwein in Weiß:
1. Platz: Weingut Kurz, Paasdorf, Weinviertel DAC Edelsberg
2. Platz: Weingut Seltenhammer, Paasdorf, Weinviertel DAC Frauenthal
3. Platz: Weingut Thüringer, Paasdorf, Weinviertel DAC Sonnberg

Der Mistelbacher Stadtwein in Rot:
1. Platz: Weingut Kurz, Paasdorf, Rösler 2020
2. Platz: Weingut Thüringer, Paasdorf, Zweigelt 2019
3. Platz: Weingut Waberer, Mistelbach, Cuveé Si Belle 2019

„Der prickelnde Mistelbacher“ – Frizzante:
1. Platz: Weingut Thüringer, Paasdorf, Frizzante Rivaner
2. Platz: Weingut Seltenhammer, Paasdorf, Frizzante Seltecco
3. Platz: Weingut Ribisch, Paasdorf, Frizzante rosé

Zwei besonders bemerkenswerte Details am Rande: Gerhard Thüringer war in allen drei Kategorien mit seinen eingereichten Weinen bzw. seinem Frizzante unter den Top drei und acht der neun Stockerlplätze wurden von Paasdorfer Winzern belegt. „Die Ergebnisse von Weinfreunden und Weinkennern unterschieden sich dabei jedoch kaum, einzig beim Sekt gab es geringe Abweichungen“, wie der Bürgermeister abschließend feststellte.

RIEDER MÖBEL
GESUND SCHLAFEN
MIT DEM LIEGE-SIMULATOR
ZUR RICHTIGEN MATRATZE.
Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Die Messung dauert wenige Minuten – ohne Umkleiden, ohne spezielle Vorbereitung. Ihr persönliches Liegeprofil ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Möbel Rieder bietet den vom Schlafforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an.
Termine unter: Tel. 02572 / 4414
oder e-mail: info@moebel-rieder.at
www.moebel-rieder.at

LEADER-Region: Finale Workshops für die Zukunft des Weinviertels

Seit knapp einem Jahr arbeitet die LEADER Region Weinviertel Ost an der Erstellung der Strategie zu Gestaltung des Weinviertels bis ins Jahr 2030. In insgesamt drei Workshops zum Erhalt des Natur- und Kultusgutes und zur Steigerung der Lebensqualität und Wertschöpfung werden Themenfelder gecheckt und Maßnahmen fixiert.



Workshop zum Thema Natur- und Kulturgut in Ladendorf

Eines ist sicher: das Weinviertel muss weiterentwickelt werden! Und dafür gibt es viele Themenfelder, an denen die Stakeholderinnen und Stakeholder des Weinviertels und die LEADER Region Weinviertel Ost bei den drei Workshops zur Strategie für die Zukunft des Weinviertels diese Woche arbeiten. Wein-, Rad- und Wandertourismus, Regionale Produkte, Leerstandmanagement, die Region zum Arbeiten attraktiv zu gestalten, Naturraum entwickeln, Kulturangebote schaffen und vernetzen, die Belebung der Kellergassen, Stärkung der regionalen Identität, Belebung der Orts- und Stadtkerne, Stärkung der Gemeinschaft im Weinviertel, Attraktivierung der Freizeitangebote und die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit sind Inhalte von Diskussionen in den Workshops, um am Ende Ziele zu definieren, an denen in den nächsten zehn Jahren weitergearbeitet werden kann.

Mitgearbeitet haben Vertreterinnen und Vertreter vieler regionaler Organisationen: Weinviertel Tourismus, Wirtschaftskammer, Klein- und KLAR! Regionen, Naturpark Leiser Berge, Schutzgebietsmanagement, Ausflugsziele, Weinstraßen, Gemeinden, NÖ.Regional.GmbH, Stadt-Umland-Management, regionale Betriebe, Kellergassenvereine, Kulturvernetzung, Service Freiwillige. Auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing ließ es sich nicht nehmen an der Gestaltung seiner Heimatregion mitzuwirken. „Es wurde intensiv gearbeitet und wir konnten bereits konkrete Maßnahmen gemeinsam definieren und fixieren. Jetzt geht es an die Umsetzung der Ideen und hier gab es das Commitment aller beteiligten Organisationen diese gemeinsam zu managen. Wir starten voll durch für unser Weinviertel und wollen es bis zum Jahr 2030 noch KOST.barer und LEBENS.werter machen“, freut sich Dipl.-Ing. Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost, auf die konstruktiven Ideen und Ergebnisse der Workshops.

Neue Weinviertel-Aufkleber: Heimatstolz zeigen

Her mit den orangen Klebern! Jeder stolze Weinviertler/ Jede stolze Weinviertlerin kann nun den eigenen Heimatstolz auf die liebsten Dinge pinnen – Weinviertel-Kleber aufpicken und schon ist das Auto, die Haustüre oder der Laptop im Weinviertel-Style gebrandet. Die LEADER Region Weinviertel Ost ruft mit dem aktuellen Gewinnspiel dazu auf, „Heimatstolz“ zu zeigen. Auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing macht mit.


Voller Stolz wurde der erste Weinviertel-Aufkleber am Oldtimer-Traktor von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp angebracht

Ziel des Gewinnspiels ist es, viele Bewohnerinnen und Bewohner des Weinviertels zu ermutigen, mit Stolz zu zeigen, wo man zu Hause ist. Die Teilnahme ist ganz einfach: Den orangen Weinviertel-Aufkleber im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach abholen, aufpicken, kreatives Foto schießen und an die LEADER Region Weinviertel Ost übermitteln. Zu gewinnen gibt es einen Liegestuhl, natürlich im Weinviertel Style. Dipl.-Ing. Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost: „Mit den Klebern wollen wir den Weinviertlerinnen und Weinviertlern die Möglichkeit geben, auf persönlichen Gegenständen ein sichtbares Zeichen zu setzen. Die Retro-Sticker transportieren eine positive Weinviertel-Stimmung und regen auch zu Gesprächen über die Heimat an.“

Einen der ersten Kleber hat NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in Händen und hat sich dazu entschieden, diesen auf einen alten 15er-Steyr-Traktor anzubringen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Bilder per E-Mail an *leader@weinviertelost.at* senden oder auf Facebook unter einen der Beiträge auf der Seite des LEBENS.werten Weinviertels posten. Alle Infos und die Teilnahmebedingungen sind auf *www.lebens-wertes-weinviertel.at* zu finden.

INFOS

LEADER Region Weinviertel Ost
Resselstraße 16,
2120 Wolkersdorf
T 02245/21230
E *leader@weinviertelost.at*
I *www.weinviertelost.at*



Seit über zwei Jahren arbeiten die LEADER-Regionen des Weinviertels gemeinsam mit Weinviertel Tourismus an der Stärkung des Heimatstolzes im Weinviertel. Dazu ist jetzt Ihre Mithilfe gefragt: Welchen Bezug haben Sie zum Weinviertel und was bedeutet Heimat für Sie?

Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost erklärt, was es mit dieser Befragung auf sich hat: „Die Regionale Identität und die Verbundenheit unserer Einwohner*innen mit dem Weinviertel sind uns sehr wichtig. Durch die Befragung erhoffen wir uns Erkenntnisse und spannende Inputs wie wir das `Wir´-Gefühl in der Region weiter steigern können.“ Gemeinsam mit der Bevölkerung soll unser Lebensraum innovativ weiterentwickelt werden. „Denn wer weiß besser, was wir im Weinviertel brauchen, als die Menschen, die hier leben“ davon sind die LEADER-Managements überzeugt und freuen sich auf die Antworten aller Weinviertler*innen.

Nehmen Sie an der kurzen Umfrage teil und gestalten Sie aktiv das Weinviertel mit!

LEADER-REGIONEN
im Weinviertel

Jetzt an der Umfrage teilnehmen!

www.weinviertelost.at oder QR-Code scannen



Freitagsmarkt startete in die Frühlingssaison

Mit Freitag, dem 25. März, startete der Freitagsmarkt in die Frühlingssaison und findet seither wieder regulär von 08.00 bis 13.00 Uhr in der Marktgasse statt. „Wir haben einige neue Winzerinnen und Winzer sowie Ausstellerinnen und Aussteller aus der StadtGemeinde gewinnen können", freut sich Markt-Managerin Lena Sattmann.

Ab 6. Mai wird es jeden ersten Freitag im Monat einen langen Freitagsmarkt mit Musik von 08.00 bis 20.00 Uhr geben.

Geplant sind folgende Termine bis September:

Freitag, 6. Mai, Freitag, 3. Juni, Freitag, 1. Juli, Freitag, 5. August und Freitag, 2. September



Der Freitagsmarkt ist wieder in die Marktgasse übersiedelt, nicht nur zur Freude der vielen Marktkundinnen und -kunden. Auch für die politischen Gemeindevertreterinnen und -vertreter ist der Freitagsmarkt in der Marktgasse ein beliebter Treffpunkt, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Diese Gelegenheit nutzten gleich am ersten Freitagsmarkt am Standort in der Marktgasse Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Stadträtin Martina Pürkl. Ebenso am Foto: Marktverantwortliche Lena Sattmann sowie der Obmann der Weinviertel Spartans Florian Kosel



Die vielwert Karte: Ein Gewinn für Mistelbach

Die vielwert Karte hat sich als beliebtes Zahlungsmittel und vielfältig verwendbares Geschenk etabliert und dient Mistelbachs Betrieben als Kaufkraftbindung und Kaufkraftstärkung. Vor drei Jahren hat die vielwert Karte die lgm-Gutscheine abgelöst. Zu diesem Zeitpunkt wurde auf das neue Gutscheinsystem umgestellt. Mit Erfolg: die praktische Gutscheinkarte erfreut sich steigender Beliebtheit. Im letzten Jahr konnte ein Rekordumsatz von über 400.000 Euro erzielt und somit die Kaufkraft in Mistelbach gesteigert werden. Aktuell kann die vielwert Karte in mehr als 100 Mistelbacher Betrieben eingelöst und in 14 Ausgabestellen erworben werden.



Gabor Virag und seine Tochter Sophie

lgm-Gutscheine bis Ende Mai einlösbar:

Die lgm-Gutscheine gelten nach wie vor als Zahlungsmittel! Noch bis Ende Mai können diese wie gewohnt in Mistelbacher Betrieben eingelöst werden. Nach diesem Datum können lgm-Gutscheine allerdings nur noch im Mistelbacher Stadtmarketing Büro (Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach) gegen vielwert Karten umgetauscht werden.

Folgende Firmen freuen sich unter anderem auf Ihren Einkauf mit den lgm-Gutscheinen:

Apotheken, Artner Schuhe, Autohaus Karl, Autohaus Polke, Autohaus Reiss, Bäckerei Bistro Heindl, Bike Maniac, Bioladen ´s gsunde Körberl, Boutique Life, China Restaurant Asia, Gärtnerei Schmidl, Geier. Die Bäckerei, Glas Frank, Harrer Schreiben-Schenken-Spielen, Hotel Restaurant Polak, Kaufstrasse Boutique, Kleider Bauer Mistelbach, Luksche Sanitätshaus, Marionnaud Parfumeries, Raiffeisen Lagerhaus Weinviertel Mitte, Street One Mistelbach, Stummer Textilreinigung und stu-tech Computer

INFOS

vielwert Karte
I *www.vielwert.at* oder *www.lgm.at*

Weintour Weinviertel 2022

Wiesen und Felder ergrünen, die Obstbäume blühen, die Weingüter öffnen ihre Türen und die ersten Gläser des neuen Jahrgangs stehen bereit: Auf zur Weintour Weinviertel! Der Weinfrühling ist traditionell Anlass für die Winzerinnen und Winzer, ihre neuesten Weine zu präsentieren. Am Weintour-Wochenende am Samstag, dem 23. und Sonntag, dem 24. April, darf wieder nach Herzenslust verkostet werden. Immer mehr Weinfreunde genießen die Besonderheit der herrlichen Tour und sie wissen auch, dass besonders der Weinviertel DAC im Vordergrund steht, ein pfeffriger Grüner Veltliner, der strenge Qualitätskriterien erfüllt Die Weintour Weinviertel 2022 findet an beiden Tagen von 10.00 bis 19.00 Uhr statt.



250 Weinstraßen-Winzerinnen und -Winzer öffnen ihre Pforten und freuen sich über persönliche Gespräche. Dank des exklusiven Weintour-Bandes, welches einmalig für das Wochenende um 25 Euro erworben werden kann, eröffnet sich dem Gast über ein ganzes Wochenende der Zutritt zum Genuss von über tausend Top Weinen der Region bei Weinverkostungen in den Weingütern. Den Weintour-Gast erwarten weitere genussvolle Vorteile: mit dem Erwerb des Weintour-Bandes erhält man zwei Wein-Einkaufsgutscheine im Wert von sechs Euro, der bei allen beteiligten Betrieben eingelöst werden kann. Nehmen Sie sich Ihr Stück Weinviertel mit nach Hause!

Weintour Opening:

In Poysdorf beginnt das Weintour-Wochenende schon am Freitag, dem 22. April. Viele Winzerinnen und Winzer präsentieren ihre ausgezeichneten Weine und geben bereits einen Vorgeschmack auf die kommenden beiden Tage. Kulinarische Köstlichkeiten und kulturelle Highlights machen den Abend zu einem wunderschönen Erlebnis. Beginn ist um 18.00 Uhr.

INFOS

Weinviertel Tourismus GmbH
Kolpingstraße 7, 2170 Poysdorf
T 02552/3515
I *www.weintour.at*



Vorbild Barrierefreiheit 2022: Jetzt einreichen

Das Bildungswerk Niederösterreich, kurz BhW, ist wieder auf der Suche nach vorbildlichen, barrierefreien Projekten in ganz Niederösterreich. Egal, ob es sich um bauliche Gestaltungen, digitale Umsetzungen, Sensibilisierungsmaßnahmen oder andere Projekte, die Menschen mit Behinderungen unterstützen, handelt – alles ist willkommen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Unterlagen bis einschließlich Dienstag, dem 31. Mai, übermitteln.

BhW Bildung hat Wert.
KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH

Worum geht es?

Das BhW ist auf der Suche nach vorbildlichen Projekten in ganz Niederösterreich. Sie müssen mit Menschen mit Behinderungen, Inklusion, baulicher oder digitaler Barrierefreiheit zu tun haben.

Wer kann einreichen?

Betriebe, Gemeinden, Veranstalter, Organisationen, Personen, Institutionen oder Projektgruppen mit Einfluss in Niederösterreich, die bereits das Projekt abgeschlossen haben und den Abbau von kommunikativen, sozialen, physischen und intellektuellen Barrieren umgesetzt haben.

Wie kann eingereicht werden?

Den Erhebungsbogen mit aussagekräftigen Fotos, Videos oder Drucksorten unter *www.bhw-n.eu/barrierefrei/vorbild-barrierefreiheit* anfüllen.

Ablauf:

Einreichphase ist bis Dienstag, dem 31. Mai. Die Expertinnen- und Experten-Jury tagt im September, die Verleihung findet Anfang Oktober statt.

INFOS

Bildungswerk Niederösterreich
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Masopust
M 0699/16112612
E *birgit.masopust@bhw-n.eu*
I *www.bhw-n.eu/barrierefrei/vorbild-barrierefreiheit*

Mit Transit, Charme & Schlaglöchern: „K-Team“ wagt wieder das Abenteuer „Pothole Rodeo“

Auf der Suche nach den letzten Schlaglöchern Europas begibt sich das „K-Team“ mit Rudolf Buryan, Benjamin Hymer, Lena Sattmann und Alexander Schöfböck beim diesjährigen „Pothole Rodeo Balkan“ wieder auf die Reise nach Südosteuropa. Das bedeutet 4.500 Kilometer durch 13 Länder in zwölf Tagen. Und das mit einem Fahrzeug, das mindestens 20 Jahre alt ist und maximal 500 Euro gekostet hat. Abenteuer ist da wohl noch ein untertriebener Ausdruck.



Das „K-Team“ wagt auch heuer wieder das Abenteuer „Pothole Rodeo“ 2022

Beim „Pothole Rodeo Balkan“ tritt das „K-Team“ gemeinsam mit etwa 100 anderen Fahrzeugen sowie 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Low-Budget-Rallye an. Gemeinsam mit Autopartner Karl wird das Team im Zeitraum von Sonntag, dem 21. August bis Donnerstag, dem 1. September, von Österreich startend über Ungarn und Serbien bis nach Rumänien und Bulgarien an die Schwarzmeerküste und dann über Griechenland, Nordmazedonien, Albanien, Kosovo, Montenegro und Bosnien zum Ziel nach Kroatien fahren.

Feuer und Flamme für die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach: Heuer ist es dem Team ein großes Anliegen, die mediale Aufmerksamkeit dazu zu nutzen, eine gemeinnützige Organisation in Mistelbach zu unterstützen. „Da – wie wir finden – die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt mit über 350 Einsätzen im Jahr einen äußerst wichtigen Beitrag in Mistelbach und darüber hinaus leistet, haben wir beschlossen hierzu etwas beizutragen. Man darf dabei nicht außer Acht lassen, dass diese Organisation auf Freiwilligkeit beruht und auf Unterstützung und Spenden aus der Bevölkerung angewiesen ist. Außerdem kommt es uns allen zu Gute, wenn die Feuerwehr auf einsatzbereite und den aktuellen Standards entsprechende Geräte und Fahrzeuge zurückgreifen kann. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen und einen Betrag Ihrer Wahl auf das Spendenkonto zu überweisen. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt. Zusätzlich werden alle Unterstützerinnen und Unterstützer – wenn gewünscht – im Rahmen einer Abschlussveranstaltung namentlich und mit Firmenlogo präsentiert“, so das „K-Team“.

ffm mistelbach freiwillige feuerwehr

INFOS

„Pothole Rodeo Balkan“
The „K-Team“
T 0699/14042541 oder 0660/6520865
Spendenkonto: AT45 4300 0484 0568 5008
I *www.backroadclub.com/pothole-rodeo.1204.html#uk-accordion-title-1796*

Rotes Kreuz bei Mistelbachs Seniorinnen und Senioren

Die Mistelbacher Seniorinnen und Senioren veranstalteten am Donnerstag, dem 24. Februar, einen Erste Hilfe-Infonachmittag im Stadtsaal. Andreas Stuhr vom Roten Kreuz brachte den 30 Seniorinnen und Senioren die wichtigsten Maßnahmen der Ersten Hilfe bei. Diese übten auf der Puppe Reanimation und den Umgang mit dem Defibrillator, stabile Seitenlage und richtiges Absetzen eines Notrufes. Mit Begeisterung stellten sie Fragen und freuten sich über die Auffrischung ihrer Ersten Hilfe-Kenntnisse. Ein besonderer Dank gilt Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl, der den Nachmittag ermöglichte. Die Seniorinnen und Senioren bedankten sich wiederum mit einer Spende beim Roten Kreuz.



Andreas Stuhr, Seniorenbund-Obmann Obmann Herbert Eidelpes, Stadtrat Josef Schimmer und Reinhard Kitzler

Faschingskränzchen des Mistelbacher Pensionistenverbandes

Nach coronabedingter, längerer Pause fand am Faschingssamstag, dem 26. Februar, wieder ein Kränzchen des Mistelbacher Pensionistenverbandes statt. Dazu durfte der neue Obmann Josef Schwarz zahlreiche Gäste im Restaurant Diesner begrüßen. Neben dem Bezirksvorsitzenden Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer genossen auch Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Roswitha Janka sowie Gemeinderätin Monika Mayer und Gemeinderat Franco Gullo die ausgezeichnete Stimmung im prall gefüllten Saal. Zu den Klängen des Poybach Duos wurde dabei fleißig das Tanzbein geschwungen.



Stadträtin a.D. Renate Knott, Adolfine Riecker, Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer, Erna Kiesner, Gemeinderat Franco Gullo, Edith Heinrich, Ortsgruppenvorsitzender Josef Schwarz, Lydia Zeiler, Gemeinderätin Monika Mayer, Stadträtin Roswitha Janka und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Lichtermeer und Gebet als gemeinsames Zeichen für den Frieden

Friede ist ein zerbrechliches Gut! Das wird uns in Tagen wie diesen einmal mehr auf eindrucksvolle Art und Weise vor Augen geführt. Die Mitglieder des Pfarrverbandes „An der Brünnerstrasse Mitte“ setzten aus diesem Grund am Sonntag, dem 27. Februar, mit einem Lichtermeer inkl. Friedensgebet in Gaweinstal ein sichtbares Zeichen der Gemeinschaft und der Solidarität, um Kraft und Mut für die kommenden Wochen zu geben. Dabei konnten außerdem 700 Euro Spenden an Caritas-Hilfe für die Ukraine gesammelt werden. Herzlichen Dank dafür!



Förderung für Fahrradanhänger

Der Frühling ist da und die Begeisterung fürs Fahrradfahren steigt! Die StadtGemeinde Mistelbach unterstützt nachhaltigen umweltfreundlichen Nahverkehr durch eine neue Förderung für eine vergünstigte Anschaffung eines Fahrradanhängers. Sichern Sie sich Ihren neuen Radanhänger für den Kindertransport sowie den Transport von Lasten!

So einfach geht's:

Den Förderantrag erhalten Sie als pdf-Datei auf der Website zum Download oder als Formular im Bürgerservice. Den vollständig ausgefüllten Antrag mit allen geforderten Beilagen im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach abgeben und sich über eine Förderung Ihres neuen Fahrradanhängers freuen. Sie erhalten nach positivem Bescheid 25% des Anschaffungspreises (max. jedoch 150 Euro) in Form einer vielwert-Gutschein Card.

Bitte beachten Sie:

Die Anschaffung hat bei einer Verkaufsstätte im Gemeindegebiet der StadtGemeinde Mistelbach zu erfolgen. Die Förderung wird nach Maßgabe der finanziellen Mittel Bürgerinnen und Bürgern gewährt, die in der StadtGemeinde Mistelbach ihren Hauptwohnsitz haben und einen vollständigen Förderantrag mit Beilagen im Bürgerservice der StadtGemeinde abgeben. Der Antrag kann bis zu einem halben Jahr nach Erwerb des Anhängers unter Vorlage einer Rechnung gestellt werden. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung, die Mittel werden in der Reihenfolge der Antragsstellung vergeben.

Das Förderansuchen erhalten Sie auf unserer Website oder im Bürgerservice.

INFOS

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at



Pia Mechtler, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Coe Mechtler, BikeManiac-Inhaber Günther Schuch, wo man einen solchen Fahrradanhänger käuflich erwerben kann, Patricia Mechtler und Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter

K.Ö.St.V. Falkenstein: Neuer Vorstand gewählt

Die Katholische Österreichische Studentenverbindung „Falkenstein" Mistelbach wählte am Freitag, dem 11. März, ihren neuen Vorstand auf der Bude in der Wiedenstraße 8. Nach zweijährigem pandemiebedingtem Ruhen des Verbindungsbetriebs plant die „Falkenstein" nun wieder neu durchzustarten und künftig auch vermehrt im öffentlichen Leben der Stadt aufzutreten. Angebote an die Mistelbacher Schülerinnen und Schüler und das Miteinander von Alt und Jung bei der Pflege geselligen studentischen Brauchtums werden die Schwerpunkte des kommenden Semesters bilden.



Die K.Ö.St.V. Falkenstein wählte einen neuen Vorstand

Mistelbacher Valentinspärchen

„Ein Wochenende, das wir in unserem Leben wohl nie wieder vergessen werden!" So lautete das Feedback zur der von der MIMA GmbH organisierten Marketingaktion rund um das Mistelbacher Valentinspärchen 2022. Mit einem eigens produzierten Gewinnspiel-Trailer, der den Standort Mistelbach präsentiert, sowie der erstmaligen Einbindung von TV-Werbung auf PULS 4, SAT1 und ProSieben Austria konnten über 300.000 Menschen erreicht werden. Passend zum Valentinstag rief das Stadtmarketing Liebespärchen dazu auf, sich für ein Verwöhnwochenende in Mistelbach zu bewerben. Aus den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde letztendlich Jennifer Hochmeister mit ihrem Thomas ausgewählt, die am Samstag, dem 19. Februar, einen unvergesslichen Tag in Mistelbach verbringen durften.



Jennifer Hochmeister mit ihrem Thomas beim Frühstück in der Bäckerei/Bistro Heindl

Mit Chauffeur-Service von den Autohäusern Kornek und KARL kamen die beiden in den Genuss eines einzigartigen Einkaufserlebnis im Herzen Mistelbachs. Vom Frühstück bei der Bäckerei Bistro Heindl über eine modische Vollausstattung in Karin Schneider's Kaufstrasse Boutique bis hin zu einem entspannten Friseurbesuch. Es fehlte den beiden an nichts, ehe eine anschließende Pärchenmassage diesen romantischen Verwöhntag vollendete.

Obmannwechsel beim Pensionistenverband Ortsgruppe Mistelbach

Bei der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach wurde im Restaurant Diesner die Neuwahl des Ausschusses durchgeführt. Dabei wurden Josef „Blacky" Schwarz einstimmig zum neuen Obmann sowie Othmar Stangl und Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer zu dessen Stellvertretern gewählt.



Neo-Obmann Josef „Blacky" Schwarz und sein Stellvertreter Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch zahlreiche Ehrungen für jahrelange Mitgliedschaft und Treue zum Pensionistenverband und deren Funktionstätigkeiten durchgeführt. Alle anwesenden Mitglieder wurden zu einer Kaffeejause eingeladen und es war für die Pensionistinnen und Pensionisten ein schöner Nachmittag.

Obmann Josef Schwarz stellte anschließend das geplante Frühjahrsprogramm 2022 (Kegeln, Kartenrunde, Gymnastik, Nordic Walking, Sängerrunde, Penisionistenplauscherl, Tagesausflug usw.) vor und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem neugewählten Team und all seinen Mitgliedern im Pensionistenverband Mistelbach.

Jahreshauptversammlung beim Schützenverein Mistelbach

Ende März wurde beim Schützenverein Mistelbach die diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Oberschützenmeister Josef Kohzina konnte dazu zahlreiche Mitglieder begrüßen. Unter den Teilnehmern war auch der Landesoberschützenmeister des NÖ Schützenbundes Franz Obermann aus St. Pölten. Weiters konnten Ehrenoberschützenmeister Franz Macher, die Gründungsmitglieder Bezirksjägermeister a.D. Herbert Schmid, Bezirksförster a.D. Ing. Josef Fickl und Stefan Novak sowie Oberschützenmeister a.D. Herbert Wunsch begrüßt werden.



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Rudolf Dorn und Franz Obermann

Schriftführer wurde neu gewählt:

Nachdem der bisherige Schriftführer seine Funktion aus persönlichen Gründen zurückgelegt hat, erfolgten diesbezüglich Neuwahlen. Zum neuen Schriftführer wurde der bisherige Stellvertreter Dipl.-Ing. Dr. Klaus Ofner von der Generalversammlung einstimmig gewählt. Als neuer Schriftführer-Stellvertreter wurde der langjährige Schützenrat Michael Winna vorgeschlagen und von der Generalversammlung ebenfalls einstimmig gewählt.

Umrahmung durch Jagdhornbläser:

Für eine würdige Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Jagdhornbläsergruppe des Schützenvereines Mistelbach unter der Leitung von Hornmeister Rudi Achter. Dem Totengedenken mit dem Hornsignal „Jagd vorbei und Halali", dem spannenden, erfreulichen und ausführlichen Bericht des Kassier Robert Michele und dem umfassenden Bericht des Oberschützenmeisters folgten einige Ehrungen.

Ehrung verdienter Mitarbeiter:

Mit der Ehrenfanfare durch die Jagdhornbläser wurde die Ehrung verdienter Schützenräte eingeleitet. In Würdigung erbrachten Engagements und besonderen, langjährigen Leistungen um und für den Schützenverein Mistelbach wurde das „Ehrenzeichen in Silber" an Marion und Christian Lehrner, Peter Winkler, Rudolf Dorn sowie an Franz Draxler überreicht und gleichzeitig Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zum Schützenrat ernannt:

Abschließend wurde Peter Weber als neuer Schützenrat vorgeschlagen und auch einstimmig ernannt. Peter Weber ist langjähriges Mitglied beim Schützenverein Mistelbach und hat in den letzten Jahren tatkräftig bei diversen Arbeiten sowie auch bei der Abhaltung verschiedener Bewerbe und Events mitgearbeitet und stellt eine Bereicherung für den Verein dar.

Moderne Schießanlage beim Schützenverein

Nach umfangreichen Umbau- und Ergänzungsarbeiten konnte Ende März der neu adaptierte Faustfeuerwaffenstand beim Schützenverein Mistelbach in Betrieb gehen. Die 40g Jahre alte Anlage wurde in den letzten wenigen Wochen mit zehn modernen Seilzuganlagen ausgestattet und auf den modernsten Stand der Technik gebracht.

Sportschützen können nun auf Knopfdruck zwischen zehn und/oder 25 Meter Entfernung wählen. Zudem wurden auch die zehn bestehenden Wendescheibenanlagen modernisiert. Eine adäquate Beleuchtungsanlage sorgt nun auch in den Wintermonaten für die Schießsportausübung bis 19.00 Uhr. Durch den angelegten Fertigrasen und das Pflanzen etlicher Sträucher soll zudem das Gesamterscheinungsbild der Anlage verschönert werden. „Mit der Modernisierung und Verschönerung der Anlage soll der Schützenverein Mistelbach für Schützinnen und Schützen noch attraktiver und noch einladender werden. Außerdem sollen sich unsere Mitglieder und Gäste wohl fühlen und immer wieder gerne zu uns kommen", so Oberschützenmeister Josef Kohzina.

So wie das Vereinshaus und die gesamte Anlage ist nun auch der Faustfeuerwaffenstand videoüberwacht und alarmgesichert.



Peter Weber, Mag. Helmut Marschitz, Manfred Spelitz, Otto Peterschelka und Oberschützenmeister Josef Kohzina

Mehrere Schilder auf der Anlage weisen darauf hin!

INFOS

Schützenverein Mistelbach
I *www.schuetzenverein-mistelbach.org*

Bürgermeister lädt zum nächsten Radausflug: E-Bike-Radtour mit spusu-Leihrädern

Im Vorjahr hat die StadtGemeinde Mistelbach in Abstimmung mit der Weinviertel Tourismus GmbH vier neue Radrouten ins Leben gerufen, die – ausgehend von Mistelbach – in allen Himmelsrichtungen mit unterschiedlicher Streckenführung und -länge befahren werden können. Zwei der beiden Routen – die „Mistelbach-Zaya-Route" und die „Kultur-Genuss-Route" – konnte man bei einer Radtour mit dem Bürgermeister bereits im Vorjahr testen. Am Sonntag, dem 1. Mai, lädt das Stadtoberhaupt zur nächsten Radtour, wo diesmal die „Buschberg-Route" Richtung Gnadendorf als E-Bike-Radtour befahren wird. Beginn ist um 14.00 Uhr mit Treffpunkt beim Parkplatz beim MAMUZ Museum Mistelbach.

Dankenswerterweise wird die Firma spusu dafür eigens zehn neue E-Bikes kostenlos zur Verfügung stellen, die gerne für die Befahrung der rund 50 Kilometer langen Wegstrecke ausprobiert werden können.

Mit dabei sein werden diesmal auch Franz und Andrea Pichler seitens der Firma spusu, die die Räder zur Verfügung stellen. Auf halber Wegstrecke ist beabsichtigt, in der Buschberghütte bei Familie Ulbinger einzukehren.

Reservierung nötig:

Wer gerne eines der neuen spusu E-Bikes kostenlos testen möchte, hat somit beim nächsten Radausflug mit dem Bürgermeister Gelegenheit dazu. Diesbezüglich wird um rechtzeitige Anmeldung/Reservierung ersucht. Es gilt das „first come, first serve"-Prinzip!

„Buschberg-Route":

Mistelbach, Hüttendorf, Asparn/Zaya, Olgersdorf, Zwentendorf, Gnadendorf, Buschberg, Niederleis, Thomasl, Ladendorf, Paasdorf und Mistelbach

Termin:

Sonntag, 1. Mai, 14.00 Uhr
Parkplatz beim MAMUZ Museum Mistelbach

Länge:

51,3 Kilometer

I *www.weinviertel.at/a-buschberg-route*

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5312
E *mark.schoenmann@mistelbach.at*



Neuigkeiten aus dem Naturdenkmal Zayawiesen

Die Kopfweiden, wie sie im Naturdenkmal Zayawiesen zu finden sind, sind uraltes Kulturgut. Früher wurden daraus vor allem Türen und Zäune geflochten, im Weinviertel haben sie durch die Korbflechterei Bedeutung erlangt. Früher prägten sie die Landschaft, heute sind nur noch wenige zu finden. Neben der Nutzung durch die Menschen bieten Kopfweiden Lebensraum für Vögel und Fledermäuse, deshalb ist die Erhaltung der Kopfbäume nicht nur von kultureller Wichtigkeit, sondern vor allem von ökologischer Bedeutung.

Damit die mächtigen Bäume nicht auseinanderbrechen brauchen sie regelmäßig eine neue Frisur. Kopfweiden werden geschneitelt, also zurechtgeschnitten. Anfangs sehen sie dann glatzköpfig und trostlos aus. Was für Laien vielleicht auf den ersten Blick wie ein brutales Vergehen an der Natur aussieht, ist aber genau das Gegenteil. Denn würden die Bäume nicht regelmäßig geschneitelt, dann würden die Äste auseinanderbrechen. So bleiben die Kopfweiden im Naturdenkmal ein wichtiger Lebensraum für viele Tierarten. Bei Kopfweiden entstehen besonders schnell durch Fäule sogenannte Mulmhöhlen, die einen Lebensraum für viele Insekten und andere Tiere bieten.

Danke an den Baumpfleger Benjamin Schmidt unter dessen Leitung die Freiwilligen des Naturschutzbund Mistelbachs eine mächtige Kopfweide im unmittelbaren Nahebereich zum Naturdenkmal Zayawiesen retten konnten.



Benjamin Schmidt beim Pflegeeinsatz

Neugierig auf mehr Naturerfahrungen?

Es wird heiß – Umgang mit dem Klimawandel
Vortrag mit Mag. Johannes Selinger
Montag, 4. April, um 18.00 Uhr, Anmeldung über die VHS,
Kurs 22S41H

Baum braucht Raum - Ohne Blau kein Grün
Vortrag mit Mag. Johannes Selinger
Montag, 25. April um 18.00 Uhr, Anmeldung über die VHS,
Kurs 2S42H

Die Vogelwelt der Zayawiesen
Vogelstimmenwanderung mit Hans Kusy
Sonntag, 8. Mai um 08.15 Uhr, Anmeldung über Naturschutzbund Mistelbach *karl.pelzelmayer@gmx.at* oder *fb.com/NaturschutzbundMistelbach*

Artenvielfalt in der Blumenwiese/Landschaftsteich Hörersdorf
Rundgang mit Mag. Franziska Denner
Freitag, 13. Mai um 15.00 Uhr, Anmeldung über die VHS,
Kurs 22S43H

Weidehaltung und Artenvielfalt am Beispiel Rabensburger Au
Führung mit Dipl.-Ing. Thomas Labuda, Tobias Schernhammer MSc. und Dipl.-Ing. Manuel Denner
Samstag, 4. Juni
Anmeldung über den Naturschutzbund Mistelbach

Insektenfotografie im Naturdenkmal Zayawiesen
mit Mag. Gabriele Resch
Freitag, 17. Juni um 14.00 Uhr, Anmeldung über die VHS,
Kurs 22S40H

natur schutz bund Mistelbach

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG
ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG
P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988



Der Igel ist seit über 20 Jahren das Wappentier der Umweltbewegung „Natur im Garten“ und der Inbegriff eines ökologisch gepflegten Gartens.

Ein ausgewachsener Igel hat eine Körperlänge von bis zu 30 Zentimeter, wiegt bis zu eineinhalb Kilogramm und besitzt bis zu 7.500 Stacheln.

Gefahr durch Rasenroboter

Tierärzte und die österreichische Igelhilfe berichten in der letzten Zeit immer häufiger von verletzten oder verendeten Igeln als Folge von Unfällen mit Rasenrobotern. Aufgrund des fehlenden Fluchtreflexes der Igel kann es zu folgenschweren Kollisionen und Verletzungen mit Rasenrobotern kommen. Denn Igel ziehen bei drohender Gefahr zuerst den Kopf ein, im nächsten Schritt rollen sie sich zusammen. Wenn Sie einen Rasenroboter besitzen, dann nehmen Sie diesen nur tagsüber in Betrieb, um die nachtaktiven Igel zu schützen. Kontrollieren Sie vor dem Mähen, ob Igel oder andere Tiere gerade im Garten unterwegs sind.

Elektrorasenmäher als beste Lösung

Sollten sich die Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner im Frühjahr einen neuen Rasenmäher zulegen wollen, dann rät „Natur im Garten“ zu einem elektrischen Rasenmäher zu greifen: Elektrorasenmäher sind leiser, einfacher zu handhaben und es entfallen gesundheitsgefährdende Abgase im Vergleich zu einem Benzinrasenmäher. Beim Mähen unter Hecken und Vorsprüngen muss vorab kontrolliert werden, ob es sich nicht Igel oder andere Nützlinge bequem gemacht haben.

Der Naturgarten als Igelparadies

Als Bewohner reichstrukturierter und kleinräumiger Landschaften sind nahrungsreiche Hecken oder Blumenwiesen, Gebüsche mit dichtem Unterwuchs, aber auch offene Flächen in naturnahen Gärten, an Bächen und Waldrändern für Igel lebensnotwendig. Hier finden sie, was sie zum Leben brauchen: Schlafplätze und Nahrung. Alternativ können die Gärtnerinnen und Gärtner ein „wildes Eck“ im Garten schaffen.
Als Insektenfresser stehen neben Käfern, Raupen und anderen Insekten auch Würmer, Spinnen und Schnecken auf ihrem Speiseplan. Je nach Angebot fressen Igel aber auch Aas, Eier oder Fallobst, allerdings nicht als Hauptnahrung. Igel sind standorttreu, das bedeutet, wenn möglich bleiben sie im Laufe ihres Lebens im selben Gebiet. Reisig-, Laub- oder lockere Steinhaufen, Plätze unter Gartenhütten und Baumwurzeln oder ein hohler Stammabschnitt in einem ungestörten Garteneck bieten im Sommer ein sicheres Tagesversteck.

Finger weg von Pestiziden

Mit kurz geschnittenem Zierrasen und naturfernen Nadelgehölzpflanzungen finden sich die stacheligen Gesellen dagegen nicht zurecht. Insbesondere die Verwendung von chemisch-synthetischen Pestiziden wirkt sich negativ auf den Igelbestand aus, weil sich die Giftstoffe in der Nahrungskette anreichern. Auch niedrig gesetzte Maschendrahtzäune oder zu eng montierte Zaunlatten können Igel nicht überwinden.

Informationen zum naturnahen Gärtnern erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.naturimgarten.at oder beim „Natur im Garten“ Telefon 02742/74 333.

Besser gleich von Anfang an das Kraut in Schach halten!

Im Frühling halten sich die Menschen wieder gerne im Freien auf und erfreuen sich an der sich aufs Neue entfaltenden Natur. Mit dem erwachenden Frühling sprießen jedoch auch die „Unkräuter". Wobei, Unkraut gibt's ja keines, sondern nur Beikräuter, aber die sind halt nicht immer erwünscht.

Besonders wenn der Winter sehr mild war, beginnen an öffentlichen Wegen und Plätzen frühzeitig diverse unerwünschte Pflanzen aus Ritzen und Spalten zu wachsen. Vor allem an sonnenverwöhnten Plätzen zwischen Hausmauer und Gehsteig oder bei Gehsteigkanten kann dies erstaunlich früh passieren. Asphalt und Beton erwärmen sich stark und speichern die tagsüber einwirkende Sonnenenergie. Ein möglichst zeitiger Durchgang bei der Beseitigung dieser Kräuter ist daher eine der ersten Arbeiten im (halb-)öffentlichen Grünraum. Auf diese Weise kann dem Kraut gleich zu Beginn viel von seiner Wuchskraft genommen werden. Bitte beachten Sie, auf versiegelten Flächen ist es verboten Herbizide („Unkrautvernichtmittel") auszubringen. Aber es gibt Alternativen.

Die herkömmlichste und vor allem auch schonendste Methode, um die Fugen auf Gartenwegen zu befreien ist sicherlich das Auskratzen mit Fugenkratzer und -bürsten auf einer Teleskopstange. Dabei am besten auf Regen warten, denn danach geht das am leichtesten. Die Kräuter am besten in den Restmüll.

Erfolgt der Pflegedurchgang mit thermischen Geräten (mit Dampf, heißem Wasser oder durch Flämmen) werden auch Samen vernichtet, die sich in Ritzen oder oberflächlich im Boden befinden. Das Flämmen macht vor allem dort Sinn, wo im vergangenen Jahr Samenunkräuter wie Vogelknöterich oder Vogelmiere gewachsen sind – z.B. auf Kieswegen. Oft sind an diesen Stellen noch die abgestorbenen Pflanzen der Vorsaison sichtbar. Sie haben aber vor ihrem Ableben eine Unmenge an Samen freigesetzt, die nun im Boden auf wärmere Temperaturen warten, um keimen zu können. Durch die Hitzeeinwirkung werden diese Samen zerstört, wodurch sich folglich weniger Pflanzen entwickeln können.

Ein zeitiger Durchgang zur Krautbekämpfung schwächt auch Wurzelunkräuter wie den Löwenzahn oder Gräser, die ebenfalls als grüne Pflanze überwintern. Im März sind sie in ihrer schwächsten Phase, weil sie über den Winter Reservestoffe aufgebraucht haben und erst durch frisches Grün wieder welche bilden können. Wird dieser erste Austrieb entfernt (entweder mechanisch oder ebenfalls thermisch durch Hitze), dann kann das das Ende dieser Pflanze bedeuten. In jedem Fall aber wird sie noch stärker geschwächt.

Planen Sie also den ersten und zweiten Durchgang zur Unkrautbekämpfung früh ein. Das spart Zeit und Geld in der ganzen Saison. Im ersten und auch zweiten Jahr können ständig wiederaustreibende Wurzelunkräuter zum Gedanken verleiten, die Methoden seien unbrauchbar. Der Unkrautdruck nimmt aber durch Abtötung oder Entfernung der Unkrautsamen, je nach Verfahren, ständig ab. Frühzeitige und regelmäßige Bekämpfungen ab Anfang April zeigen ihren Erfolg erst in den Folgejahren. Also heißt's DURCHHALTEN.

Wessen Aufgabe ist das Freihalten von Gehsteigen?

Grundsätzlich ist der Hauseigentümer (oder in Vertretung die MieterInnen) für die Ecke zur Hausmauer und den Gehsteig zuständig. Bedeutet: Im Herbst und Winter fürs Kehren und Streuen sowie auch im Frühjahr und Sommer fürs Kehren und für übermäßigen Bewuchs. Dabei muss man es nicht peinlich genau nehmen, ein bisschen Grün ist da schon erlaubt und natürlich gibt es auch einen Unterschied im Anspruch zwischen Hintaus und Innenstadtlage.



Beispiele, wie es nicht sein sollte





© Paula Übel

Und auf der Straße?

Die Gemeinde ist für das Säubern der Straße bis zum Gehsteig zuständig. Das erledigen in Mistelbach die MitarbeiterInnen vom Bauhof. Mit Harken, Besen und der Keckex, einem fahrbaren Kombi-Gerät mit Dampf und Bürsten, sind 5 Mitarbeiter ab Ende März bis Ende Oktober in Mistelbach und den Katastralgemeinden unterwegs.

Gemeinsame Sammelaktion: Abfall und Unrat aus der Natur entsorgt

Im Jahr 2006 wurde von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich die größte und erfolgreichste Umweltaktion des Landes unter dem Titel „Wir halten NÖ sauber“ gestartet. Seither folgen jährlich tausende Freiwillige diesem Aufruf, um achtlos weggeworfenen Abfall und Unrat aus der Landschaft einzusammeln und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. So auch im gesamten Gemeindegebiet von Mistelbach, wo am Wochenende von Freitag, dem 18. bis Sonntag, dem 20. März, wieder zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer unterwegs waren.

Bereits im Vorfeld konnte man sich beim Freitagsmarkt bzw. im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach die benötigte Ausrüstung abholen. Vor dem Rathaus stand außerdem ein LKW der StadtGemeinde Mistelbach zur Verfügung, wo das gesamte Wochenende der gesammelte Müll abgeladen werden konnte. „Zahlreiche Sammlerinnen und Sammler zeigen jedes Jahr enormes Engagement, helfen den in der Natur liegengebliebenen Müll richtig zu entsorgen und unterstützen so Natur und Umwelt“, dankte Bürgermeister Erich Stubenvoll allen Helferinnen und Helfer der diesjährigen Sammelaktion bei einem gemeinsamen Fototermin am Sonntag, dem 20. März, vor dem Rathaus mit dem Appell, weiter zu sammeln. Das benötigte Equipment wird auch weiterhin im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, ausgehändigt.


© Josef Schimmer

Nach der großen Bereitschaft zur Teilnahme an der Müllsammelaktion durfte ein gemeinsames Foto am Sonntag vor dem Rathaus nicht fehlen



© Josef Schimmer



© Josef Schimmer



Wiederverwenden statt wegwerfen! Fahrradbörse Mistelbach

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad zu viel?

Sie haben noch ein Kinder- oder Jugendrad im Keller, aber die Kinder sind schon „rausgewachsen"? Ihnen kann geholfen werden! Wer also ein Bike zu viel hat und es gerne verkaufen würde – einfach ab 10.00 Uhr mit dem Rad hinkommen und mit ein bisschen Glück am Nachmittag Geld kassieren.

Sie suchen ein günstiges Fahrrad?

Die Kinder sind wieder gewachsen, aber das Fahrrad nicht? Sie wollen Ihren guten Vorsatz – „mehr Bewegung" – endlich und auch noch kostengünstig wahr machen? Auch Ihnen kann geholfen werden. Hier warten gebrauchte Fahrräder zum günstigen Preis. Einfach in bar bezahlen und schon kann man mit dem „neuen" Drahtesel nach Hause düsen! Garantie gibt's allerdings keine! Kommen Sie also ab 11.00 Uhr zur Pestsäule vor dem Poly und finden Sie eine große Auswahl an gebrauchten Rädern.

Samstag, 23. April, 11.00 bis 13.00 Uhr
Conrad Hötzendorf-Platz
(bei der Polytechnischen Schule)

Wer das Procedere abkürzen will, findet die Vereinbarung für den Verkauf auch online zum Ausdrucken, Ausfüllen und Mitbringen unter *www.facebook.com/gruenemistelbach* oder per E-Mail, Post- oder WhatsApp-Nachricht an angeführte Kontaktadresse.



Bei Regen:
Ausweichtermin
Samstag, 30. April

Bitte die gültigen Regeln für Märkte einhalten.



INFOS

Martina Pürkl
T 0699/18100083
I *mistelbach.gruene.at*



Neugestaltung der Ebendorferstraße abgeschlossen

Im Herbst des Vorjahres wurde mit den Umbauarbeiten der Ebendorferstraße in Mistelbach begonnen, wo auf einer Länge von 180 Meter die Asphaltschicht und der Gehsteig erneuert wurden. Die Arbeiten erforderten teilweise eine halbseitige Sperre der Landesstraße L3095. Am Mittwoch, dem 23. März, überzeugten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Gemeinderat Wolfgang Inhauser vor Ort vom Abschluss der Bauarbeiten zwischen der ehemaligen „Krankenhauskreuzung" und der Eisenbahnkreuzung in der Ebendorferstraße.



Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

„Die Fahrbahn sowie der Geh- und Radweg entsprachen nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen. Aus diesen Gründen haben sich der NÖ Straßendienst und die StadtGemeinde Mistelbach entschlossen, die Ebendorferstraße neu zu gestalten. Wir freuen uns, dass wir durch die Neugestaltung mehr Sicherheit und Komfort im Straßenverkehr gewährleisten. Ein besonderes Anliegen war mir die Ausführung des Gehsteiges als Pflaster", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Für den letzten Abschnitt von der Eisenbahnkreuzung bis zur Kreuzung mit der Landesstraße L 35 (sogenannte „Krankenhauskreuzung") wurde auf einer Länge von rund 180 Meter die schadhafte Asphaltschicht der Landesstraße L 3095 abgefräst und anschießend eine neue bituminöse Tragschicht und Deckschicht aufgebracht. Außerdem wurden beidseitig die bestehenden Gehsteige neu angelegt sowie Parkbuchten und Grüninseln errichtet. Die Fahrbahnbreite wurde entsprechend den Verkehrserfordernissen und örtlichen Verhältnissen mit einer Breite von 6,5 Meter ausgeführt.

Die Kosten für die Neugestaltung des letzten Abschnittes in Höhe von rund 185.000 Euro wurden vom Land NÖ und der StadtGemeinde Mistelbach getragen.

Triftweg in Mistelbach erneuert

Bereits im August 2021 wurde ein Teilstück des Triftweges zwischen der Oberhoferstraße und der Waldstraße saniert sowie im Zuge dessen eine sichere Querung des bestehenden Radweges als Verlängerung der Grünen Straße Richtung Siebenhirten geschaffen. Für die Arbeiten, die von der Arbeitsgemeinschaft Held & Francke und Pittel+Brausewetter durchgeführt wurden, musste das komplette Straßenstück abgefräst werden. Anschließend wurde eine neue Asphaltdeckschicht im Ausmaß von rund 850 m² aufgetragen.



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Wolfgang Inhauser

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Gemeinderat Wolfgang Inhauser verschaffte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll ein Bild von den erfolgreichen abgeschlossenen Sanierungsarbeiten vor Ort. Besonders erfreulich dabei: Mit der Sanierung des Straßenabschnitts am Triftweg konnte auch wieder ein Stück Infrastruktur einer wichtigen innerstädtischen Radverbindung für Radfahrerinnen und Radfahrer verbessert werden.

Sanierung des Hüttendorferweges abgeschlossen

Aufgrund des schlechten Straßenzustandes wurden im Vorjahr die Fahrbahn und der Parkstreifen des Hüttendorferweges im Bereich der Hausnummern 1a bis 9 in Mistelbach erneuert. Dazu musste die bestehende Asphaltfläche abgefräst und eine neue Asphaltdeckschicht im Ausmaß von 830 m² aufgebracht werden.



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Wolfgang Inhauser

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Gemeinderat Wolfgang Inhauser überzeugte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll bei einer Besichtigung vor Ort über die erfolgreiche Sanierung des Hüttendorferweges. Die Arbeiten wurden im Juli 2021 von der Arbeitsgemeinschaft Held & Francke und Pittel+Brausewetter durchgeführt.

Wasserwerk: Neues Fahrzeug in Betrieb



Simon Hollaus, Alexander Decrinis, Stadtrat Josef Strobl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Mag. (FH) Sabine Buryan, Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller und Rudolf Buryan

Neuauflage Wanderführer Weinviertelweg

Im Jahr 1976 wurde mit dem Weinviertelweg 632 in einer Gemeinschaftsarbeit des Alpenvereins und der Naturfreunde ein rund 100 Kilometer langer Wanderweg geschaffen, welcher das schöne Weinviertel von Langenzersdorf nach Drasenhofen durchquert. Der Weg verläuft auch durch die Stadt Mistelbach und erfreut sich heute noch großer Beliebtheit. Seitens der Sektion Weitwanderer des Österreichischen Alpenvereins wurde der Wanderführer zum Weinviertelweg 632 im März 2022 nun neu aufgelegt und steht Wanderern, die die Landschaft des Weinviertels kennen lernen wollen, als nützlicher Begleiter zur Verfügung.

In diesem Wanderführer findet sich eine ausführliche Wegbeschreibung, gefolgt von Kartenausschnitten und Informationen zu Nächtigungsmöglichkeiten sowie An- und Abreise. Da der Weinviertelweg die Seehöhe von 500 Metern nie überschreitet, ist er für alle Jahreszeiten geeignet. Der Wanderführer kann bei der Buchhandlung freytag & berndt bezogen werden.

INFOS

Weinviertelweg 632
I *www.avww.at/632*



Die Mitarbeiter des Wasserwerks der StadtGemeinde Mistelbach dürfen sich über ein neues Dienstfahrzeug freuen. Denn das fast 20 Jahre alte „Wasserwerksauto“ wurde durch eine neue Doppelkabinenpritsche, einen Ford Transit, aus dem Autohaus Karl in Mistelbach ersetzt. Nach einer Angebotseinholung im Juli des Vorjahrs wurde das neue Auto bestellt, das Ende Februar ausgeliefert wurde. Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, dem zuständigen Stadtrat Josef Strobl, den Mitarbeitern vom Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach sowie Mag. (FH) Sabine Buryan und Rudolf Buryan vom Autohaus Karl wurde das Auto offiziell übergeben und in den Dienst gestellt.

Eine neue Brücke für Eibesthal

Die Freude bei den Eibesthalerinnen und Eibesthalern ist groß! Denn die 100-jährige Brücke in der Mahdergasse, wo aufgrund des hohen Alters die Sicherheit und die statischen Anforderungen nicht mehr gegeben waren, wurde neu errichtet. „Die Tragfähigkeit der alten Brücke ientsprach nicht mehr den heutigen Sicherheitserfordernissen. Aus diesem Grund hat sich die StadtGemeinde Mistelbach dazu entschlossen, eine neue Brücke zu errichten, um so das sichere Befahren wieder zu gewährleisten“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll bei einer Besichtigung am Freitag, dem 25. März, im Beisein von Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Dora Polke, den Gemeinderäten Wolfgang Inhauser und Michael Schamann sowie Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck.



Gemeinderat Michael Schamann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Dora Polke, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck und Gemeinderat Wolfgang Inhauser

Die alte Brücke wurde Ende September 2021 abgerissen, anschließend erfolgte ein Aushub für die neuen Fundamente. Nach dem Betonieren der Fundamente konnten die Fertigteile der Brücke und der Randbalken verlegt werden. Die Böschung entlang der neuen Brücke wurde anschließend mit Natursteinen verschönernd gepflastert. Zum Abschluss wurden die Flächen abgedichtet und eine neue Asphaltdeckschicht aufgetragen sowie die Straßenanschlüsse wieder hergestellt.

Die neue Brücke hat eine Fahrbahnbreite von fünf Meter und wurde nach erfolgreicher Abnahme Anfang Dezember des Vorjahres für den Verkehr freigegeben.



KURSPROGRAMM FRÜHJAHR

TUCH HÄKELN RELIEF FORTGESCHRITTENE
Donnerstag 7. April von 14 -18 Uhr, mit Silvia

RAGLAN SOMMERPULLI STRICKEN
Donnerstag 21. April von 14 -18 Uhr, mit Silvia

SOMMER-WESTE HÄKELN
Donnerstag 28. April von 14 -18 Uhr, mit Gitti

6-ECK WESTE HÄKELN - TEIL 1
Donnerstag 12. Mai von 14 -18 Uhr, mit Silvia
(Teil 2: Donnerstag 2. Juni von 14-18 Uhr)

TUCH STRICKEN FÜR ANFÄNGER
Donnerstag 23. Juni von 14 -18 Uhr, mit Silvia

Kursbeitrag: 20 Euro. Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

KARIN´S Handarbeitstreff FACHGESCHÄFT

Franz Josef-Str. 8 . 2130 Mistelbach . Tel.: 02572/32022

Freiwillige Feuerwehr Kettlasbrunn

Termine:

Samstag, 7. Mai, ab 18.00 Uhr und Sonntag, 8. Mai, ab 10.00 Uhr:
Feuerwehrheurigen in der Landmaschinenhalle der Familie Bachmayer

Donnerstag, 26. Mai:
Florianifeier, Heilige Messe und kleiner feierlicher Festakt zur offiziellen Eröffnung des FF-Zubaus

Tolle Stimmung beim Fasching in Hörersdorf

So viel Freude und ausgelassene Stimmung konnte man in den Gesichtern der Kinder, Eltern, Großeltern sowie der vielen Besucherinnen und Besucher schon lange nicht mehr sehen, als das Mütter-/Faschingskomitee von Hörersdorf am Samstag, dem 26. Februar, zum Fasching für Jung und Alt am Parkplatz beim Gasthaus lud. Mitglieder der Ortsmusik, der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugend Hörersdorf waren sofort dabei, planten und organisierten gemeinsam das gelungene Faschingsfest, wo den gesamten Nachmittag über ausgelassen gefeiert wurde.



Beim Fasching in Hörersdorf wurde ausgelassen gefeiert



Einige Gemeindevertreterinnen und -vertreter stellten sich ebenfalls ein und statteten dem Fasching in Hörersdorf einen Besuch ab

Bei den vielen Stationen wie Hindernis-Parkour, Fischefang, Dosen-, Kanister- und Gummistiefelwerfen u.v.m. konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beweisen.

Hohen Besuch beehrte die Faschingsgesellschaft durch die Anwesenheit von Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadtrat Josef Strobl, Gemeinderat Franco Gullo und Ortsvorsteher Karl Stubenvoll. Und auch Pfarrer Dr. Jude Uzukwu, der sich die ganze Zeit unter die tanzenden und spielenden Kinder und Erwachsenen mischte, stellte sich mit einem Besuch ein.

Ein großer Dank gebührt den vielen Helferinnen und Helfern für die Bewirtung sowie den reibungslosen, unkomplizierten und abwechslungsreichen Ablauf.





Eibesthal: Theater der Katholischen Jugend

Statt wie gewohnt rund um Weihnachten lädt die Katholische Jugend Corona-bedingt heuer zu Ostern zum diesjährigen Theater in der Unterkirche. Gezeigt wird die knackige Westernkomödie „Saloon" von Balthasar Alletsee, die mit Cowboys und Indianern, einer Bardame, einem Doc, einem Totengräber und viel Witz & Whisky alles vereint, was zu einem Saloon dazugehört. Premiere ist am Samstag, dem 9. April, um 20.00 Uhr. Um Einhaltung der aktuellen gesetzlichen COVID-19-Bestimmungen wird ersucht.



Inhalt:

„Saloon" ist eine Komödie, angesiedelt im wilden Texas. Dort im Westen kämpft der schüchterne Sohn der Bürgermeisterin ums Erwachsenwerden, die lebenshungrige Tochter des Indianerhäuptlings um ihren Platz in der Welt und ein wenig begnadeter Doktor um seinen nächsten Drink. Es geht um die Herzensbildung reifer Bardamen und die Lebenserfahrung knorziger Totengräber. Und zeigt, dass sich die Probleme der Welt nur mit Mut und einem Blick über den Tellerrand ändern lassen...

Vorstellungstermine:

Samstag, 9. April, 20.00 Uhr (Premiere)
Sonntag, 10. April, 19.00 Uhr
Sonntag, 17. April, 19.00 Uhr
Montag, 18. April, 18.00 Uhr
Samstag, 23. April, 20.00 Uhr
Sonntag, 24. April, 18.00 Uhr

gespielt wird jeweils im Saal unter der Kirche

Kartenpreise:

Kartenpreis: 10 Euro
Ermäßigt: 7 Euro (Studentinnen und Studenten, Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
(Ab einer Reservierung von zehn Personen gilt der ermäßigte Preis)

Kartenverkauf:

Kartenreservierungen sind unter 0677/61982904 sowie via Facebook und Instagram möglich.

INFOS

Katholische Jugend der Pfarre Eibesthal
T 0677/61982904
I *www.theatereibesthal.at*
und auf facebook.com/theatereibesthal

Flurreinigung in Lanzendorf

Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein führte der Dorferneuerungsverein Lanzendorf am Samstag, dem 5. März, eine Flurreinigung im Ortsgebiet sowie im angrenzenden Umland durch. Nachdem Corona-bedingt in den letzten beiden Jahren nur private Personen im Familienverband diese wertvolle Aufgabe erledigten, durften sich die Dorferneuerungsmitglieder heuer wieder über eine rege Teilnahme erfreuen. So konnte im Beisein von etwa 20 Erwachsenen, zwölf begeisterten Kindern sowie einigen Jugendlichen wieder einmal eine großräumige Flurreinigungsaktion durchgeführt werden.



Eine von mehreren Fahrten zum Abfallsammelzentrum

„Müllschwerpunkte" waren dabei die Schrickerstraße bzw. die Grubenmühlstraße, beides direkte Einfahrten von Lanzendorf, sowie Böschungen entlang der Zaya. In Summe konnten dabei 43 prall gefüllte Säcke aus der Natur entfernt und damit einer sinnvollen Entsorgung zugeführt werden!

Im Anschluss an die gemeinsame Reinigungsaktion gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine verdiente Stärkung.



Vollversammlung mit Neuwahl des Musikvereines Eibesthal

Im Gasthaus Fritsch fand am Freitag, dem 11. März, die Vollversammlung des Musikvereins Eibesthal statt. Unter der Leitung von Obmann-Stellvertreterin Maria Schöfbeck wurde diesmal ein Rückblick über die Jahre 2020 und 2021 gegeben, da 2021 auf Grund der Corona-Bestimmungen keine Versammlung abgehalten werden konnte. Im Beisein von Kulturstadtrat Josef Schimmer, Stadträtin Dora Polke, Gemeinderat Michael Schamann und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck fand die Wahl des neuen Vorstandes statt.



Stadträtin Dora Polke, Schriftführerin Bettina Fath, Kapellmeister Werner Grünwald, Schriftführerin Barbara Fath, Kassier Mag. Markus Wirrer, Kulturstadtrat Josef Schimmer, Gemeinderat Michael Schamann, Obmann-Stellvertreterin Maria Schöfbeck und Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck

Gewählt wurden folgende Mitglieder und Funktionen:

Obmann:
Mag. Andreas Strobl

Obmann-Stellvertreterin:
Maria Schöfbeck

Kapellmeister:
Werner Grünwald

Kapellmeister-Stellvertreter:
Patrick Voglmüller und Thomas Wiesinger

Kassier:
Mag. Markus Wirrer

Kassier-Stellvertreterin:
Doris Zagler

Schriftführerin:
Bettina Fath

Schriftführerin-Stellvertreterin:
Barbara Fath

Jugendreferentin:
Helene Strobl

Jugendreferentin-Stellvertreterin:
Theresa Faber

Stabführer:
Bernhard Scheiner

musik verein eibesthal





Fragebogen zur Gesundheit 2022

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Befragung! Das Zentrum für Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) erhebt im Rahmen eines Projekts der "Tut gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH das Gesundheitsbewusstsein in Niederösterreich. Ihre Gemeinde wurde für diese schriftliche Befragung ausgewählt.

Das Ausfüllen des Fragebogens wird ca. 5-10 Minuten dauern.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen so bald wie möglich, aber spätestens bis Ende Juni 2022 **mit dem beiliegenden adressierten Rücksendekuvert** kostenfrei an uns.

Sie und weitere Personen aus Ihrem Haushalt können den Fragebogen auch online unter folgendem Link ausfüllen: https://bit.ly/Gesundheit2022-Mistelbach oder verwenden Sie den QR-Code.

Bitte beachten Sie, dass sich der Fragebogen an Personen über 18 Jahre richtet.

Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgt **absolut anonym**, so dass keine Daten auf Ihre Person zurückgeführt werden können.

Falls Sie weitere Fragebögen benötigen oder sollten Sie Fragen zum Fragebogen haben, dann kontaktieren Sie bitte Frau Ursula Griebler von der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems): Tel.: 02732 893/2914; E-Mail: ursula.griebler@donau-uni.ac.at

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gesundheitsförderung in Ihrer Gemeinde

Zunächst möchten wir gerne wissen, welche Strukturen und Angebote es zur Förderung Ihrer Gesundheit in Ihrer Gemeinde gibt.

GG1	**Ist Ihnen der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde" in Ihrer Gemeinde bekannt?**	
☐ 1	Ja	☐ 2 Nein

GG2	**Gibt es in Ihrer Gemeinde eine regionale Gesundheitskoordinatorin bzw. einen regionalen Gesundheitskoordinator?**
☐ 2	Nein
☐ 1	Ja
	Wenn ja: Bitte tragen Sie den Namen der Person ein:

GG3	**Welche Gesundheitsförderungsangebote in Ihrer Gemeinde kennen Sie? Denken Sie bitte auch an die Angebote des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde".** *Bitte listen Sie alle auf, die Ihnen spontan einfallen:*
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____
	_____

GG4	**Haben Sie im letzten Jahr neue Gesundheitsförderungsangebote in Ihrer Gemeinde wahrgenommen?** Bitte denken Sie auch an Angebote, die online stattgefunden haben.
☐ 2	Nein
☐ 1	Ja
	Welche <u>neuen</u> Angebote gab es in Ihrer Gemeinde im letzten Jahr? *Bitte listen Sie alle auf, die Ihnen spontan einfallen:* _____ _____

GFA	**Wie häufig nutzen Sie folgende Angebote in Ihrer Gemeinde?** Denken Sie auch an Angebote, die online stattfinden. *Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile eine Antwort an.*					
		Nie	Selten	Gelegentlich	Oft	Kenne ich nicht/Gibt es nicht
1.	Vorträge zu Gesundheitsthemen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
2.	Aktionstage und Ausflüge (z.B. Gesundheitstag, Wandertag, Mobilitätstag, Radtag, Laufveranstaltungen, etc.)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
3.	Kurse (z.B. Gymnastik/Fitnesskurse, Gesunder Rücken, Ernährungskurse, Kochkurse, Entspannungskurse, Erste Hilfe Kurse, VHS-Kurse zu Gesundheit, etc.)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
4.	Gruppen bzw. Vereinstreffen (z.B. Gesprächskreis, Seniorentreff, Gesunde Runde, Sporttreffs, Sportverein, diverse Selbsthilfegruppen, Kulturverein, Musikverein, Feuerwehr, etc.)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
5.	Öffentliche Bewegungsangebote (z.B. Wanderwege, Schritteweg, Fitnessparcour, Radwege, etc.)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
6.	Gesundheitsaktionen (z.B. Impfaktion, Aktion zur Blutzuckermessung, etc.)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
7.	Beratungsstellen zu Gesundheit (z.B. Elternberatung, Ernährungsberatung, etc.)	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5

GG5	**Wie erhalten Sie Informationen über Gesundheitsförderungsangebote?** *Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an (Mehrfachauswahl möglich)*:		
☐ 1	Gemeindezeitung / Bezirkszeitung	☐ 6	Soziale Medien (z.B. Facebook, WhatsApp, SMS, etc.)
☐ 2	Plakate	☐ 7	Homepage der Gemeinde
☐ 3	Folder / Broschüren / Flugblätter	☐ 8	Recherche im Internet
☐ 4	Auf Veranstaltungen	☐ 9	Sonstiges, *bitte angeben*: _____
☐ 5	Mündliche Empfehlung / Information	☐ 10	Gar nicht

Gesundheitsbewusstsein

GB	**Lesen Sie sich bitte die Aussagen durch und kreuzen an, inwiefern sie auf Sie zutreffen.**				
	Trifft gar nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft weder zu noch nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu
1. Ich achte sehr auf meine Gesundheit.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
2. Ein Leben in Gesundheit und Wohlbefinden ist mir sehr wichtig.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
3. Für meine Gesundheit bin ich bereit auf vieles zu verzichten.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
4. Ich achte aufmerksam auf Veränderungen in meiner Gesundheit.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
5. Ein guter Gesundheitszustand erfordert, dass ich dafür aktiv etwas tue.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
6. Es ist wichtig für mich, über Gesundheitsthemen informiert zu sein.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
7. Ich tue alles was ich kann, um gesund zu bleiben.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
8. Ich weiß über meinen Gesundheitszustand bestens Bescheid.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
9. Ich übernehme Verantwortung für meinen Gesundheitszustand.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
10. Ich versuche aktiv, Krankheiten vorzubeugen.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
11. Ich bin ständig darum bemüht, meine Gesundheit zu verbessern.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
12. Ich bin sehr gesundheitsbewusst.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
13. Das Leben zu genießen ist mir wichtiger, als um jeden Preis gesund zu leben.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5
14. Ich interessiere mich für Gesundheitsförderung und Prävention.	☐1	☐2	☐3	☐4	☐5

Gesundheit

Nun möchten wir Ihnen ein paar allgemeine Fragen zu **Ihrer Gesundheit** stellen. Bitte kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

HS1	**Wie ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen? Ist sie….?**			
Sehr gut ☐1	Gut ☐2	Mittelmäßig ☐3	Schlecht ☐4	Sehr schlecht ☐5

HS2	**Haben Sie eine dauerhafte Krankheit oder ein chronisches Gesundheitsproblem?** (Damit gemeint sind Krankheiten oder gesundheitliche Probleme, die 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.)	
☐1 Ja		☐2 Nein

HS3	**Wie sehr sind Sie seit zumindest einem halben Jahr durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt? Würden Sie sagen, Sie sind….?**		
Stark eingeschränkt ☐1	Etwas eingeschränkt ☐2	Nicht eingeschränkt ☐3	

Lebensqualität

Bitte beantworten Sie folgende Fragen auf der Grundlage Ihrer eigenen Beurteilungskriterien, Vorlieben und Interessen. Lesen Sie jede Frage, überlegen Sie, wie Sie sich in den **vergangenen zwei Wochen** gefühlt haben, und **kreuzen Sie auf der Skala an, was für Sie am ehestens zutrifft**.

LQ1	**Wie würden Sie Ihre Lebensqualität beurteilen?**			
Sehr schlecht ☐1	Schlecht ☐2	Mittelmäßig ☐3	Gut ☐4	Sehr gut ☐5

LQ2	**Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Gesundheit?**			
Sehr unzufrieden ☐1	Unzufrieden ☐2	Weder zufrieden noch unzufrieden ☐3	Zufrieden ☐4	Sehr zufrieden ☐5

Über Sie

Zum Schluss möchten wir noch etwas über Sie erfahren. Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgt **absolut anonym**, so dass keine Daten auf Ihre Person zurückgeführt werden können.

P1	**In welcher Gemeinde leben Sie?** *[bitte Postleitzahl und Gemeinde eintragen]*
PLZ und Gemeinde: _____	

P2	**Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:**		
☐1 Weiblich	☐2 Männlich	☐3 Divers	

P3	**Wie alt sind Sie?** *[bitte eintragen]*
Alter in Jahren: _____	

P4	**Was ist Ihre höchste erfolgreich abgeschlossene Ausbildung?**		
☐1	Kein Schulabschluss	☐5	Matura
☐2	Pflichtschule	☐6	Abschluss an einer Universität oder (Fach-) Hochschule
☐3	Lehre mit Berufsschule	☐7	Ein anderer Abschluss nach der Matura und zwar: *[bitte eintragen]*
☐4	Fach- oder Handelsschule	_____	

P5	**Sind Sie derzeit oder waren Sie in einem Gesundheitsberuf tätig bzw. befinden Sie sich gerade in Ausbildung zu einem Gesundheitsberuf?**		
☐1	Ja	☐2	Nein

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Neuübernahme des Paasdorfer Gasthauses

Das „Paasdorfer Schmankerl Eck“ hat einen neuen Pächter. Denn mit Sonntag, dem 27. März, verabschiedeten sich Isolde und Franz Gartner, die das Gasthaus im Ortszentrum von Paasdorf seit November 2020 führten und 15 Jahre lang in der Gastronomie tätig waren, in den wohlverdienten Ruhestand. Eine nahtlose Übernahme des beliebten Gasthauses konnte mit Stefanos Koutsopoulos gefunden werden. Er führt das Gasthaus ab Samstag, dem 9. April, in der gewohnten Form weiter.

Anlässlich des Übertritts in den Ruhestand überreichte Bürgermeister Erich Stubenvoll am Sonntag, dem 27. März, ein Blumenarrangement im Namen der StadtGemeinde Mistelbach an Isolde Gartner, bedankte sich bei Isolde und Franz Gartner für die Zusammenarbeit und wünschte gleichzeitig Stefanos Koutsopoulos alles Gute für den Start in Paasdorf.



Stefanos Koutsopoulos, Isolde Gartner und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Daumen hoch fürs Mitfahrbankerl in Paasdorf

Wer am Straßenrand steht, kennt das Phänomen: In den meisten Autos wäre noch genügend Platz für Mitfahrende, doch keiner hält an und nimmt jemanden mit. Das griff nun BhW Bildungswerkleiterin Margit Weinmeyer aus Paasdorf auf und installierte mit fleißigen Helferinnen und Helfern sowie der Grafik-Designerin Christine Kraus und Tischlermeister Gustav Forster Mitfahrtafeln über der Bank an der Bushaltestelle beim Dorfplatz. So kann dies nun jeder und jede anzeigen, der/die mitgenommen werden möchte. Statt Daumen raushalten kann man in Paasdorf nun das Mitfahrbankerl nutzen.



Seit kurzem in Paasdorf „in Betrieb“: Das Mitfahrbankerl in Paasdorf

Gerade am Wochenende oder an anderen Randzeiten der Busse und Bahnen kann man vom Mitfahrbankerl – und meist mit einem kleinen Gespräch verbunden – bequem nach Mistelbach kommen. Je nach Richtungswunsch gibt es unterschiedliche Schilder – einmal Mistelbach und einmal Ladendorf –, um in die Nachbarorte zu gelangen.

Spaziergang für Frieden und Gleichberechtigung

Bildungswerkleiterin Margit Weinmeyer aus Paasdorf rief in ihrem Heimatort den Internationalen Frauentag in Erinnerung und lud am Dienstag, dem 8. März, zu einem geführten Spaziergang ein. „Ich wollte unter dem Motto ´Gemeinsam geht es besser´ erneut auf die Gleichberechtigung hinweisen“, so die engagierte ehrenamtliche Freiwillige von BhW, Bildung hat Wert. Rund 40 Personen folgten dem Aufruf und marschierten mit, zugleich wurde von vielen auch an den ersehnten Weltfrieden gedacht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten die Symbolik der Veranstaltung, dass Ungerechtigkeit und Ungleichheit immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden müssen, um Verbesserungen zu erwirken.



Unter dem Motto ´Gemeinsam geht es besser´ wurde bei einem Spaziergang auf mehr Gleichberechtigung hingewiesen

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Pflanzung von Obstbäumen

Der richtige Zeitpunkt zur Pflanzung von Obstbäumen ist der Herbst und das Frühjahr. Bei manchen frostempfindlichen Obstbäumen wie z.B. Pfirsich, Marille, Nektarine, Feige, Quitte und Walnuss ist im Frühjahr die bessere Pflanzzeit. Mit der Pflanzung im Frühjahr haben sie mehr Zeit zum Anwachsen bevor es wieder kalt wird und somit gehen sie mit stärker ausgebildeten Wurzeln in den Winter. Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume können im Herbst aber auch im Frühjahr gepflanzt werden.

Bei wurzelnackten Pflanzen ist im Frühjahr wichtig, immer vor der Entwicklung der Knospen zu pflanzen, sonst kann es sein, dass sie welken. Unter „wurzelnackt" versteht man, dass diese ohne Container oder Topf angeboten werden. Besonders zu achten ist, dass sie schnell gepflanzt werden und nicht austrocknen. Ein Tipp wäre wurzelnackte Pflanzen einen Tag in einem Kübel Wasser zu tauchen. Bei Container-Pflanzen ist wichtig, nach dem Austopfen die sichtbaren, verdrehten Wurzeln im unteren Bereich zu lockern und vorsichtig auseinander zu ziehen. Dadurch kann sich die Pflanze besser in den neuen Boden einwurzeln.

Bei der Pflanzung sollte man besonders darauf achten, dass der Stamm nicht zu tief in der Erde vergraben wird, denn das wirkt sich ganz entscheidend auf das Wachstum des Baumes aus. Das Pflanzloch sollte groß genug und mit Pflanzerde vermischt sein, in der Regel doppelt so groß wie der Ballen. Jetzt kann der Baum gepflanzt und die Erde um und bei der Grube mit den Füßen angetreten werden. Mit der restlichen Erde macht man um den Baumstamm einen kleinen Damm, damit sich beim Gießen das Wasser sammelt und direkt zu den Wurzeln kommt.

Solange die Pflanze noch nicht ausgetrieben hat, reicht es zweimal wöchentlich zu gießen. Wenn es wärmer wird kann man öfters gießen. Wichtig ist die richtige Menge des Gießwassers. Man sollte reichlich also mindestens zwei Gießkannen je 10 Liter, bei kleineren Obstbäumen zweimal pro Woche gießen. Das Wasser sollte mindestens einen halben Meter tief sickern und nicht nur die Erdoberfläche befeuchten.

Zum besseren Halt und Anwurzeln des Baumes fixiert man den Stamm mit einer oder mehreren Baumstangen und Bindegarn. Wichtig ist, dass der Stamm bei der Holzverankerung nicht scheuert. Durch eine regelmäßige Kontrolle kann man Einschnürungen am Stamm rechtzeitig erkennen und neu befestigen.

Da es bei den Obstbäumen verschiedene Größen wie Säulen, Spalier, Busch, Halb- oder Hochstamm gibt, wird bestimmt der ein oder andere Obstbaum noch Platz in Eurem Garten finden.

Ihr Stadtgärtner

Markus





Landesklinikum: Neues ECMO-Gerät für Personen mit akutem Lungenversagen

Die Extrakorporale Membranoxygenierung, ein neues und hochmodernes medizinisches Gerät für Patientinnen und Patienten mit akutem Lungenversagen, erweitert das intensivmedizinische Spektrum an der Abteilung für Kardiologie und internistische Intensivmedizin am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. „In den NÖ Landeskliniken wird laufend in Spitzenmedizin investiert. Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf hat nun eine sogenannte ECMO-Maschine in Betrieb genommen. Gerade bei schweren COVID-Verläufen stellt diese Therapie eine wichtige Behandlungsoption dar, aber auch für alle anderen Patientinnen und Patienten mit akutem Lungenversagen. Gemeinsam mit dem bestens geschulten Personal trägt dieses neue Gerät damit zur bestmöglichen Versorgung der Patientinnen und Patienten bei", betont Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf.



Leiter der Abteilung für Kardiologie und internistische Intensivmedizin Primar Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel MBA FESC, Oberarzt Dr. Florian Pfaff MBA, Stationsleitung DGKP Ingrid Toriser, Oberarzt Dr. David Gal, DGKP Eva Berger, DGKP Katharina Rattig und Bereichsleitung Pflege DGKP Gabriele Hirtl BScN MScN

Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie mit häufigen Fällen von schwerem akutem Lungenversagen wurde auf Initiative von Prim. Prof. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC, an der Abteilung für Kardiologie und internistische Intensivmedizin im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ein Projekt zur Erweiterung der intensivmedizinischen Versorgung um ein ECMO-Gerät gestartet. Die extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) wird zur vorübergehenden Unterstützung von Lunge und Herz verwendet. Sie ermöglicht die Entfernung von Kohlendioxid aus dem Blut (Dekarboxylierung) sowie die Aufsättigung des Blutes mit Sauerstoff (Oxygenierung). Die Indikation zu einer ECMO-Therapie besteht bei schwerem akutem Lungenversagen und/oder schwerem akutem Herzversagen. Beim Lungenversagen kommt in aller Regel die venovenöse ECMO und beim Herzversagen die venoarterielle ECMO zum Einsatz. Aktuelle Studien belegen eine signifikante Verbesserung des Überlebens der Patientinnen und Patienten durch die venovenöse ECMO bei Lungenversagen.

Für die Einführung des Geräts waren umfassende Schulungen des pflegerischen und ärztlichen Personals sowie neue Standardvorgehensweisen und Prozessabläufe notwendig, die von ärztlicher Seite durch die beiden erfahrenen Intensivmediziner Oberarzt Dr. David Gal und Oberarzt Dr. Florian Pfaff, MBA, sowie von pflegerischer Seite durch DGKP Gabriele Hirtl, BScN, MScN, und DGKP Ingrid Toriser organisiert und eng begleitet wurden.

Die Behandlung der ersten Patientin konnte bereits mit der venovenösen ECMO begonnen werden. „Ich freue mich sehr, dass es uns trotz der aktuell sehr herausfordernden Situation gelungen ist, diese gerade in der COVID-19 Pandemie wichtige Behandlungsoption für Patientinnen und Patienten mit akutem Lungenversagen an der Abteilung zu etablieren. Ein großes Dankeschön von der Pflegebereichsleitung DGKP Gabriele Hirtl, BScN, MScN und mir an die Teams von Ärztinnen und Ärzten und Pflegekräften, die durch ihre hervorragende Kooperation und großen persönlichen Einsatz diese Erweiterung unseres intensivmedizinischen Spektrums ermöglicht haben", so Prim. Prof. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC.



Erste Hilfe aus der Luft: Notarzthubschrauber landete 174-mal beim Landesklinikum

Im Jahr 2021 landete der Notarzthubschrauber 174-mal, also durchschnittlich jeden zweiten Tag, am Landeplatz des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf. Damit wurde ein neuer Rekord erzielt. Denn dies waren 22 Landungen mehr als im Jahr 2020. Und auch im Jahr 2019 gab es mit 164 Einsätzen weniger Landungen.



Der Notarzthubschrauber bringt Patientinnen und Patienten, welche schnellstmöglich eine medizinische Versorgung benötigen. Die Betriebsfeuerwehr des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf sorgt für die Sicherheit am Landeplatz. Sie überwacht den An- und Abflug des Notarzthubschraubers.

Wenn der Hubschrauber landet, stehen bereits ein Arzt oder eine Ärztin sowie eine Pflegekraft und der medizinische Hol- und Bringdienst bereit, um die Patientin oder den Patienten schnellstens zu versorgen und auf die Notaufnahme transferieren zu können. Meist leiden diese an internistischen oder neurologischen Akutfällen wie z.B. Herzinfarkten oder Schlaganfällen. Um Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung bieten zu können, finden auch Transferflüge statt. „Die Zeit spielt vor allem bei akuten schweren Verletzungen oder Erkrankungen eine entscheidende Rolle. Der Landeplatz gewährleistet unseren Patientinnen und Patienten eine rasche und bestmögliche Versorgung in Notfällen“, freut sich die Kollegiale Führung des Landesklinikums.

Fragebogen zum Gesundheitsbewusstsein

Die Pandemie hat uns in den letzten zwei Jahren darin bestärkt, die eigene Gesundheit mehr im Blick zu haben. Die Donau-Universität startet deshalb im Auftrag der Initiative „Tut gut!“ eine Umfrage zum Gesundheitsbewusstsein in der Gesunden Gemeinde Mistelbach. Die Befragung kann von allen Personen über 18 Jahren durchgeführt werden und ist anonym, so dass keine Daten auf ihre Person zurückgeführt werden können.

Das Ausfüllen des Fragebogens wird ca. 5 bis 10 Minuten dauern. Wir ersuchen Sie, den Fragebogen in eine undurchsichtige Box, die im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach aufgestellt wurde, abzugeben. Für Familienmitglieder, die über 18 Jahre sind, und ebenfalls an der Umfrage teilnehmen möchten, können noch weitere Fragebögen im Bürgerservice bezogen werden.

Die Fragebögen werden an die Donauuniversität Krems zur Auswertung übermittelt. Das Ergebnis der Befragung wird die StadtGemeinde Mistelbach in den Gemeindemedien Ende 2022 oder Anfang 2023 veröffentlichen. Die Befragung über das Gesundheitsbewusstsein kann auch online unter *https://de.surveymonkey.com/r/WZ86QP9* ausgefüllt werden!



Neue Bereichsleitung für die operativen Bettenstationen am Landesklinikum

DGKP Gisela Reiskopf hat mit Dienstag, dem 1. März, die Bereichsleitung für die operativen Bettenstationen am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen und wird zusätzlich die zweite Stellvertreterin des Pflegedirektors. DGKP Gisela Reiskopf machte ihren Abschluss an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital in Wien. Seit Juni 2000 ist sie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf tätig.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und der Ärztliche Direktor Dr. Christian Cebulla gratulieren der neuen Bereichsleitung DGKP Gisela Reiskopf

Ihre berufliche Laufbahn am Landesklinikum startete sie an der Augenabteilung und wechselte später an die damals neu eröffnete orthopädische Bettenstation, wo sie zum Aufbau der Station beigetragen hat. Im Jahr 2009 wechselte sie an die unfallchirurgische Bettenstation und hatte die Funktion der Praxisanleiterin inne. Vier Jahre später absolvierte sie die Weiterbildung „Basales und mittleres Pflegemanagement" und nahm daraufhin die Funktion der Stationsleitungsvertretung an der damals neu implementierten gynäkologischen und interdisziplinären Bettenstation an. Seit November 2021 hatte DGKP Gisela Reiskopf die interimistische Funktion der Bereichsleitung für die operativen Bettenstationen inne. Derzeit absolviert sie den Lehrgang „Pre-Camp Gesundheitswissenschaft" an der Donau Universität Krems und startet im März mit dem Masterstudium „Pflegemanagement". „Mit Gisela Reiskopf haben wir eine erfahrene Mitarbeiterin für die Leitung der operativen Bettenstationen gewonnen. Wir wünschen ihr alles Gute für die neue berufliche Herausforderung", so die Kollegiale Führung.

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

KDW® REINIGUNG



ZUVERLÄSSIG • FLEXIBEL • SICHER
FAMILIEN-BETRIEB

Andere erzählen Ihnen Geschichten...
Wir haben Geschichte!

Tel: 02538/80 411
office@kommunaldienst.at
2263 Dürnkrut I Hauptstraße 54

25 Jahre Erfahrung in der Gebäudereinigung!

WWW.KOMMUNALDIENST.AT

Interview zum Vortrag „Klimawandel und Gesundheit“

Frau Dr. Wrobel ist Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie und diplomierte Ärztin für Umweltmedizin und hat in der Gesunden Gemeinde Mistelbach einen Vortrag zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“ abgehalten.

Frau Dr. Wrobel, Sie sind Ärztin für Umweltmedizin. Im Vortrag haben Sie mitgeteilt, dass Sie diese zusätzliche Diplomausbildung gemacht haben, als die Themen Umweltschutz und Klimawandel in Österreich noch nicht populär waren. Was hat Sie bewogen in einer Zeit, in der Umweltschutz noch kein großes Thema in Österreich war, eine Zusatzausbildung zur Ärztin für Umweltmedizin zu absolvieren?
Nach Abschluss meines Medizin-Studiums wurde dieser neue Lehrgang angeboten und hat sofort mein Interesse geweckt. Die Auswirkungen der Umwelt-Veränderungen auf den Menschen und seine Gesundheit waren und sind immer noch für mich ein spannendes, wichtiges Thema, denn auch der Klimaschutz braucht die Erkenntnisse der Umweltmedizin.

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Umweltmedizin und Klimaschutz?
Es besteht ein Kreislauf von: Gesundheitsschutz = Naturschutz = Klimaschutz = Gesundheitsschutz

Was sind die Auswirkungen des Klimawandels auf die Erde?
Es kommt zu Wetterveränderungen: Die Temperaturen steigen stetig. Neben Hitze und Dürre prägen zunehmend Starkregen, Überschwemmungen und Hochwasser sowie extreme Stürme diese Zeit. Die klimaschädliche Bodenversiegelung ist ein Thema, das wir nicht verleugnen dürfen, denn dadurch kann der Boden immer weniger Wasser aufnehmen, was zum Austrocknen der Erde führt. Durch die Veränderung des Klimas kommt es auch zu fehlender Biodiversität. Immer mehr Pflanzen, Insekten und Vögel sterben aus und dass wirkt sich für uns alle negativ aus.

Was sind die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesundheit? Auf welche Krankheitsbilder müssen sich Ärztinnen und Ärzte einstellen?
Eine direkte Auswirkung auf unsere Gesundheit hat in erster Linie die Hitze. Das betrifft vor allem Menschen mit Vorerkrankungen, die ältere Generation, Schwangere, Kleinkinder und im Freien Arbeitende. Indirekte Auswirkungen für den Menschen können z.B. durch Wasser- und Luftverschmutzung, durch Schimmelbildung aufgrund vermehrter Überschwemmungen u.a. entstehen. Ärztinnen und Ärzte müssen sich auf eine höhere Anzahl von Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfälle und Lungenerkrankungen einstellen, aber auch Allergien und psychische Erkrankungen werden zunehmen.

Können wir den Klimawandel aufhalten und wenn ja, womit?
Aufhalten können wir den Klimawandel nicht, aber wir können ihn verlangsamen. Dazu können politische Entscheidungen und ein bewusstes Eintreten für die Natur beitragen. Jeder Einzelne/Jede Einzelne von uns kann aber einen Beitrag leisten, z.B. indem wir keinen Kunstdünger, keine chemischen Spritzmittel im Garten/am Feld verwenden, sondern natürliche Produkte einsetzen. Unser Kauf regionaler Produkte unterstützt einerseits die Lebensmittelproduzenten in unserer Region und andererseits schonen wir die Umwelt durch kurze Lieferwege.



Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Dr. Wrobel, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Was läuft im Klimaschutz schon gut und sollte weiter forciert/ausgebaut werden?
Seit Jahren sind ozonzerstörende FCKW-Emissionen weltweit verboten. Es wird zwar in den Medien nicht auf der Titelseite kommuniziert, aber das Ozonloch ist dadurch kleiner geworden, das ist sehr positiv für uns und für zukünftige Generationen. Kühlschränke sind energieeffizienter, die Bleibelastung ist gesunken und Asbest wird als Sondermüll behandelt.

Was kann in einer Stadt wie Mistelbach unternommen werden, um die Auswirkungen der bereits vorhandenen Folgen des Klimawandels auf die Gesundheit zu reduzieren?
Wir brauchen Bäume, sie produzieren Sauerstoff, halten Feuchtigkeit und spenden Schatten. Sie sind unsere „grüne Lunge“. Es sollten keine Bäume gefällt werden, weil sie „stören“. Trockenresistente Bäume müssen gepflanzt werden. Unter diesen „Schattenspendern“ können vermehrt Bänke aufgestellt werden, um den Aufenthalt im Freien in der warmen Jahreszeit aushaltbar zu machen. Für die Zukunft gilt es Coolingräume bereit zu stellen, in Wohnungen tagsüber Fenster geschlossen zu halten, Klimaanlagen sind zu vermeiden, Fassadenbegrünung zu fördern, Bodenversiegelung zu stoppen.

Was können die Bürgerinnen und Bürger für den Klima- und Artenschutz noch tun?
Zu schon o.g. sei noch erwähnt keine ätzenden, umweltschädlichen Produkte einzusetzen. Mit Essig oder Backpulver lassen sich sehr gute, hygienisch saubere Putz-Ergebnisse erzielen. Respektvoller Umgang mit sich selbst (gesunde Ernährung, genug zu trinken, Bewegung, Lebensstilanpassung, etc.) und respektvoller Umgang mit der Umwelt sind der beste Gesundheitsschutz = Naturschutz = Klimaschutz.

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

Aller guten Dinge sind drei: Weiterer „Tut gut!“-Schritteweg in der KG Ebendorf

Seit zehn Jahren gibt es die „Tut gut!“-Schrittewege in Niederösterreich. Seither ist das Schrittewegenetz in unserem Bundesland stetig angewachsen, so dass bereits 900 Kilometer in Niederösterreich kostenfrei erwandert werden können. Neben den „Tut gut!“-Schrittewegen in Paasdorf und Mistelbach ergänzt nun ein neu ausgeschildeter Weg in Ebendorf das Angebot der beschilderten Themenwege in der wunderschönen hügeligen Weinviertler Landschaft, die es leichter machen, mehr Bewegung in den Alltag einzubauen. Die Ortsvertreter der Ortsgemeinde Ebendorf und die Gesunde Gemeinde Mistelbach laden herzlich zur Eröffnung des „Tut gut!“ Schritteweges am Sonntag, dem 24. April, um 14.00 Uhr bei der Kapelle „Maria unter den Linden“ in der Schulgasse in Ebendorf ein.



Nach einer feierlichen Eröffnung wird der 7,2 Kilometer lange Weg erwandert. Die Besucherinnen und Besucher starten von der Kapelle in die Lehargasse, erreichen das „Urbanmarterl“ mit wunderschönem Ausblick auf die Umgebung, wandern weiter durch die Kirschenallee über die Neurißbrücke zum „Josefsberg“, dem höchsten Punkt Ebendorfs. Hier lädt die erste Labstation zum Verweilen ein. Die Wandernden erreichen die Brücke über die Umfahrung und können mit etwas Glück beim „Rehblick“ einige der scheuen Tiere beobachten.

Über die Hauptstraße führt der Weg nun in den Edelgraben. Bei der Brücke über die Zaya beginnt wieder ein etwas schattigerer Abschnitt, der nach einer weiteren Fußgängerbrücke in die Rohrmühlgasse mündet. Der Weg führt weiter in die Bründlgasse. Hier finden die TeilnehmerInnen eine weitere Labstation im Schatten vor. Über die Lehargasse wird nach knapp zwei Stunden wieder der Ausgangspunkt erreicht. Am Ende der Wanderung sind 10.290 Schritte zurückgelegt.

Zum Abschluss können die Wandernden bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen lassen. Hier werden unter den Teilnehmern Wanderpackages von „Tut gut!“ verlost.

Ich höre
Ihnen zu.

„Für mich ist Zuhören der Schlüssel zu bester Hörberatung.“

Ihr Hörakustik-Experte **Markus Hornstein**



Jetzt Hörtest machen und Hörgeräte gratis ausprobieren.

Neuroth-Fachinstitut Mistelbach · Hauptplatz 36
Termin vereinbaren unter: 00800 8001 8001
Vertragspartner aller Krankenkassen
neuroth.com

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Sonnenblumen SPENDEN-Hoffnung

Die aktuellen Geschehnisse in der Ukraine sind erschütternd und die Auswirkungen auf Mensch und Natur verheerend. Bis vor kurzem zählte die Ukraine zum größten Sonnenblumenproduzenten der Welt und die Pflanze mit den tellergroßen Blütenköpfen wuchs zum inoffiziellen Symbol der Nation heran. Um die starke Verbundenheit zu unseren Nachbarn in Not auszudrücken, keimte die Idee einer besonderen Hilfsaktion.

Mistelbach ist ein zentraler Knotenpunkt für Schutzsuchende, die aus ihrem eigenen Land vertrieben und unverhofft entwurzelt wurden. Doch mit einer großen, kleinen Geste kann jetzt geholfen und ein sichtbares Zeichen für den Weltfrieden in die Welt getragen werden. Dazu werden am Kirchenberg in Mistelbach in der ersten Aprilwoche von Petra und Hans Wimmer 70.000 Sonnenblumen auf einem leeren Feld gepflanzt. Hans Wimmer spendet die Samen für das von ihm und seiner Frau Petra ins Leben gerufene Projekt „Sonnenblumen SPENDEN Hoffnung".

Wie kann ich helfen?

„Ab sofort kann um einen Euro symbolisch eine Sonnenblume erworben werden, die sich der Spender dann im Juni persönlich vom blühenden Sonnenblumen-Feld abholen kann, um die Wohnung zu schmücken, sie zu verschenken oder im Geschäft, an öffentlichen Plätzen oder im Büro Farbe zu bekennen", sagt Hans Wimmer. Während der Blütezeit wird es dazu am Kirchenberg vereinbarte Abholzeiten geben.

Wo kann gespendet werden?

Bei der Raiffeisenbank Mistelbach wurde von Direktor Mag. Markus Wirrer ein Gratiskonto mit dem Wortlaut: SPENDEN UKRAINE, IBAN AT18 3250 1000 0006 7579 eröffnet. Die Spendenliste ist öffentlich. Mit dem Zusatz „Anonym" bleibt der Spender vertraulich.

Wofür wird gespendet?

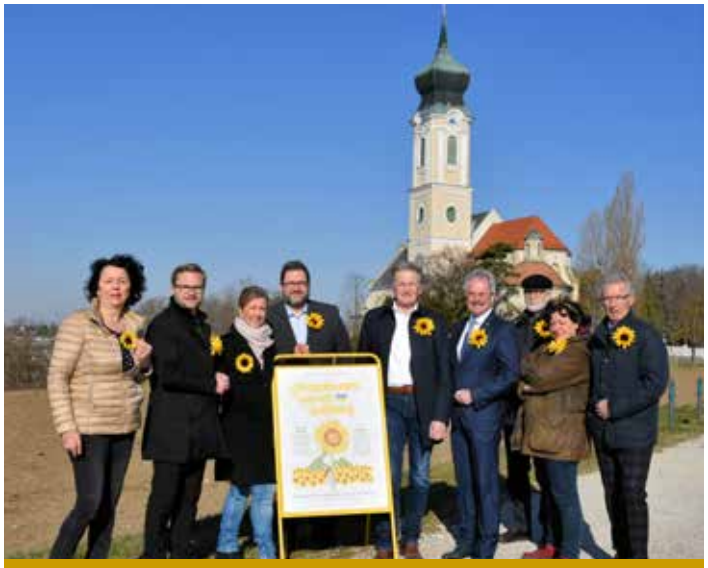
Der Gesamterlös der Spendenaktion kommt notleidenden ukrainischen Familien in Mistelbach zugute. Notar Dr. Christian Neubauer hat sich bereit erklärt, das Projekt zu begleiten. Aus Vertretern aller politischen Parteien und Religionsgemeinschaften der Stadt Mistelbach wird ein Beirat gegründet, der über die Verwendung und Verteilung der Spendensumme entscheidet. Das Hauptaugenmerk liegt auf Ausbildung, Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs.

Für das Land Niederösterreich hat sich NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing bereit erklärt, die Patronanz für das Projekt zu übernehmen. „Jede Hilfe für die Ukraine ist wichtig und richtig und daher kann ich diese schöne Idee nur vollinhaltlich unterstützen und auf viele Spenderinnen und Spender hoffen."

Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll unterstützt die Bemühungen und übernimmt die Patronanz für Mistelbach: „Die Welle der Solidarität und das Engagement von Familie Wimmer, die dieses Projekt ins Leben gerufen hat, erfüllt mich als Schirmherr natürlich mit Stolz. Mit dieser Unterstützung können wir unseren ukrainischen Nachbarn die Hilfe zuteilwerden lassen, die sie jetzt so dringend brauchen." Und ein Anfang ist bereits gemacht: „Wir freuen uns, dass wir bis heute bereits über 5.000 Sonnenblumen verkauft haben. Und wir sind völlig offen, das Projekt mit Partnern und Menschen, die etwas bewegen möchten, auszuweiten", strahlt Petra Wimmer.

INFOS

Hans und Petra Wimmer
T 0664/3455054
E *sonnenblumenspenden-hoffnung@gmail.com*



Stadträtin Roswitha Janka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Petra Wimmer, Stadtrat Leo Holy, Hans Wimmer, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Stadträtin Martina Pürkl und Stadtrat Josef Schimmer

Niederösterreich hilft.



Unzählige Hilfsangebote für unsere **ukrainischen Nachbarinnen und Nachbarn** sind in den letzten Tagen in den unterschiedlichsten Stellen Niederösterreichs eingelangt. Ein **überwältigendes Zeichen** der **großen Hilfsbereitschaft unserer Landsleute**. Um diese **Welle der Solidarität** direkt und rasch für die **ukrainische Bevölkerung** spürbar zu machen, hat das Land Niederösterreich eine eigene **Koordinierungs-Plattform** „**Niederösterreich hilft**" eingerichtet.

Wer **Hilfslieferungen mit Sach- oder Geldspenden** unterstützen will oder **Betten und Unterkünfte** zur Verfügung stellen möchte, erhält unter der Hotline **+43 (0) 2742/9005-15000** oder via Mail **noehilft@noel.gv.at** Auskünfte zur koordinierten humanitären Hilfe.

Website **www.noehilft.at**
Bankkonto **NOE HILFT**
IBAN **AT74 3200 0000 1380 0008**

Eine Information des Landes Niederösterreich

Mistelbach hilft. Unterstützung für ukrainische Vertriebene.

„Einem Menschen zu helfen, mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen einen Menschen ändern." Aufgrund der dramatischen Kriegsverbrechen in der Ukraine steigt der Hilfsbedarf für die von dort fliehenden Menschen stetig an. Mittlerweile sind schon viele Familien in unserer Region eingetroffen. Wenn auch Sie einen Beitrag leisten wollen die Not der Schutzbedürftigen zu linden, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten.

So können Sie rasch helfen:

Mit Sachspenden:
Die Liste der gerade aktuell benötigten Dinge ändert sich ständig. Womit Sie nie falsch liegen, sind

- Haltbare Lebens- und Grundnahrungsmittel, Babynahrung, aber auch Obst und Gemüse
- Hygiene-Artikel, z.B. Shampoo, Duschgel, Waschmittel, Wundschutzcreme, Zahnbürsten und -pasten, Damenhygieneartikel
- Bekleidung für Kinder, vor allem Pyjamas ab Größe 98 in allen Größen, neuwertige Unterwäsche, Strumpfhosen und Socken für Kinder
- Hausrat wie Töpfe, Teller oder Besteck
- Spielsachen für Kinder

Bringen Sie diese Sachspenden in die M-Passage zum Zentrum für Familie und Begegnung ZeFaBe (Franz Josef-Straße 6, 2130 Mistelbach) zu folgenden Zeiten:

Montag:
von 09.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch:
von 09.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Jeden ersten Sonntag im Monat:
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Auch viele andere Gemeinden und Vereine in unserer Region organisieren Hilfeleistungen oder bieten koordinierende Unterstützung für Spendenwillige an. Bitte informieren Sie sich vor Ort!

Mit Bereitstellung von Wohnmöglichkeiten:
Sie können eine Wohnung oder ein Zimmer mit Schlafmöglichkeit zur Verfügung stellen? Organisatorische Unterstützung bei Behördenfragen und Dolmetsch-Unterstützung ist möglich. Melden Sie sich beim Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, **T** 02572/2515-2130, **E** *amt@mistelbach.at*.

Wir haben in Mistelbach seitens der Gemeinde und mit Unterstützung vieler Freiwilliger folgende Quartiere kurzfristig zur Verfügung gestellt: Vereinshaus Lanzendorf, Alte Post in Frättingsdorf, ein Wohnhaus in Mistelbach sowie die Alte Schule Ebendorf.

Mit Geldspenden:
Spendenkonto ZeFaBe
IBAN: AT49 3250 1000 0007 7594



Stadträtin Martina Pürkl, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter setzen ein Zeichen und helfen den Flüchtlingen der Ukraine (nicht am Foto: Stadtrat Josef Schimmer und Stadtrat Leo Holy seitens der bunten Stadtregierung)

Spendenkonto Bewegung Mitmensch
IBAN: AT58 2011 1291 1705 5600

Aktion Sonnenblumen spenden Hoffnung
Für jeden gespendeten Euro wächst eine Sonnenblume am Mistelbacher Kirchenberg. Sie können Ihre Sonnenblume im Juni abholen.
AT 18 3250 1000 0006 7579

Auch „wir Mistelbach" hilft:
Als die ersten geflüchteten Frauen und Kinder aus der Ukraine am Dienstag, dem 10. März, in der StadtGemeinde Mistelbach eintrafen, zeigte sich auch der neue Wirtschaftsverein „wir mistelbach" hilfsbereit und unterstützte bestmöglich. Unter der Ägide von Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan hat der Verein Solidarität mit den Kriegsflüchtlingen bekundet und finanzielle Unterstützung zugesagt. Einige Tage später füllte sich das spesenfreie Spendenkonto um rund 7.600 Euro. Herzlichen Dank dafür auch an Volksbank Wien, Bankstelle Mistelbach-Direktor Rudolf Riener für die Unterstützung!

Mit Zeit und Händen:
Die Vereine ZeFaBe, Bewegung Mitmensch, die Dorferneuerungsvereine, die Volkshochschule Mistelbach sowie viele Freiwillige betreuen unsere ukrainischen Gäste. Sie bieten Sprachkurse an, sammeln Sachspenden, organisieren Ausflüge, verteilen Lebensmittel, helfen bei Behördengängen usw.

Wenn wir da auf Sie zählen dürfen, melden Sie sich doch bitte:
ZeFaBe: *office@zefabe.at*, *www.zefabe.at*
Bewegung Mitmensch: *bewegung.mitmensch@gmx.at*, *www.bewegungmitmensch.at*
Bürgerservice: *amt@mistelbach.at*, *www.mistelbach.at*

Weitere Informationen finden Sie auch hier:
Bundesbetreuungsagentur (BBU): *www.bbu.gv.at*

Land NÖ (siehe auch rechte Seite): *www.noehilft.at*

Stricken für den Frieden in Mistelbach

Die Bilder des Krieges in der Ukraine lassen niemand unberührt. Auf vielfältigste Art und Weise versuchen die Mistelbacherinnen und Mistelbacher zu helfen. Das Team von Karins Handarbeitstreff in der Franz Josef-Straße tat das, was sie am besten können, um den Flüchtenden zu helfen. Sie legten Hand an die Nadeln und in Windeseile waren selbstgestrickte Sachen wie Kinderhauben, Kinderpullover, Damen-Pullover, Damen-Weste, Decken, Accessoires, Socken und vieles mehr fertig, die den im Raum Mistelbach untergebrachten Ukrainern, vor allem Frauen und Kindern, zu Gute kommen. Stellvertretend für das Zentrum für Familie und Begegnung, kurz ZeFaBe, nahm deren Obfrau Monika Fuchs die gestrickten Sachen dankbar entgegen.

Karin Wilhelmer, ZeFaBe-Obfrau Monika Fuchs, Elfriede Wilhelmer sowie Silvia Zawrel, Christiane Körbel und Sara Christoffersen, Mitarbeiterinnen in Karins Handarbeitstreff


© Christian Böhm

YOU.BEST: Jugendberatungsstelle Mistelbach

Was im Jahr 2013 als erste Jugendberatungsstelle unter dem Namen „YOU.BEST" in Mistelbach startete, hat sich in der Zeit seit der Gründung bis zum heutigen Tag als voller Erfolg erwiesen. Direkt hinter dem Mistelbacher Stadtsaal finden Jugendliche dort eine zentrale Anlaufstelle für alle jugendrelevanten Themen, und das unter professioneller Begleitung von ausgebildeten Sozialarbeitern sowie natürlich völlig anonym und kostenlos.

Über YOU.BEST:

YOU.BEST direkt hinter dem Stadtsaal in der Franz Josef-Straße ist die zentrale Anlaufstelle der mobilen Jugendarbeit im Bezirk Mistelbach. Egal um welches Thema es sich handelt – seien es Fragen zur Ausbildung, Arbeit und Schule, zu Freunde und Familie, zu Liebe, Sexualität und Partnerschaft, Freizeit und Projekte, Polizei und Gericht oder Süchte und Drogen – die Sozialarbeiter von YOU.Best nehmen sich gerne jedem jugendspezifisch relevanten Anliegen, Fragen und Problemstellungen an, und das selbstverständlich völlig anonym, vertraulich und kostenlos.

Jeweils dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr ist die Anlaufstelle geöffnet, wo die Jugendlichen ihre Freizeit vor Ort verbringen können und im ungezwungenen Rahmen die Beratungsstelle und die zuständigen, ausgebildeten Sozialarbeiter persönlich kennen lernen können. Nach Bedarf oder Vereinbarung findet eine Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 23 Jahren sowie auch für deren Angehörige, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion, sexueller Orientierung und sozialer Stellung, statt. Außerdem werden auch Begleitungen, z.B. zu Einrichtungen oder Ämtern, sowie Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten angeboten. Und wenn nicht gerade ein Beratungsgespräch im Mittelpunkt des Interesses steht, dann können die Jugendlichen vor Ort auch einfach nur Gleichgesinnte treffen, plaudern, Musik hören, wuzzeln, lesen, spielen oder chillen.

Das Team:

Fachliche Leitung:
Mag. Karina Kraus

Sozialarbeiter:
Stefan Buser, BA, Maria-Lena Fessler, BA, Mag. (FH) Christina Grabner und Andreas Schaller, BA



Fixe Öffnungszeit:

Dienstag:
von 17.00 bis 19.00 Uhr

Termine:

Dienstag, 5. April:
Jugendtreff-Special Mistelbach: **Bingo** von 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 12. April:
Jugendtreff-Special Mistelbach: **Spieleabend** von 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 19. April:
Jugendtreff-Special Mistelbach: **Fifaturnier** von 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 26. April:
Jugendtreff-Special Mistelbach: **Singstar** von 17.00 bis 19.00 Uhr

INFOS

YOU.BEST
Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 0664/88125864 (Team) oder 0699/17431996 (Leitung)
E *info@youbest.at*
I *www.youbest.at* oder *www.facebook.com/you.best.jugendberatung*

Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach: Gedenkmesse mit Live-Stream-Übertragung

Anlässlich einer berührenden Feierstunde in der Kirche Maria Rast haben Angehörige, Freunde sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach innegehalten und der im letzten Halbjahr Verstorbenen gedacht. Pastoralassistentin Karin Lehner-Gugganeder hat den würdevollen Wortgottesdienst abgehalten.

Mag. DDr. Harald Parth hat es wieder ermöglicht, die Gedenkmesse auch via Live-Stream mitzuverfolgen. Dadurch konnten zu den etwa 40 Anwesenden noch 290 Angehörige und Freunde via Live-Stream an der Gedenkfeier teilnehmen. „Es wurden viele angemessene und berührende Worte gefunden, daher möchte ich als Abschluss lediglich die Worte von Albert Schweitzer zitieren: Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen“, so Direktorin Jasmin Schaden, MBA. Als Symbol der Erinnerung für jeden Verstorbenen bzw. jede Verstorbene wurden am Ende weiße Rosen verteilt.

Die Gedenkfeier war ein gelungenes und würdiges Andenken an jene Menschen, welche im PBZ Mistelbach im Laufe des Jahres begleitet und betreut werden durften.



Stellvertretender Pflege- und Betreuungsleiter DGKP Rainer Löffelmann, DGKP Anne Binder, DGKP Martina Wachter, DGKP Jasmin Schuch, Direktorin Jasmin Schaden, MBA, Pastoralassistentin Karin Maria Lehner-Gugganeder, Ehrenamts-Mitarbeiterin Edith Bruny, Betriebsrats-Vorsitzende Doris Hnat sowie Pflege- und Betreuungsmanagerin Petra Mayer

Tierheim Dechanthof hat neue Obfrau

Jahrelang, nämlich von 2008 weg, war Otto Vogl-Proschinger Präsident des Tierheims Dechanthof „Die gute Tat“. Ende Februar legte er seine Funktion an der Spitze des Vereins zurück. Ihm folgte Elisabeth Bock, BEd nach, die im Rahmen einer Generalversammlung am Freitag, dem 4. Februar, als neue Obfrau gewählt wurde. Als ihre Stellvertreterin steht ihr die langjährige Mitarbeiterin Gabriele Bachmayer zur Seite. Bei einem Antrittsbesuch bei Bürgermeister Erich Stubenvoll am Dienstag, dem 1. März, wurde die neue Obfrau im Beisein von Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka herzlich willkommen geheißen. Gleichzeitig bedankte sich das Stadtoberhaupt beim langjährigen Präsidenten Otto Vogl-Proschinger, der die Geschicke des Vereins 14 Jahre lang leitete.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Tierheim-Obfrau Elisabeth Bock, BEd und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Wie viele andere Vereine auch, blieb auch der Vorstand des Vereins „Die gute Tat“ als Betreiber des NÖ Landestierheimes Dechanthof von der Pandemie rund um COVID-19 nicht verschont, was sich in geringeren Einnahmen durch fehlende Veranstaltungen bemerkbar machte. „Dennoch steht der Verein finanziell nicht schlecht da“, wie die neue Obfrau weiß.

INFOS

Tierheim Dechanthof
Assisiweg 1, 2130 Mistelbach
T 02573/2843
E info@tierheim-dechanthof.at
I www.tierheim-dechanthof.at

Führungswechsel im Verein Psychosoziales Zentrum Mistelbach

Mag. Martin Kaukal ist seit 30 Jahren federführend an der Entwicklung des Psychosozialen Zentrums Mistelbach beteiligt. Mitte April übergibt er pensionsbedingt die Geschäfte an seine Nachfolgerin. Ab diesem Zeitpunkt wird die Geschäftsführung von DSA Mag. Marlene Mayrhofer übernommen, die bereits mit Jahresbeginn in die PSZ gGmbH eingetreten ist. In der jetzigen Übergangszeit wird die Geschäftsleitung noch von beiden gemeinsam wahrgenommen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Geschäftsführerin DSA Mag. Marlene Mayrhofer, Mag. Martin Kaukal und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka

Ende Februar wurde DSA Mag. Marlene Mayrhofer gemeinsam mit Mag. Martin Kaukal von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka im Rathaus Mistelbach empfangen, wo beide die neue Geschäftsführerin in der Bezirkshauptstadt herzlich willkommen hießen und Mag. Martin Kaukal für den bevorstehenden Ruhestand alles Gute wünschten.

Als langjährige Geschäftsführerin des Dachverbands berufliche Integration Österreich, als Bundeslandverantwortliche für fit2work Niederösterreich oder zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung bei Wien Work Integrative Betriebe GmbH hat DSA Mag. Marlene Mayrhofer profunde Kenntnisse zum Dienstleistungsportfolio der PSZ gGmbH sowie umfassende Kenntnisse zu den Bedarfen der Zielgruppen und zukünftiger Herausforderungen im Bereich erworben. Als gut vernetzte Akteurin im Sozialbereich in Wien und Niederösterreich steht sie auch für die Kontinuität in der guten Zusammenarbeit mit Vereinsmitgliedern und Kooperationspartnerinnen und -partnern. „Wir freuen uns sehr, mit Mag. Marlene Mayrhofer eine erfahrene Managerin und ausgewiesene Expertin als neue Geschäftsführerin gewonnen zu haben. Sie ist seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Sozialwirtschaft tätig und verfügt aufgrund ihrer bisherigen beruflichen Stationen über eine umfassende Expertise im arbeitsmarktpolitischen und sozialpsychiatrischen Bereich“, so Mag. Martin Kaukal.

Produkte mit Charakter - Made in Mistelbach

Sie suchen gerade schönes, kreatives, regional produziertes und erschwingliches Handwerk? Dann besuchen Sie den Shop werkRaum in der Bahnstraße 28 in Mistelbach oder alternativ auch gerne den Onlineverkauf unter *www.psz.co.at/psz-shop*. Hier finden Sie handgefertigte Einzelstücke aus den Materialien Keramik, Textilien, Holz, Peddigrohr und Filz – ideal zum Verschenken oder Selbstbehalten!



Handgemachte Produkte können im werkRaum#28 käuflich erworben werden

Diese exklusiven Werke werden im werkRaum Mistelbach (im Erdgeschoß im Kloster; Anm.d.Red.) hergestellt. Im werkRaum Mistelbach finden 35 Menschen ab Beendigung der Schulpflicht, die aufgrund einer psychischen Erkrankung (derzeit) keinen Beruf ausüben können, einen Raum für Arbeit und Beschäftigung. Der werkRaum bietet die Möglichkeit innerhalb einer geregelten Struktur und positiven Atmosphäre, kreativ und produktiv tätig zu sein, die eigene Leistungsfähigkeit zu erweitern und so berufliche und soziale Rehabilitation zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Dienstag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr

INFOS

werkRaum#28
Bahnstraße 28, 2130 Mistelbach
E *werkraum.2130@psz.co.at*
I *www.werkraum28.psz.co.at*

Für fehlsichtige Menschen in Afrika: Brillensammlung der Lions im Bezirk Mistelbach

Rund 2,5 Jahre wurde in der Zeit der Pandemie fleißig gesammelt! Zustande gekommen ist dabei die beachtliche Summe von 6.000 Seh- und Sonnenbrillen! Nicht irgendwelche Brillen, sondern Brillen, die einem guten Zweck zugeführt werden. Denn diese groß angelegte Sammelaktion wurde von den beiden Lions-Clubs im Bezirk Mistelbach (Weinviertel Nord und Wein4tel Juno; Anm.d.Red.) initiiert, um bedürftigen bzw. fehlsichtigen Menschen in Afrika – im konkreten Fall in Burkina Faso – zu helfen, damit ihre Sehkraft verbessert oder zur Gänze wiederhergestellt werden kann. Am Mittwoch, dem 2. März, wurden nun die über Jahre gesammelten Brillen verpackt und nach Hall in Tirol geschickt, wo sie in weiterer Folge von Schülerinnen und Schüler der dortigen Optiker-Schule repariert, vermessen und katalogisiert werden. Von dort werden sie schließlich österreichweit gesammelt nach Afrika geschickt.



Ing. Leopold Lahofer von Mail Boxes Etc., von wo die Brillen gesammelt verschickt wurden, Reinhard Eisenhut, der die Nachfolge bei der Brillensammelaktion von Ing. Walter Pilz antritt, Erika Klein als Vertreterin des Lions Club Wein4tel Juno, langjähriger Organisator der Brillensammelaktion Ing. Walter Pilz und Lions Club Weinviertel Nord-Präsident Mag. Rupert Krebs

Brillensammelaktion:

Die Brillensammelaktion „Brillen für arme Menschen" ist Teil des international erfolgreichen Lions-Programmes „Sight First" und zählt zu den ältesten Sammelaktionen der Clubgeschichte mit 1,4 Millionen Mitglieder und über 50.000 Clubs. Denn seit Jahrzehnten setzen die Lions weltweit Maßnahmen im Kampf gegen die Blindheit und der Wiederherstellung von Sehkraft für Menschen auf der ganzen Welt, in dem durch derartige Sammelaktionen bedürftigen Menschen in Schwellen- oder Entwicklungsländern geholfen wird. Die Sehprogramme von „Sight First" reichen von der Entwicklung und Verbesserung von Augenbehandlungssystemen über die Bereitstellung von Operationen zur Wiederherstellung des Sehvermögens bis hin zur Verteilung von Medikamenten bzw. Sammlung von Brillen aller Art. Seit 2015 wurden bereits mehr als 350.000 Brillen gesammelt, davon 12.400 im Bezirk Mistelbach, die einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Unabhängig davon erfüllt die Aktion „Brillensammlung für Entwicklungsländer" einen doppelten Zweck: Einerseits kommen die Brillen dorthin, wo sie dringend benötigt werden, andererseits dient die Lions-Aktion auch der Lehrlingsausbildung in Österreich.

Haben auch Sie alte Brillen, die Sie nicht mehr benötigen?

Dann einfach in einer der vielen gelben Lions-Sammelboxen abgeben, die unter anderem bei Gemeindeämtern und Behörden, vereinzelten Apotheken, Ärzten und Augenoptikern, im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf sowie auch in Banken im Bezirk Mistelbach – von Laa an der Thaya bis Wolkersdorf – aufgestellt sind und jederzeit dort eingeworfen werden können. Nicht mehr benötigte Brillen und Sonnenbrillen können aber auch direkt bei den Verantwortlichen der beiden Lions Clubs Weinviertel Nord und Wein4tel Juno im Bezirk Mistelbach abgegeben werden.

Sammelbox im Rathaus:

Eine Sammelbox befindet sich u.a. im Eingangsbereich des Rathauses Mistelbach.

INFOS

Lions Clubs im Bezirk Mistelbach
I *https://weinviertel-nord.lions.at* oder *https://weinviertel-juno.lions.at*

Garten der Frauen-Begegnung

FRAUEN FÜR FRAUEN startet heuer ein Integrationsprojekt, bei dem Weinviertlerinnen mit und ohne Migrationsbiografie gemeinsam einen Garten bewirtschaften – in Mistelbach im Rahmen der Bürgerinnengärten. Im Herbst werden die Frauen bei einem Erntedankfest über ihre Erfahrungen und Begegnungen berichten. Für diesen Garten der Frauen-Begegnung werden noch Teilnehmerinnen gesucht.

Für das Integrationsprojekt werden gesucht:

Weinviertlerinnen mit und ohne Migrationsbiografie, jeden Alters, von der Schülerin bis zur Pensionistin, die Freude an der Natur und am Garteln haben und die gemeinsam für die Gartenbetreuung und für die Ernte Verantwortung übernehmen möchten.

Die Gärten in Mistelbach und Stockerau bieten einen Raum zum Austausch für Frauen unterschiedlicher Herkunft, einen Raum des Miteinander und des voneinander Lernens. Gärtnerische Methoden z.B. aus der Türkei, der Ukraine, dem Weinviertel, Somalia oder anderen Ländern und Regionen der Welt haben dabei ebenso Platz wie Themen aus anderen Lebensbereichen. FRAUEN für FRAUEN stellt kostenlos Samen, Geräte, Know-How und den Garten für 1 Jahr zur Verfügung. Erfahrene Beraterinnen – Sozialarbeiterinnen und Gartenfachfrauen – begleiten die Frauen in ihrem sozialen Austausch und allen Themen, die im Verlauf der Saison auftauchen.

INFOS

Garten der Frauen-Begegnung
T 0664/2144265
E *mona.naderer@frauenfuerfrauen.at*

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek zu Land, Menschen und Geschichte der Ukraine



Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Menschen liebte und mein Großvater wurde – Haymon, 2021,
SNJADANKO, Natalka

Eine junge Ukrainerin muss sich den Anforderungen der heutigen Zeit stellen. Gleichzeitig taucht sie ein in die Geschichte ihrer Familie, in der sich das gesamte 20. Jahrhundert mit seinen Wirren und Umbrüchen widerspiegelt...



Im Schatten der Mohnblüte, Haymon, 2017, WYNNYTSCHUK, Jurij

Die Heimat vier junger Freunde unterschiedlichster Herkunft, das multikulturelle Lemberg der 1930er, ist ein bunter Ort voller bezaubernd kurioser Figuren. Mit der Ankunft der Sowjets und später der Nazis wandelt sich die Stadt in einen düsteren Ort. Inmitten der Kriegswirren hinterlässt eine schicksalhafte Melodie Spuren, die bis in die Gegenwart führen…



Hundepark – Kiepenheuer & Witsch, 2022, OKSANEN, Sofi

Helsinki, 2016. Die aus ärmlichen ukrainischen Verhältnissen stammende Olenka verdient zunächst als Model und als Eizellenspenderin Geld, dann rekrutiert sie selbst Frauen als Leihmütter, was mit einem Todesfall endet. Sie flieht nach Finnland, wo sie ihrer Vergangenheit auch nicht entkommt...



Biografie eines zufälligen Wunders – Residenz, 2014, MALJART-SCHUK, Tanja

Lena, geboren in der Westukraine zur Zeit des Zerfalls der Sowjetunion, ist ein eigenwilliges Mädchen, das sich mit einer Mischung aus Naivität, Weisheit und Empathie gegen Gewalt und Willkür zur Wehr setzt und in einer zerrütteten Welt ihren Weg geht...



Die Fünf – Aufbau Taschenbuch, 2017, JABOTINSKY, Vladimir

Odessa um 1900: Die schöne, kapriziöse Marussja Milgrom und ihre 4 Geschwister geraten in den Strudel der politischen Veränderungen kurz vor dem Ende des Zarenreichs. Der Untergang von Marussjas Familie steht stellvertretend für den Niedergang der Vielvölkermetropole Odessa...

Ostergeschichtenzeit in der Stadtbibliothek

Zur Einstimmung auf Ostern öffnet Sabine Stimson am Dienstag, dem 12. April, die Kamishibai-Theaterbühne und erzählt lustige Geschichten über den tollpatschigen kleinen Osterhasen von Rolf Zuckowski. Hat es Stups vielleicht auch bis in den Stadtpark geschafft, seine Ostereier zu verstecken? Veranstaltungsort ist der Stadtpark Mistelbach bzw. bei Schlechtwetter das Foyer des Stadtsaals. Die Veranstaltung ist für Kinder von 2 bis 8 Jahren gedacht und findet in Kooperation mit der MIMA GmbH statt! Beginn ist um 14.30 Uhr, um Anmeldung wird gebeten!

Termin:
Dienstag, 12. April,
14.30 Uhr

INFOS UND ANMELDUNG
Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6311
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

Lesung: „Horak am Ende der Welt“

Der in Wien lebende Romancier, Drehbuchautor, Journalist und Werbetexter Jan Kossdorff ist ein vielseitiger Autor, der in seinem jüngsten Roman „Horak am Ende der Welt“ eine neue Perspektive bietet: die des Autoren Horak, der zusammen mit seiner viel jüngeren Freundin Maja eine Lesetour nach Heidenholz im niederösterreichischen Waldviertel macht. Am Donnerstag, dem 21. April, ist er mit einer Lesung in der Facultas Dombuchhandlung zu Gast, wo er Auszüge aus seinem Roman liefert. Ein wunderbar und einfühlsam geschriebener Roman über den Literaturbetrieb, das Liebhaben von Menschen, eine Landschaft und das Leben. Beginn ist um 19.00 Uhr, die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadtbibliothek Mistelbach und der Facultas Dombuchhandlung in Mistelbach statt. Der Eintritt ist frei.

Zum Roman:
Es ist eine nostalgische Reise, die Horak in die Zeit versetzt, in der er die Sommer in eben diesem Waldviertel bei seinen Großeltern verbrachte. Ein Leben am Ende der Welt, denn diese endete an der geschlossenen Grenze zur CSSR. Horak trifft alte und neue Freundinnen und Freunde sowie Bekannte, so den besonderen Menschen, Herrn Svoboda. Die Beziehung zu Maja wird brüchig, die Liebe zum Waldviertel und seinen Menschen wird immer inniger.



Autor Jan Kossdorff

Schoßkindprogramm und NÖ Buchstart in der Stadtbibliothek

In der Stadtbibliothek Mistelbach ging am Dienstag, dem 22. Februar, das erste Schoßkindprogramm in diesem Jahr über die Bühne. Rund um das Buch „Der kleine blaue Laster" hat Sabine Stimson den Kindern und ihren Müttern viel zum Thema Fahrzeuge erzählt und zum Staunen und Anfassen den gemeindeeigenen LKW anrollen lassen. Davon konnte sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll überzeugen, der den Müttern die Buchstart-Taschen der vom Land Niederösterreich initiierten Aktion Buchstart Niederösterreich übergab. Jedes Baby von 0 bis zwölf Monate erhält mit der Buchstart NÖ-Tasche in der Stadtbibliothek das erste eigene Buch. So gelingt der Beginn mit dem Vorlesen ganz leicht und der erste Schritt zum Kennenlernen der Bibliothek ist gesetzt. „Das ist eine großartige Idee, denn man kann nicht früh genug mit dem Lesen beginnen", so der Bürgermeister.

Buchstart-Gutscheine werden ab sofort durch den Bürgermeister allen frisch gebackenen Eltern beim Besuch im Rathaus überreicht! Sie liegen aber auch in allen Landeskliniken, bei Hebammen- und Eltern-Kind-Zentren und Gynäkologen auf. Abgeholt werden können die Buchstart NÖ-Taschen in der Stadtbibliothek Mistelbach oder im Rahmen unseres Schoßkindprogrammes.

Darin enthalten ist das eigens für diese Initiative geschriebene und publizierte Pappbilderbuch „Guten Morgen, schöner Tag" von Elisabeth Steinkellner und Michael Roher, das Buchstart-Maskottchen „Mio Maus" als Fingerpuppe, Taschentücher sowie Informationen zur Stadtbibliothek Mistelbach und zu den Themen Lesen und Familienangebote in Niederösterreich.

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele junge Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer, denen dadurch ein idealer Start ins Lese-Leben ermöglicht wird!



Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß die Kinder und deren Mütter beim ersten Schoßkindprogramm im Jahr 2022 willkommen und durfte die ersten Buchstart NÖ-Taschen der landesweiten Aktion überreichen

Nächstes Schoßkindprogramm:
„Alles rund ums Osterfest"
Dienstag, 12. April,
um 09.00 Uhr (Dauer: 1 Stunde)
Für Kleinkinder von 9 Monaten bis etwa 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Durch das Programm führt Sabine Stimson, die mit Hilfe des Osterhasen ein buntes Programm erstellt hat.

Unkostenbeitrag:
4 Euro/Kind

INFOS

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6311
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

Stadtsaal: Infoveranstaltung mit Ingrid Brodnig Fake-News und Verschwörungsmythen kontern!

Manipulierte Bilder, erfundene Geschichten, üble Gerüchte: im Internet wird mit unfairen Methoden Stimmung gemacht – was stimmt, was ist erlogen? Mehr darüber erfahren interessierte Besucherinnen und Besucher am Montag, dem 2. Mai, bei einer Infoveranstaltung in Kooperation zwischen Volkshochschule Mistelbach und Stadtbibliothek Mistelbach im Stadtsaal. Als Referentin steht die Journalistin und Publizistin Ingrid Brodnig Rede und Antwort. Beginn ist um 19.00 Uhr, um Anmeldung wird gebeten.

INFOS UND ANMELDUNG

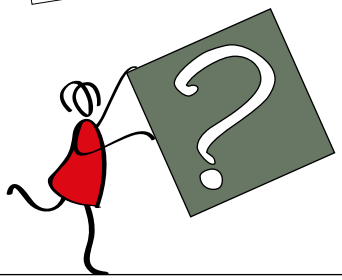
Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*

Termin:
Montag, 2. Mai, 19.00 Uhr

Eintritt:
8 Euro



Publizistin Ingrid Brodnig



MiMi fragt nach …

… bei der Seminar-Bäuerin Roswitha Müllner-Balon

Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen Bäuerin zu werden? Wolltest du das immer schon?
Mit 5 Jahren wollte ich schon Bäuerin werden. Wir haben damals Urlaub auf einem Bergbauernhof in Kärnten gemacht. Das „Buttern" also die Herstellung der Butter, hat mich unglaublich fasziniert.

Aber erst mit 45 Jahren wurde ich wirklich Bäuerin. Da bin ich noch einmal in die Schule gegangen und hab meinen Abschluss zur landwirtschaftlichen Facharbeiterin gemacht.

Und wie bist du auf die Ziegen gekommen? Was wird für die Ziegenhaltung benötigt?
Ziegen sind unglaublich neugierige Tiere. Sie sind sehr robuste Tiere, halten gut warme und auch sehr kalte Temperaturen aus. Bei uns leben sie das ganze Jahr auf der Weide.

Und sie geben Milch, die ich zu verschiedenen Ziegenmilchprodukten verarbeite. Ich finde sie großartig. Auf Ziegen bin ich gekommen, weil sie kleiner als eine Kuh sind, Milch und sehr gutes Fleisch liefern und bei uns im Weinviertel heute selten sind.

Für die Ziegenhaltung braucht man genug Platz für die Tiere, Heu, Wasser und einen Stall, der sie vor Wind und Regen schützt. Außerdem sollte man unbedingt einen Grundkurs über Ziegenhaltung- und Ziegengesundheit belegen.

Welche verschiedenen Arbeiten musst du als Ziegenbäuerin machen? Wie viel Arbeit hast du mit deinen Tieren?
Morgens und abends füttere ich unsere Ziegen mit Heu – das bekommen sie, auch wenn sie frisches Gras auf der Weide haben. Ich fülle die Wasserkübel nach und miste die Ställe aus. Dann schaue ich mir jede Ziege – und zurzeit auch alle Kitze an, ob sie gesund sind.

Wenn die Kitzerl – das sind die Jungen der Ziegen- ungefähr 4 Wochen alt sind, beginne ich zu melken. Die frisch gemolkene Ziegenmilch verarbeite ich danach sofort zu Rohmilchkäse und Joghurt. Das sind schon ein paar Stunden am Tag Arbeit.

Was fressen deine Ziegen?
Meine Ziegen fressen nur Gras und Heu. Wenn sie Junge haben oder gemolken werden, bekommen sie noch eiweißreiches Getreide dazu. Ziegen sind selektive Fresser. Das heißt, sie suchen das heraus was ihnen am besten schmeckt. Und sie sind auch sehr sensible Tiere, die bei falschem Futter schnell sehr krank werden.

Was können Schulkinder erleben, wenn sie zur Ebendorfer Ziegenwirtschaft kommen?
Ich freu mich immer, wenn Kindergartengruppen oder Schulklassen uns im Rahmen von „Schule am Bauernhof" besuchen. Je nach Alter der Kinder lernen wir spielerisch die Ziegen kennen, füttern und streicheln, basteln und jausnen miteinander.

Alle altersgerechten Programme findest du auf unserer Homepage www.ebendorfer-ziegenwirtschaft.at.

Danke, dass du dir Zeit genommen hast für unser Gespräch. Im Padlet findest du das vollständige Interview.



Roswitha Müllner-Balon



Kitze

MiMi IM NETZ



Weißt du, welches Obst und Gemüse jetzt Saison haben? Wachsen Heidelbeeren eigentlich im Weinviertel? Und hast du schon einmal gehört, dass es fürs Klima schädlich ist, wenn Avocados um die halbe Welt fliegen? Im Padlet findest du den Weinviertler Saisonkalender, damit du weißt, wann du zB. köstliche Erdbeeren aus Mistelbach bekommen kannst. Im Padlet findest du auch Filme zu typischen regionalen Lebensmitteln wie Kürbiskernöl und Marillenknödel und du kannst sehen, welchen Weg sie vom Acker auf den Teller zurücklegen.

https://padlet.com/MimisMistelbach/odrdl4wrbatlikck

MiMi will's wissen – Im Märzen der Bauer

Die meiste Fläche rund um Mistelbach wird für Landwirtschaft genutzt. Es werden Pflanzen angebaut und du entdeckst viele Weingärten – daher kommt der Name Weinviertel. Auf dem fruchtbaren Boden aus Löss und dem milden Klima wachsen bei uns Kürbis, Sonnenblumen, Mais und Getreide besonders gut.

Schon vor 25.000 Jahren wurden bei uns Felder angelegt. Kulturlandschaft bezeichnet man die vom Menschen genutzten Flächen. Die Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr stark verändert. Kleine Bauernhöfe mit Feldern und Tieren gibt es nur noch selten. Die Betriebe werden immer größer, viel weniger Menschen arbeiten in der Landwirtschaft, produzieren aber mit Hilfe von modernen Maschinen viel mehr. Man nennt dies auch intensive Landwirtschaft.

Wo intensive Landwirtschaft betrieben wird, sind die Felder größer, es werden nur wenige Arten angebaut. So können große Maschinen einfacher arbeiten. Für den Naturschutz haben „aufgeräumte" Landschaften Nachteile. Auf und zwischen den Feldern finden nur noch wenige wilde Tier- und Pflanzenarten Lebensraum.

Ohne gesunde Böden und intakte Natur gibt es auf Dauer keine gute Ernte. Besonders umweltverträglich ist biologische Landwirtschaft. Es gibt feste Regeln wie gedüngt werden darf, chemische Pflanzenschutzmittel sind verboten. Viele Bio-Betriebe setzen sich auch für Artenvielfalt ein. Sie säen immer andere Nutzpflanzen, auf Feld- und Wegrändern können Blühstreifen stehen gelassen werden – Flächen, auf denen verschiedene Wiesenblumen und Kräuter sowie Sträucher wachsen.

MiMis TIPP

Wenn du nicht auf das Mistelbacher Ferienspiel warten möchtest, kannst du schon vorher Bauernhofluft schnuppern. Frag doch mal bei deiner Lehrperson nach, ob ein Tag Schule am Bauernhof eingeplant werden kann. In Mistelbach ist nämlich nicht nur die Ebendorfer Ziegenwirtschaft zu besuchen, sondern auch die Imkerin Margit Weinmeyer und die Landwirtschaft von Andrea Pretz. Die beiden findest du in Paasdorf.
Mit deiner Familie und deinen Freundinnen kannst du am Dionysos Weg rund um die Landwirtschaftliche Fachschule einen Spaziergang machen. Da wirst du nicht nur Wein- und Obstkulturen sehen, sondern auch jede Menge Tiere.
Trinkst du gerne Traubensaft von den Paasdorfer Winzern? Schmeckt dir Kürbiskernöl über deinen Salat? Ein Honigbrot zum Frühstück? Welche Produkte von den Bauernhöfen aus Mistelbach schmecken dir? Schick uns doch ein Foto bis zum 2. Mai 2022 an *mimi@mistelbach.at* von deinem Lieblingsprodukt und gewinne mit etwas Glück eine von 3 vielwert-Gutscheinkarten.



Die Flächen zwischen den Feldern sind besonders wichtig für Insekten, Wildtiere und Vögel. Hier können sie sich verstecken und finden abwechslungsreiche Nahrung.

Auch du kannst mithelfen, indem du Produkte von den Weinviertler (Bio)Bauern kaufst. Damit verringerst du die Transportwege. Während der Mistelbacher Wochenmärkte sitzt du vermutlich in der Schule, die vielen neuen Hofläden und Selbstbedienungsboxen kannst du rund um die Uhr nutzen. Achte beim nächsten Einkauf einmal darauf, wo dein Essen herkommt. Mit der LFS Mistelbach haben wir auch eine Schule, in der du eine umfangreiche landwirtschaftliche Ausbildung mit Zukunft absolvieren kannst.



Rund um Mistelbach sind die Felder richtig groß. Auf einer ausgedehnten Fläche wird eine Pflanze angebaut. Das ermöglicht große Ernte, ist aber für Vögel und Insekten problematisch.

VHS Mistelbach startet mit vielen attraktiven neuen Angeboten in das Frühjahrssemester

Mit vielen neuen und attraktiven Angeboten startet die Volkshochschule Mistelbach in das Frühjahrssemester.

Neu im Programm finden sich folgende Angebote:

5 Wege zu einem perfekten Gedächtnis, Geldanlage & Ökonomie, Ruhe und Gelassenheit im Mama-Alltag, Superhirn-Kurse für Kopfrechnen und Vokabeln lernen, Dehnen – Kräftigen – Bewegen, „Her mit dem Gemüse", Mama u.v.m.

Einige Kurse haben bereits begonnen, andere starten erst. Das aktuelle Programm mit 190 verschiedenen Veranstaltungen findet man unter *www.vhs-mistelbach.at*. Alle Angebote finden unter Berücksichtigung der aktuellen Vorschriften zur Corona Pandemie statt, die Gesundheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht im Vordergrund! Über kurzfristig notwendig gewordene Veränderungen informiert das Team der Volkshochschule Mistelbach, der regionale Anbieter von Weiterbildung, Bildungsreisen und Theaterfahrten, umgehend.

Folgendes, zusätzliches Angebot in Zusammenarbeit mit der Reisewelt wird Interessierten angeboten:

Achttägige Flusskreuzfahrt – Frühlingsreise von 21. bis 28. Mai

inkl. Hausabholung in Niederösterreich, Busfahrt und Rückflug, Vollpension, Transfer und Besichtigung

Dresden – Bad Schandau – Ausflug Prag – Meißen – Wittenberg – Magdeburg – Rothensee – Potsdam – Berlin

ACHTUNG:
Begrenzte Verfügbarkeit!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*



Manchmal muss man einfach weg...
... wir holen Sie von zu Hause ab!

Nutzen Sie jetzt unsere einmalige Reiseaktion zum Saisonstart!

Reisetermin: 21.05. – 28.05.2022

8-tägige Flusskreuzfahrt auf der MS KATHARINA VON BORA 🇦🇹🇦🇹🇦🇹🇦🇹+
Hausabholung in Niederösterreich, Vollpension, Transfers und Besichtigungen laut Programm, Flug von Berlin nach Wien, Reisewelt Reiseleitung.

Busfahrt nach Dresden – Bad Schandau – Ausflug Prag – Dresden – Meißen – Wittenberg – Magdeburg – Rothensee – Potsdam – Berlin, Rückflug

Begrenztes Kontingent – greifen Sie rasch zu!
Preis p.P. in der Doppelkabine ab € 1.850,- (2. Person ab € 1.239,-)



Warum Flussreisen mit der Reisewelt?
- langjähriger Reisepartner der VHS Mistelbach
- viel Erfahrung mit Reisen auf Flussschiffen
- hohes Maß an Qualitätsbewusstsein
- bewusst abgestimmtes Programm für Senioren
- **exklusive Hausabholung**
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- **sicheres Reisen aufgrund der 2G-Regel**

Buchung und Information:
Volkshochschule Mistelbach
Tel. +43 2572 5200 | info@vhs-mistelbach.at

Veranstalter: Reisewelt GmbH

reisewelt.at

REISEWELT

BORG Mistelbach: 2. Platz beim Ideenwettbewerb „Unser Musical der Zukunft“

Gemeinsam mit Prof. Mag. Doris Graf-Sommer nahm die Instrumentalklasse 7Ci des BORG Mistelbach am Ideenwettbewerb „Unser Musical der Zukunft“ der Vereinigten Bühnen Wien teil. Der eingereichte Kurzfilm „Probier´s doch“ gewann dabei den 2. Platz, als Preis erhielt die Klasse u.a. einen zweistündigen Musicalworkshop mit Kulturvermittlerin Maxi Reichel-Neuwirth zum Musical „Miss Saigon“ inkl. Stargast Alexander Auler, einer der Hauptdarsteller aus „Cats“, der online zugeschaltet war. Schön zu sehen, dass am BORG auch in der COVID-Zeit abwechslungsreiche Unterrichtsprojekte durchgeführt werden!



Die Instrumentalklasse 7Ci des BORG Mistelbach holte sich Platz 2 beim Ideenwettbewerb „Unser Musical der Zukunft“

Die Aufgabenstellung „Unser Musical der Zukunft“ war entweder in Form von Comic-Strips, Musical-Filmclips oder als Spoken-Word-Poetry zu erfüllen. Die 7Ci hatte sich für Musical-Filmclips entschieden. Bei einer gesamten Filmlänge von maximal drei Minuten sollten Themen, die die Schülerinnen und Schüler bewegen, angesprochen und eventuell Lösungswege aufgezeigt werden. Nicht eingebaut werden durften bereits vorhandene Musik bzw. Choreographien. „Daher stammt alles aus eigener Feder der 7Ci, neben dem Drehbuch auch die Hintergrundmusik zu den Filmclips – alles selber komponiert, improvisiert und aufgenommen“, zeigt sich Direktorin Mag. Isabella Zins stolz auf den BORG-Instrumentalzweig, wobei auch klassen- und zweigübergreifend gearbeitet wurde: Danke an die 5Des (MedKomm und Basketball) und die 7Cn (naturwissenschaftlich) sowie an Prof. Mag. Martin Sommer für die Mitwirkung bei einzelnen Filmszenen!

Erfreulich für die BORG-Klasse 7Ci war das Feedback der prominent besetzten Jury: Alexander Auler, Anna Carina Buchegger und Ana Milva Gomes (allesamt „Cats“-Darstellerinnen und -Darsteller), Carsten Paap (Dirigent), Christoph Sommersguter (künstlerischer Projektleiter Musical), Sissi Gruber (Dramaturgie) und Maxi Reichel-Neuwirth (Kulturvermittlerin). „Eine gut strukturierte Geschichte, die klar aufzeigt, welche Themen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besonders wichtig sind“, so eine der vielen Rückmeldungen.

Video:
www.facebook.com/watch/?v=1329059517568258

Schüler der Städtischen Musikschule holt 1. Preis bei Musikwettbewerb „prima la musica“

Der Landesbewerb von „prima la musica“, der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb, ging am Samstag, dem 12. März, in St. Pölten über die Bühne. Mit dabei war heuer mit Felix Kautz auch wieder ein Vertreter der Städtischen Musikschule Mistelbach, der in der Kategorie „Solo-Violine“ den hervorragenden 1. Preis schaffte. Herzlichen Glückwunsch!



Lehrerin Juana Ruiz Baracaldo, Felix Kautz und Klavierbegleiterin Nora Muthspiel



Präsentation Matura-Projekte an der HAK DigBiz Mistelbach

Bei der diesjährigen Schulentscheidung für den DigBiz-Award der HAK für Digital Business präsentierten die Abschlussklassen ihre Diplomarbeiten einer externen Jury mit Direktor a.D. Mag. Johannes Berthold, als Sponsor Klaus Spanner von der Volksbank sowie Absolventinnen und Absolventen der HAK Mistelbach. Einmal mehr zeigte sich, dass in der Handelsakademie Mistelbach den Schülerinnen und Schülern Theorie und Praxis vermittelt werden. Praxistaugliche, nachhaltige und auch hype Anwendungen wurden präsentiert.



DigBiz-Award-Verleihung an der BHAK/BHAS Mistelbach

Softwareentwicklungen mit einer modernen Architektur im Hintergrund, einem gefälligen Design, einer guten Benutzerfreundlichkeit sowie einem sicheren Datenmanagement zeugten von einer zeitgemäßen Ausbildung im Bereich Programmierung, Webdesign und Netzwerkmanagement. In der Themenwahl konnten die Diplomanden ihre Interessen und Stärken zeigen.

Alle fünf Projekte haben viel Potential und eine Reihung war daher für die Jury sehr schwierig. Unter den präsentierten Projekten befanden sich mit „Simply fire" ein Relaunch der Homepage für die örtliche Feuerwehr Höbersbrunn sowie das Projekt Monkey NFT (non fungible token), das sich mit digitaler Kunst befasst.

Den 3. Platz erreichte „Checkfurther", eine App, die den ökologischen Fußabdruck von Obst und Gemüse im Supermarkt anzeigen lässt.

Auf dem 2. Platz landete die App „VoTech", mit deren Hilfe Klassensprecher- und Schulsprecherwahlen sowie Abstimmungen aller Art digital durchgeführt werden können.

Für absolut praxistauglich erachtete die Jury schließlich die Applikation „AppLock". Damit können Schülerinnen und Schüler ihre mit einem Türknauf versehenen Klassentüren selbstständig und ohne herkömmlichen Schlüssel öffnen. Diese Praxistauglichkeit sowie die wirtschaftliche Verwertbarkeit und nicht zuletzt der anspruchsvolle technische Hintergrund der App brachte deren Entwicklern, Benjamin Kronsteiner und Knyaz Usuev, den Sieg ein. Die beiden werden die HAK Mistelbach in Kitzbühel beim österreichweiten Digbiz-Award vertreten.

Abschlussfeier von drei Klassen der Krankenpflegeschule

30 neue professionelle Pflegekräfte! Eine Abschlussfeier der ganz anderen Art fand Anfang März an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach statt: Pandemie bedingt feierten die 30 Absolventinnen und Absolventen anstatt mit vielen Festgästen, Verwandten und Freunden ihren Abschluss nur im kleinsten Kreis.



Die Absolventinnen und Absolventen der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach freuten sich über ihren gelungenen Abschluss

13 diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger sowie sieben Pflegefachassistentinnen und -assistenten freuten sich über ihr Diplom, sowie zehn Pflegeassistentinnen und -assistenten über ihren gelungenen Abschluss in der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach. Trotz der Umstände ließ es sich Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner nicht nehmen den stolzen Absolventinnen und Absolventen, wenn auch nur mittels Videobotschaft, zu gratulieren. Auch der Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur MMag. (FH) Konrad Kogler zollte auf gleiche Weise Anerkennung für den Abschluss in diesen schwierigen Zeiten.
Insgesamt drei Jahre dauerte die Diplom-Ausbildung, zwei Jahre die Ausbildung zur Pflegefachassistenz und ein Jahr die Ausbildung zur Pflegeassistenz, in der den Schülerinnen und Schülern umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege vermittelt wurde.

DGKP Wilhelm Railender, MA ,Direktor der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, bedankte sich zudem bei allen, die am Gelingen der Ausbildung beteiligt waren, dem Schulteam, den Vortragenden, allen Bediensteten auf den Praktikumsstellen, den Verantwortlichen der Kollegialen Führung, der Geschäftsführung der Gesundheitsregion Weinviertel, der NÖ Landesgesundheitsagentur sowie bei den zuständigen Politikern des Landes Niederösterreich.

„Innenwelten“: Ausstellung von Angela Elisabeth Ringhofer in der M-Zone

In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach lud die StadtGemeinde Mistelbach am Freitag, dem 1. April, zur Vernissage der Ausstellung „Innenwelten“ von Angela Elisabeth Ringhofer in die Mistelbacher M-Zone. „Innenwelten“ wurde als Titel der Ausstellung gewählt, weil sich die Künstlerin ohne Plan und Vorgaben ganz von dem leiten lässt, was sie während des Malprozesses gerade in ihrem Inneren bewegt. Viele Bilder sind von emotionalen Erlebnissen wie Krieg, Autounfall, Flüchtlingswelle, aber auch Auferstehungsfeier, Meerurlaub oder nebligem Herbstwald inspiriert, andere spiegeln einfach die spontane Lust auf Farbe, Struktur und Lebensfreude wider. Feierlich eröffnet wurde die Ausstellung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadtrat Josef Schimmer übernahm die Begrüßung.



Über die Künstlerin:

Angela Elisabeth Ringhofer, geboren 1974 in Wien, lebt seit 2005 mit ihrer Familie in Mistelbach und ist hauptberuflich Pressereferentin der Erzdiözese Wien. Sie malt schon von Kindheit an, autodidaktisch und intuitiv, inspiriert durch Kurse bei Tom Kree, Daniela Pfeifer, Marika Wille-Jais, Günther Esterer und Inna Pavlecka-Tumarkin.

Alle ihre Motive sind abstrakt und lassen Raum für Fantasie und die individuelle Interpretation der Betrachtenden. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Innenwelten“ haben die Möglichkeit, diese persönlichen Gedanken neben den Bildern zu Papier zu bringen und damit ihrerseits Inspiration für andere zu sein.



Ein Großteil der ausgestellten Bilder ist käuflich zu erwerben, 10% des Erlöses werden für wohltätige Zwecke gespendet.



Ausstellungsdauer:

Freitag, 1. April bis
Sonntag, 1. Mai

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-5274
E *kultur@mistelbach.at*

m zone

Kunstverein Mistelbach: Ausstellungsjahr 2022 eröffnet

Mit einer gut besuchten Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung „Collage“ startete der Kunstverein Mistelbach am Freitag, dem 11. März, in das heurige Ausstellungsjahr. Die Mitglieder haben sich mit dem Thema Collage und deren Vielfalt an künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten auseinandergesetzt und zeigen ihre Arbeiten in einer gemeinsamen Schau.



Bild von Leopold Kogler, der gemeinsam mit Manfred Wakolbinger im Barockschlössl Mistelbach ausstellt



Sylvia Seimann, Edda Swatschina, Kulturstadtrat Josef Schimmer, Mariana Ionita und Kunstvereins-Obfrau Gudrun Wassermann



© Josef Schimmer

Ausstellung „KOMBI“:

Am Freitag, dem 8. April, laden der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie um 19.00 Uhr zur Ausstellungseröffnung „KOMBI“ von Leopold Kogler und Manfred Wakolbinger ein.

Leopold Kogler:
In seinem Werk thematisiert Leopold Kogler die Kraft und Tiefe der Natur. Seine Landschaftsmalerei changiert zwischen gegenständlicher Darstellung und deren Auflösung, zwischen der Schilderung real möglicher erscheinender Ort und deren atmosphärischen Qualitäten.

Manfred Wakolbinger:
Manfred Wakolbinger zeigt Skulpturen aus verschiedenen Werkgruppen. Korrespondierende Installationen mit Bezug zu den Räumlichkeiten und den Arbeiten von Leopold Kogler.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 9. April bis Sonntag, 1. Mai

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und Feiertag von 14.00 bis 18.00 Uhr

INFOS

Kunstverein Mistelbach
I *www.kunstverein-mistelbach.at*

Frühlingsausstellung in der Freien Werkstatt Frättingsdorf

Künstlerin Christine Mark lädt von Freitag, dem 22. bis Sonntag, dem 24. April, zur Frühlingsausstellung in die Freie Werkstatt nach Frättingsdorf. Jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Racu-Keramik von Ernst und Herta Weihs, Landschaftskunst von Susanne Hutter sowie Unikat-Schmuck von Christine Mark zu bestaunen. Eröffnet wird die Ausstellung bereits am Donnerstag, dem 21. April, um 19.00 Uhr durch Elisabeth Schiller vom Viertelsmanagement Weinviertel der Kulturvernetzung Niederösterreich. Der Eintritt ist frei…



Künstlerin Christine Mark lädt wieder zur Frühlingsausstellung in die Freie Werkstatt Frättingsdorf

Premiere des Films „Hermann Nitsch – Malaktion Walküre 2021“

Der Universalkünstler Prof. Hermann Nitsch wurde von den Bayreuther Festspielen eingeladen, im Sommer 2021 eine konzertante Version von Richard Wagners „Die Walküre“ szenisch zu begleiten. Am Samstag, dem 9. April, wird erstmals ein Film der vollständigen Malaktion von Hermann Nitsch zu Richard Wagners „Die Walküre“ präsentiert. Beginn ist um 16.00 Uhr.

Dank intensiver Bemühungen von Rita Nitsch war es möglich, aus dem Filmmaterial der Generalprobe und der Premiere einen Zusammenschnitt der kompletten vierstündigen Oper zu erstellen, in dem die gewaltigen ephemeren Klangbilder noch einmal lebendig werden. Es entstand ein filmisches Relikt dieser kongenialen Verflechtung von wagnerischen Klängen mit dem Malaktionismus von Prof. Hermann Nitsch. In den Publikumspausen gibt es die Möglichkeit, an Führungen durch die Ausstellung „Hermann Nitsch – Bayreuth Walküre“ teilzunehmen.

16.00 bis 17.00 Uhr:
1. Akt

17.00 bis 17.45 Uhr:
Pause inkl. Führung mit dem Künstlerischen Leiter Mag. Michael Karrer: „Das Gesamtkunstwerk von Hermann Nitsch“

17.45 bis 19.20 Uhr:
2. Akt

19.20 bis 20.00 Uhr:
Pause inkl. Führung mit Kuratorin Mag. Julia Kuon: „Nitsch und Wagner – Klänge werden zu Farben“

20.00 bis 21.20 Uhr:
3. Akt

Prof. Hermann Nitsch hat für jeden der drei Akte eine umfangreiche Malaktion konzipiert. Ein großer Teil der bei den drei Aufführungen am Grünen Hügel in Bayreuth entstandenen Werke ist in der Ausstellung „Hermann Nitsch – BAYREUTH WALKÜRE“ bis Sonntag, dem 27. November, im nitsch museum Mistelbach zu sehen.



Das nitsch museum Mistelbach zeigt die Filmpremiere zu Prof. Hermann Nitschs Malaktion „Die Walküre“

INFOS UND ANMELDUNG

nitsch museum
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@nitschmuseum.at*
I *www.nitschmuseum.at*

„Nitsch & Wagner“: Vortrag im Museum

Sowohl Richard Wagner als auch Prof. Hermann Nitsch haben den Begriff des Gesamtkunstwerks maßgeblich geprägt, Wagner im Bereich der Oper und Nitsch mit seinem Orgien Mysterien Theater. Im Zuge der Malaktion „Die Walküre“ im Rahmen der Bayreuther Festspiele 2021 trafen die beiden Giganten des Gesamtkunstwerks erstmals aufeinander. Durch Nitschs malaktionistischen Beitrag wurden die Klänge zu Farben und die Farben zu Klängen. Passend dazu findet am Samstag, dem 30. April, unter dem Titel „Nitsch und Wagner – Zwei Giganten des Gesamtkunstwerks“ ein Vortrag im nitsch museum Mistelbach statt. Vortragende ist Kuratorin Mag. Julia Kuon, Beginn ist um 18.00 Uhr.

Im Vortrag wird auf die Entwicklung des Gesamtkunstwerks, auf die kulturgeschichtliche Bedeutung der beiden Künstler sowie auf deren künstlerische Begegnung im Zuge der Bayreuther Festspiele 2021 eingegangen. „Wagner hat mich mein ganzes Leben fasziniert. Wegen dieser wunderbaren, schwelgerischen, sinnlichen Musik, die den Klang über die Melodie hinaus zum Blühen bringt. Die Kunst war schon in ihren ersten Auftrittsformen mit dem Kult, der Religion und dem Gesamtkunstwerk verbunden. Und Wagner ist der Freileger des Gesamtkunstwerks. Er hat es zum Aufleuchten gebracht“, so Nitsch.



„Salon de Musique“: Konzert der Weinviertler Philharmoniker

Das Orchester Weinviertler Philharmoniker gibt am Ostermontag, dem 18. April, wieder ein Konzert im Stadtsaal Mistelbach. Üblicherweise präsentieren die Weinviertler Philharmoniker ein klassisches Programm. Doch in Zeiten wie diesen ist alles anders! Nach den Pandemie-Beschränkungen und wegen des Krieges in der Ukraine braucht das Publikum ein wenig Ablenkung mit sogenannter leichter Musik. Heuer bietet das Orchester daher zum Ausklang des Osterfestes Fröhliches, Heiteres und Launisches in Form von Walzern, Polkas, Tangos – ja sogar Schlagern. Gönnen Sie sich einen stimmungsvollen Abend mit Gustostücken von Mozart über Strauss bis 60er-Jahre des vorigen Jahrhunderts, genießen Sie die angenehme Gesellschaft und einem Glas Wein. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Karten sind im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach sowie online unter *http://karten.mistelbach.at* bzw. bei der Orchesterleitung unter *info@klangwerk.at* erhältlich.

weinviertler philharmoniker

Seit 15. Februar wieder geöffnet: Hermann Nitsch „BAYREUTH WALKÜRE“

Das nitsch museum Mistelbach ist seit Dienstag, dem 15. Februar, nach der Winterpause wieder geöffnet. Bis Sonntag, dem 27. November, ist die Schau „Hermann Nitsch – BAYREUTH WALKÜRE“ zu sehen. Ab sofort werden auch 90-minütige Workshops für Kleingruppen unter dem Titel „Farben hören! Töne malen!“ angeboten.


© Manfred Thumberger

Ausstellung „BAYREUTH WALKÜRE“ im nitsch museum

Der Universalkünstler Prof. Hermann Nitsch wurde von den Bayreuther Festspielen eingeladen, im Sommer 2021 eine konzertante Version von Richard Wagners „Die Walküre“ szenisch zu begleiten. Prof. Hermann Nitsch hat für jeden der drei Akte eine umfangreiche Malaktion konzipiert. Ein großer Teil der bei den drei Aufführungen am Grünen Hügel in Bayreuth entstandenen Werke ist in der Ausstellung im nitsch museum Mistelbach zu sehen. Ein Mitschnitt der Generalprobe komplettiert die Schau. „Wagner hat mich mein ganzes Leben fasziniert. Wegen dieser wunderbaren, schwelgerischen, sinnlichen Musik, die den Klang über die Melodie hinaus zum Blühen bringt. Die Kunst war schon in ihren ersten Auftrittsformen mit dem Kult, der Religion und dem Gesamtkunstwerk verbunden. Und Wagner ist der Freileger des Gesamtkunstwerks. Er hat es zum Aufleuchten gebracht“, so Prof. Hermann Nitsch.

Alle drei Akte der „Walküre“ wurden von einer in sich geschlossenen Malaktion begleitet, bei der die Partitur mithilfe von zehn Malassistentinnen und -assistenten Szene für Szene in leuchtende Farben transformiert wurde. Pro Aufführung wurden bis zu 1000 Liter Farbe verschüttet. Die daraus entstandenen Boden- und Wandschüttbilder sind die Basis für eine Gesamtinstallation, die seit Oktober 2021 in der Ausstellungshalle in Mistelbach zu sehen ist.

Zudem zeigt die Ausstellung Einblicke in die Aufführung aus Bayreuth. Die raumübergreifende Installation im nitsch museum versteht sich als Vorbote auf das 6-Tage-Spiel in Prinzendorf, welches im Juli stattfinden wird.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
(an Feiertagen auch montags)
Letzter Einlass: 16.30 Uhr

INFOS

nitsch museum
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@nitschmuseum.at*
I *www.nitschmuseum.at*

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

MAMUZ on air: Der MAMUZ-Podcast

Spannende und interessante Geschichten rund um 40.000 Jahre unserer Menschheitsgeschichte gibt es ab sofort im brandneuen MAMUZ-Podcast zu hören. Zunächst werden vier Folgen veröffentlicht, welche auf eine Reise quer durch die Epochen von der Altsteinzeit bis ins Frühmittelalter einladen. Der Podcast ist eine Ergänzung zu den Vermittlungsangeboten für Kinder und Jugendliche sowie alle Geschichtsinteressierte und knüpft an die laufenden Ausstellungen an den MAMUZ-Standorten Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach an.



Andrea Wimmer, Podcast-Mastermind und Kulturvermittlerin im MAMUZ

Was wissen wir über das Leben der Steinzeitmenschen vor mehr als 12.000 Jahren? Welchen Einfluss hatte der Werkstoff Eisen auf die Gesellschaften in Mitteleuropa? Und welche politischen Machthaber finden wir im Frühmittelalter vor? Der neue Podcast des MAMUZ widmet sich in zunächst vier Folgen den unterschiedlichen Epochen der frühen Menschheitsgeschichte und stellt die Lebenswirklichkeit unserer Vorfahren in den Fokus. Auf spannende und lehrreiche Weise wird unsere Vergangenheit skizziert. Mit einer Anmeldung zum MAMUZ-Newsletter verpasst man keine Folge! „Die Entwicklung zeitgemäßer und zielgruppenadäquater Vermittlungsarbeit ist uns ein großes Anliegen und zählt zu den Hauptaufgaben des MAMUZ. Der neue Podcast soll insbesondere ein junges, technikaffines Publikum erreichen und niederschwellig vertiefendes Wissen zu den Museumsinhalten liefern. Die Digitalisierung ermöglicht uns die Vermittlungsarbeit auch außerhalb der Ausstellungsräumlichkeiten attraktiv zu gestalten“, so Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ.

Zu hören ist der Podcast auf den Audio-Streaming-Diensten Spotify, Google Podcast, Apple Podcast und Deezer sowie in der MAMUZ Mediathek unter Mediathek des MAMUZ — MAMUZ.

Der MAMUZ-Podcast wurde durch den Museumsverein „Verein der Freunde des MAMUZ“ initiiert und umgesetzt und ist mit Unterstützung des Landes Niederösterreich entstanden.

Direkt zum Podcast: QR-Code mit dem Smartphone scannen!

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@mamuz.at*
I *www.mamuz.at*

40.000 JAHRE MENSCH
MAMUZ
SCHLOSS ASPARN/ZAYA
MUSEUM MISTELBACH

FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Verborgenes Mistelbach
Jugend - Kultur - Natur

Einerseits sollen hier mit dem Medium Fotografie kritisch und sehr konkret die WÜNSCHE VON JUGENDLICHEN in der Bezirkshauptstadt und seinen Katastralgemeinden aufgezeigt werden.

Andererseits können die oftmals wenig wahrgenommenen KULTURELLEN ANGEBOTE und die vielen nicht bekannten kleinen Kunst- und Kulturdenkmäler sowie die ATTRAKTIVITÄT DER NATUR und der Naherholungsgebiete in und rund um Mistelbach dargestellt werden.

Einsendeschluss: 10. Juni 2022, max. 3 Fotos pro TeilnehmerIn
Abgabe der Fotos ausschließlich digital (jpg-Format, max. Größe 2 MB) an kultur@mistelbach.at
Kontakt: Kulturabteilung der Stadtgemeinde, Tel. 02572/2515-5274
Vernissage: Freitag, 29. Juli 2022, 19:00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 29. Juli bis 28. August 2022
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr Eintritt frei
Ort: m'zone MAMUZ Museum Mistelbach, Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Museum Mistelbach durchgeführt.

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515-5274, E-Mail: kultur@mistelbach.at
mistelbach MAMUZ KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Mit dem REPARATURBONUS sparen Sie jetzt bis 50%
Computer, Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte, ...
NBV EDV & Bürotechnik Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
www.nbv.at

„KÖNIGREICHE DER EISENZEIT“: Jahresausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach

Das MAMUZ Museum Mistelbach eröffnete am Freitag, dem 18. März, die neue Sonderausstellung „Königreiche der Eisenzeit“. Die Schau liefert unvergessliche Eindrücke zur hallstattzeitlichen Oberschicht, deren Reichtum bei prunkvollen Bestattungen unter monumentalen Grabhügeln zum Ausdruck kam.


© Andreas Leisser

Landtagsabgeordneter Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Andreas Kroh vom Naturhistorischen Museum, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, Landesrat Dr. Martin Eichtinger, Karina Grömer vom Naturhistorischen Museum, wissenschaftlicher Leiter Dr. Franz Pieler, Ausstellungskurator Fritz Preinfalk und Bürgermeister Manfred Meixner

Die Ausstellung eröffnete Landesrat Dr. Martin Eichtinger: „Ich freue mich, dass in Österreich nach über 40 Jahren wieder eine so umfangreiche Ausstellung über die Hallstattkultur realisiert wurde. Die Schau fasziniert mit einer Vielzahl an Originalobjekten, viele davon stammen aus bedeutenden Fundstellen in Niederösterreich. Die Hallstattkultur zählt damit zu einer wichtigen Epoche in der niederösterreichischen Geschichte, die in der Ausstellung spannend aufbereitet wurde.“

Bürgermeister Erich Stubenvoll, ebenfalls bei der Ausstellungseröffnung anwesend, freut sich über den regionalen Bezug des diesjährigen Ausstellungsthemas: „Die Ausstellung liefert einen wichtigen Beitrag für die Wissensvermittlung in der Region. Die Eisenzeit ist im Weinviertel archäologisch gut verankert, beispielsweise zeugen das Grabmal von Großmugl und die wertvollen Funde von einer reichen Bestattungskultur und interkulturellem Austausch über die Landesgrenzen hinaus.“

Die frühe Eisenzeit – der Weg in eine stark hierarchisierte Gesellschaft:

Im 8. Jahrhundert v. Chr. begann in Mitteleuropa eine neue Epoche: die Eisenzeit. Eisen wurde zum wichtigsten Werkstoff für Werkzeuge, Schmuck, Gerätschaften und Waffen und lieferte zusammen mit verstärkten Handelsbeziehungen in den Mittelmeerraum die Grundlage für eine neue, stärker strukturierte Gesellschaft. Mit der nach dem berühmten Fundort in Oberösterreich benannten Hallstattkultur entstand eine völlig neue Kultur mit einer deutlich ausgeprägten Hierarchisierung in der Bevölkerung, wie zahlreiche Gräberfunde nachweisen. Eine hochrangige Oberschicht wurde in markanten Großgrabhügeln beigesetzt. Diese enthielten wertvolle Beigaben, darunter Waffen, Schmuckstücke, Importe aus dem Mittelmeerraum sowie große Geschirrsets für Festgelage im Jenseits und Kultgefäße.

Aber was wissen wir heute über die Anführer der frühen Eisenzeit und wie weit reichte ihre Macht? Wir kennen weder die Namen der einzelnen Völker noch die ihrer Herrscher. Einzig archäologische Zeugnisse und die Schriftquellen antiker Hochkulturen im Mittelmeerraum geben Aufschlüsse über ihren Reichtum und Einfluss.

Auf den Spuren der ersten Königreiche Mitteleuropas:

Ausstellungskurator Fritz Preinfalk verrät: „Zahlreiche Funde deuten darauf hin, dass an der Spitze der hallstattzeitlichen Gesellschaft absolute Herrscher standen, deren Gewalt über ein Territorium offenbar vererbbar war. Neben der weltlichen Macht übten sie offenbar auch religiöse Funktionen aus, weshalb die Bezeichnung dieser Personen als ‚Kleinkönige‘ oder ‚Sakralkönige‘ berechtigt erscheint, zumal diese Begriffe aus zeitgenössischen Schriftquellen benachbarter Völkerschaften bezeugt sind.“

„Die Hallstattkultur ist ein enorm faszinierendes Phänomen. Sie umfasst weite Teile Mitteleu-


© Alice Schumacher, Naturhistorisches Museum Wien

Bronzene Stierfigur aus der Býcí skála Höhle (Tschechische Republik)


© OÖ Landes-Kultur GmbH, Land Oberösterreich

Goldhalsreif aus Uttendorf

ropas, von Frankreich bis nach Ungarn. Ihre Nachbarn im Süden waren die Etrusker und die Griechen, mit denen man nicht nur Handel betrieb, sondern auch in einem regen Ideenaustausch verbunden war. Die Ausstellung in Mistelbach ist eine spannende Spurensuche nach den Eliten der frühen Eisenzeit und verbindet altbekannte Highlights wie etwa eine Nachbildung des Kultwagens von Strettweg mit neuen Fundstücken aus jüngsten Grabungen", ergänzt Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ.

Der Fokus der Ausstellung liegt auf der Repräsentationskultur der herrschenden Eliten, die nicht zuletzt durch ihre internationale Vernetzung Mitteleuropa entscheidend geprägt haben. Importfunde aus dem Mittelmeerraum lassen auf einen intensiven Austausch mit den frühen mediterranen Hochkulturen schließen.

Kostbare Exponate zeugen vom Reichtum der hallstattzeitlichen Elite:

Mit spektakulären Fundstücken, originalgetreuen Rekonstruktionen und Repliken entführt das MAMUZ auf eine Reise in die frühe Eisenzeit. Eine Vielzahl an nationalen und internationalen Leihgebern, darunter das Naturhistorische Museum Wien, das Universalmuseum Joanneum in Graz, das Ungarische Nationalmuseum in Budapest, das Landesmuseum Württemberg in Stuttgart, das Keltenmuseum Hallein, das Oberösterreichische Landesmuseum und die Landessammlungen Niederösterreich, haben zahlreiche Objekte und Fundensembles zur Verfügung gestellt.

Höhepunkte der Ausstellung sind hallstattzeitliche Grabbeigaben wie die bronzene Maske und die Hände sowie der Panzer und Helm aus dem Kröll-Schmid-Kogel bei Kleinklein in der Steiermark, die Aulosbläser-Figur aus Százhalombatta in Ungarn, der Vogelwagen aus Glasinac oder die Bronzene Stierfigur aus der Býci skála-Höhle. Präsentiert werden zudem Nachbildungen des Kultwagens von Strettweg, des Goldhalsreifs aus Uttendorf und der Statue eines hallstattzeitlichen Fürsten aus Hirschlanden. Außerdem werden einige neue Fundstücke aus jüngsten Grabungen, wie die Gesichtsurne aus Schöngrabern, erstmals einem breiten Publikum präsentiert. Junge Besucher*innen werden bei Kinderstationen eingeladen, das Leben in der Eisenzeit auf interaktive Weise kennenzulernen.

MAMUZ: Entdecken, Staunen, Ausprobieren!

Christoph Mayer, Geschäftsführer des MAMUZ: „Die neue Sonderausstellung zeigt eine Vielzahl an einzigarten Objekten und Funden und lässt so in die Geschichte der Menschheit eintauchen. Die neu konzipierte Kinderschiene ermöglicht auch unseren jungen Gästen, einen direkten Blick in die Lebenswelten von damals zu werfen."

Jeden Samstag, Sonn- und Feiertag um jeweils 13.00 und 15.00 Uhr kann die Ausstellung mit einer öffentlichen Überblicksführung besucht werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit eigens dafür bereit gestellten Tablets und der MAMUZ App weiterführende Informationen zu einzelnen Objekten abzurufen. Die App kann auch direkt am eigenen Smartphone installiert werden.

Veranstaltungsprogramm/Vermittlungsangebote zur Ausstellung:

Die Ausstellung wird von einem breit gefächerten Rahmenprogramm begleitet. Vorträge von Dr. Ernst Lauermann, Priv.-Doz. Mag. Dr. Karina Grömer und Dr. Hans Reschreiter geben vertiefende Einblicke in die aktuelle Forschung zur Hallstattkultur. In Workshops und Führungen für Kinder tauchen auch junge Besucherinnen und Besucher spielerisch in die frühe Eisenzeit ein.

Samstag, 2. April, 14.00 Uhr:
Kinderworkshop „Metallene Geschichten"

Samstag, 23. April, 18.00 Uhr:
„Die Grabhügel im Weinviertel": Vortrag von Dr. Ernst Lauermann

Samstag, 14. Mai, 14.00 Uhr:
Kinderworkshop „Modische Textilkunst"

Samstag, 11. Juni, 09.30 Uhr:
„Tag der Niederösterreichischen Landesarchäologie":

Samstag, 17. September, 17.30 Uhr:
„Nachts im Museum": Kinderführung mit Taschenlampen durch die Sonderausstellung

Samstag, 1. Oktober, 17.30 Uhr:
„ORF Lange Nacht der Museen": Vorträge, Führungen und Kinderprogramm „Nachts im Museum"

Samstag, 29. Oktober, 18.00 Uhr:
„Prachtvolle Stoffe vor 2500 Jahren? Textilproduktion und Kleidung in der Eisenzeit": Vortrag von Priv.-Doz. Mag. Dr. Karina Grömer

Donnerstag, 10. November, 18.00 Uhr:
„7.000 Jahre Salz. Hallstatt – eine besondere Gemeinschaft in den Alpen":
Vortrag von Dr. Hans Reschreiter

Ausstellungsdauer:

Samstag, 19. März bis Sonntag, 27. November

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen auch montags:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Preise:

Saisonkarte:
29 Euro

Erwachsene:
12 Euro

Ermäßigt (Gruppen, Studierende bis 26 Jahre, Seniorinnen und Senioren, Jugendliche (15 bis 18 Jahre), körperlich beeinträchtigte Personen):
10 Euro

Kinder (11 bis 14 Jahre):
3 Euro

freier Eintritt für Kinder bis 10 Jahre in Begleitung von einem Erziehungsberechtigten. Der Eintritt gilt für das gesamte Ur- und Frühgeschichtemuseum MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach



Goldkugeln und Goldspangen als Haar- oder Haubenschmuck aus dem Frauengrab 353 vom Dürrnberg bei Hallein

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@mamuz.at
I www.mamuz.at

„Schotti to go“: LiteraTourFrühling-Lesung mit Michael Schottenberg

Zum Auftakt des Mistelbacher LiteraTourFrühlings 2022 ist am Mittwoch, dem 4. Mai, Autor Michael Schottenberg mit seinem Buch „Schotti to go – Österreich für Entdecker“ bei Kleider Bauer Mistelbach zu Gast. Beginn der Lesung ist um 19.00 Uhr, der Eintritt beträgt 5 Euro.

Inhalt:

Für Reiseschriftsteller Michael Schottenberg sind das Wichtigste die Menschen. Nie sind es die Orte, die Sehenswürdigkeiten, die ihn auf seinen Reisen rund um die Welt in ihren Bann ziehen – es sind die Menschen und deren Geschichten. Auch auf seiner Tour durch Österreich und die Bundesländer Wien und Burgenland im Speziellen erlebt und „erfährt“ er Erstaunliches wie Kurioses, persönliche Momentaufnahmen und überraschende Entdeckungen. Und auch seine Reiseabenteuer nach Asien haben unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke zu bieten.

Zum Autor:

Michael Schottenberg, geboren in Wien, prägte als Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Autor das österreichische Kulturleben. Schauspieler im TV, Kino sowie an zahlreichen internationalen Theatern, Bühneninszenierungen in Wien und Berlin. Zehn Jahre lang Direktor des Volkstheater Wien, zahlreiche Preise. Seit 2015 als Reisender und Autor unterwegs. 2019 Publikumsliebling bei der ORF-Show „Dancing Stars“. Er stellt eine Kombination seiner Bücher aus der Reihe „Schotti to go“ und „Schotti unterwegs“ vor.

Weitere Lesungen im Überblick:

Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr:
Judith W. Taschler mit „Über Carl reden wir morgen“
MAMUZ Museum Mistelbach

Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr:
Adi Hirschal mit „Da stimmt was nicht“
Altes Depot

Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr:
Doris Knecht mit „Die Nachricht“
Café Harlekin



Stadtbibliothek
In Kooperation mit der **Kulturabteilung** der Stadtgemeinde Mistelbach und:

KULTUR NIEDERÖSTERREICH | KLEIDER BAUER | mistelbach

Stadtbibliothek Mistelbach, 2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 43, Tel.: 02572/2515-6310, **vielseitiger.at**

LiteraTour Frühling
Lesewochen Mistelbach

Maschinenring

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Auf dich kann man bauen? Auf uns auch!



Komm' jetzt ins Maschinenring-Team!
Für Mistelbach, Gänserndorf und Korneuburg suchen wir
Bau- und Montagehelfer (m/w/d)
Buttomindestmonatslohn lt. jeweiligem KV

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann bewirb dich!



Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
Veronika Kautz **T** 059060 35031 **E** personal.regionweinviertel@maschinenring.at
www.maschinenring-jobs.at



städtische
musikschule
mistelbach

Klassenabend

des ACTORS & PUPPETS STUDIO Mistelbach

Samstag, 30. April 2022, 15 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden In den kurzen Pausen wird für Kulinarik gesorgt sein.

Ort: Conrad Hötzendorf-Platz 2, 2130 Mistelbach

Infos: Dipl.Dar. Cordula Nossek
Mobil: +43 676 3559154

Ein buntes Programm gestaltet von den Schülerinnen und Schülern des Actors & Puppets Studio! Wir laden alle herzlich ein.

ACTORS & PUPPETS
STUDIO MISTELBACH

Kabarett „Die Echten“: ÖVP-Frauen spendeten Buffeteinnahme für Ukraine-Flüchtlingshilfe

Mit ihrem aktuellen Programm „20 Jahre Stimmphonie“ waren am Samstag, dem 5. März, „Die Echten“ im Rahmen der Mistelbacher Kabarettschiene im Stadtsaal zu Gast und unterhielten das Publikum köstlich. Um das leibliche Wohl der Gäste vor Beginn des Kabaretts sowie während der Pause kümmerten sich diesmal die ÖVP-Frauen. Den dabei erwirtschafteten Gewinn in Höhe von 400 Euro spendeten die Damen – Inge Kiss, Stadträtin Dora und Sieglinde Polke, Bernadette Prinz, Anneliese Pukl, Helga Stubenvoll und Helga Thenmayer – für die Ukraine-Flüchtlingskrise. Vielen herzlichen Dank dafür!

kabarettschiene mistelbach



Inge Kiss, Helga Stubenvoll, Sieglinde und Stadträtin Dora Polke, Bernadette Prinz, Helga Thenmayer und Anneliese Pukl

„Vielseitig desinteressiert“: Das neue Kabarettprogramm von Eva Maria Marold

Eva Maria Marold ist Schauspielerin, Hausfrau, Kabarettistin, Sängerin, Mutter, Autorin, Moderatorin, Mediatorin und Tänzerin. Jedenfalls ist sie vielseitig. Aber jetzt ist sie auch noch vielseitig desinteressiert! Was erlaubt sie sich!? Vielseitig? – Ja, bitte. Desinteressiert? – Nein, danke. In ihrem neuen Kabarettprogramm „Vielseitig desinteressiert“, mit dem sie am Samstag, dem 7. Mai, im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast ist, geht die Künstlerin der Frage auf den Grund warum Gegensätze so wichtig sind und ob das Gegenteil von etwas Schlechtem automatisch etwas Gutes ist. Beginn ist um 19.30 Uhr.



© Moritz Schell

Mit ihrem neuen Kabarettprogramm „Vielseitig desinteressiert“ gastiert Eva Maria Marold im Stadtsaal in Mistelbach

Wäre es vielleicht besser einseitig interessiert zu sein anstatt vielseitig desinteressiert? Fragen über Fragen. Auf ihre typisch freche und humorvolle Art nimmt sie menschliche Verhaltensmuster unter die Lupe und versucht herauszufinden warum wir so schnell bereit sind immer dem, der am lautesten schreit Recht zu geben. Warum machen wir so oft aus einer Mücke einen Elefanten anstatt einmal aus einem Elefanten eine Mücke?

Eintritt:
28 Euro

Kartenverkauf:
Karten sind im Bürgerservice im Rathaus Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach sowie online unter *http://karten.mistelbach.at* erhältlich.

100 Jahre Niederösterreich
Wir feiern mit!

BEZIRKSFEST Mistelbach
25. & 26. Juni 2022

Livemusik | Chöre | Frühschoppen | regionale Schmankerl | Vereine und ihre Aktivitäten | Leistungsschau der Einsatzorganisationen | Infostände | Gewinnspiele und vieles mehr!

www.100jahrenoe.at

Raiffeisen Niederösterreich



PERSÖNLICHE BERATUNG & VIELFÄLTIGE AUSWAHL AN FAHRRÄDER

Seit über 12 Jahren betreibt Günther Schuch sein Fahrradgeschäft in der Mistelbacher Bahnstraße. Das Angebot wurde stetig erweitert und bietet vom high end E-Bike, Rennrad und MTB bis zum preisgünstigen alltagstauglichen Stadtrad alles, was das Radler-Herz begehrt.

E-Bikes sind aus dem Alltag vieler Radsportler längst nicht mehr wegzudenken. Nun geht es darum, das individuell beste und passende Bike zu finden. Vom Genussfahrer bis zum Extrem-Mountainbiker unterstützen unterschiedliche Modellvarianten die jeweilige Leistung, machen weitere Strecken erfahrbar, fernere Ziele erreichbar und erweitern den eigenen Aktionsradius. Gemeinsames Radfahrerlebnis und Training nach eigenem Wunsch und Bedarf lassen sich mit Hilfe von elektrischer Unterstützung vereinen, denn unterschiedliche sportliche Konditionen gleicht man mit E-Bikes einfach aus.

Sie suchen nicht nach dem Spitzen-E-Bike, sondern nach einem Kinderrad, Trekkingrad, Tourenrad oder einem klassischen Stadtrad? Schauen Sie einfach rein! BikeManiac hat auch diese Fahrräder in guter Qualität zum moderaten Preis. BikeManiac bietet Ihnen das komplette Radservice mitten in der Stadt für alle Fahrradmarken. Ein Parkplatz vor der Türe vereinfacht das Holen und Bringen, und beim Ent- und Verladen wird natürlich auch geholfen.

Für alle, die sich detailreich informieren wollen, sind alle Informationen und Preise aktuell auf der Website von bikemaniac abrufbar. Im Geschäft in der Mistelbacher Bahnstraße stehen natürlich nach wie vor Günther Schuch und seine Mitarbeiter, allesamt selbst leidenschaftliche Sportler, für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Hier kann und soll man selbst in die Pedale steigen, um zu testen, welches Rad das optimal passende für die eigenen Ansprüche ist.



Komm ins Kino!
Matineé in Kooperation mit dem Chor con cor

Der Chor con cor wagt sich auf unbekanntes Terrain. In Kooperation mit dem Kulturverein „film.kunst.kino" lädt der Chor am Sonntag, dem 24. April, zu einer Matinee. Gezeigt wird der Musikfilm „Song for Marion", eine berührende Geschichte über die Kraft des Singens, Gemeinschaft und Lebensfreude. Beginn ist um 11.00 Uhr, Karten sind über den Online-Shop der StadtGemeinde Mistelbach *http://karten.mistelbach.at* sowie 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kassa erhältlich.

Inhalt:
Rentner Arthur ist ein mürrischer alter Mann, der, außer seiner sehr liebenswerten Ehefrau Marion, nichts und niemanden wirklich mag. Marion ist begeistertes Mitglied in einem etwas anderen Gemeinde-Chor, der auch mal Lieder von Motörhead, Chaka Khan oder Salt-n-Pepa anstimmt. Arthur kann nicht verstehen, warum Marion freiwillig und regelmäßig ihre Zeit und ihre Energie an diese in seinen Augen peinliche Prozedur verschwendet. Doch Marions Liebe zum Gesang ist trotz schwerer Krankheit unerschütterlich, und so unterstützt Arthur sie widerwillig dabei. Die junge Chorleiterin Elisabeth sieht in Arthur etwas Besonderes und will ihn unbedingt und gegen seinen vehementen Widerstand in ihren Chor aufnehmen. Hartnäckig bearbeitet sie den Misanthropen, und im Laufe der Zeit entdeckt Arthur seine verloren geglaubte Lebensfreude wieder. Und er beginnt zu verstehen, dass es nie zu spät ist für Veränderungen.





Einfach tierisch!
Konzert des Chor con cor

Der Chor con cor stellt in seinem neuen Programm das „liebe Vieh" in den Mittelpunkt. Chorleiter Karl Seimann hat aus den unendlichen Weiten der Chorliteratur einige Stücke herausgefischt, die der Chor am Samstag, dem 21. Mai, bei einem Konzert im Kronen Kino Mistelbach zum Besten gibt. Wenn Sie wissen wollen, warum das Reh nächtens im Park steht, was Zwergohreulen und Hunde gemeinsam suchen und finnische Schmetterlinge zu sagen haben, dann sind Sie in diesem Konzert richtig. Lauschen Sie den Erzählungen der Heringe und spätestens nach der Beichte des Wurms haben Sie dann hoffentlich einen Floh (nur) im Ohr! – Kuckuck! Beginn ist um 19.00 Uhr.

Eintrittskarten:
Karten sind unter *www.chor-concor.at* bzw. bei allen Chormitgliedern erhältlich.

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH



APRIL 2022

DI, 05.04. 19:30 UHR	DER MANN, DER SEINE HAUT VERKAUFTE
DI, 12.04. 19:30 UHR	JEAN SEBERG - AGAINST ALL ENEMIES
DI, 19.04. 19:30 UHR	NOCH EINMAL, JUNE
SO, 24.04. 11:00 UHR	MATINEE MIT CHOR CON COR **SONG FOR MARION**
SO, 24.04. 14:30 UHR	KINDERFILM **ZU WEIT WEG** KIDS
DI, 26.04. 19:30 UHR	NOWHERE SPECIAL
DI, 03.05. 19:30 UHR	A HERO



WEITWINKEL
DER KURZFILMWETTBEWERB
Schick uns deinen Kurzfilm und
zeig uns dein Weinviertel!
www.filmkunstkino.at/weitwinkel

INFORMATIONEN UND TICKETS: WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Bunt, witzig und mitreißend – das Musical „JOSEPH“ im Stadtsaal Mistelbach

In Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach bringt der A-Capella-Chor Weinviertel im Rahmen des Musiktheaters Mistelbach von Freitag, dem 25. März bis Samstag, dem 9. April, mit „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“ das bunteste, fröhlichste und schwungvollste Musical aller Zeiten in den Stadtsaal von Mistelbach – so die Rückmeldung der begeisterten Premierengästen. Nach den großen künstlerischen Erfolgen mit dem Musical „MY FAIR LADY“, dem Hit-Musical „CHESS“, dem Rock-Musical „JESUS CHRIST SUPERSTAR“ und dem Musicalklassiker „ANATEVKA“ 2019 knüpfte der A-Capella-Chor Weinviertel nach zweijähriger pandemiebedingter Pause mit dem weltbekannten Musical „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“ an. Die langersehnte Premiere fand am Freitag, dem 25. März, statt und wurde lauthals bejubelt und mit Standing Ovations gefeiert.



Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Nationalrätin Melanie Erasim, Landtagsabgedordneter Mag. Kart Hackl, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Christian Frank und Bürgermeister Erich Stubenvoll

„Alle guten Dinge sind drei und ich freue mich, dass die Premiere endlich stattfinden kann“, eröffnete der Präsident des NÖ Landtages, Mag. Karl Wilfing, den Abend und meinte weiter, „in so schweren Zeiten bin ich dankbar für einen Moment der Freude. Mit diesem bunten Musical setzten wir ein Lebenszeichen für die Kultur. Lasst die Musik erklingen, das Musiktheater ist eröffnet!“

1968 komponierte und arrangierte Andrew Lloyd Webber sein erstes Musical „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“. Ein wahrer Glückgriff war dabei die Zusammenarbeit mit Tim Rice. Tim Rice verfasste dazu das Buch und die Liedtexte. Drei Jahre später gelang dem Gespann der internationale Durchbruch mit der Rockoper „JESUS CHRIST SUPERSTAR“, dass der A-Capella-Chor Weinviertel im Rahmen des Musiktheaters Mistelbach bereits im Jahr 2016 zeigte. Im Frühling 2022 knüpft das Musiktheater mit Webbers erstem Musical an den großen Erfolg an.

Inhalt:

Das Musical erzählt die biblische Geschichte von Joseph in Ägypten, auch Joseph der Träumer genannt. Dieser war ein Sohn des Patriarchen Jakob und späterer Berater des ägyptischen Pharaos.



Gelungene Premiere von „JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“

Die Erzählerin berichtet den Kindern spannend und unterhaltsam das Ereignis von Joseph, der von seinen elf Brüdern aus Kanaan nach Ägypten verkauft wird, um dem reichen Potiphar als Sklave zu dienen. Mrs. Potiphar, die ein Auge auf Joseph geworfen hat, bezichtigt ihn der Verführung. Joseph wird daraufhin ins Gefängnis geworfen. Seine Gabe, Träume deuten zu können, macht den Pharao auf ihn aufmerksam. Er bewahrt Ägypten vor einer siebenjährigen Hungersnot und führt das Land erfolgreich durch diese Dürrezeit, in der er auch wieder auf seine Brüder trifft.

Weltbekannte Lieder wie „Any Dream Will Do“ (Wie vom Traum verführt), „Close Every Door“ (Schließt jede Tür) und „Song Of The King“ (Sieben fette Kühe) begeisterten in deutschsprachiger Version die Besucherinnen und Besucher der Premierenvorstellung in Mistelbach. Bürgermeister Erich Stubenvoll ist stolz, dass „so eine beeindruckende und mitreißende Show in Mistelbach stattfindet. Denn gerade so eine bunte und wichtige Kulturveranstaltung gehört nach Mistelbach, in die Kulturhauptstadt. Ich bedanke mich beim ganzen Team für diesen unvergesslichen Abend, es war eine einzigartige Stimmung!“

Besetzung:

Die Titelrolle „Joseph“ verkörperte Lukas Rapp brilliant, als Erzählerin wirkte die großartige Musicaldarstellerin Tanja Petrasek. Der Obmann des Chores, Reinhard Hirtl, schlüpfte in die Rolle des peppigen Pharaos und Doris Wimmer verkörperte die laszive Mrs. Potiphar. Die sogenannten „BrüderInnen“ stachen durch mitreißende Performance und Gesang heraus. Eine besondere Herausforderung war die erstmalige Einbindung eines Kinderchores– elf topmotivierte Kinder standen in den Startlöchern.

„2020 hieß es für uns ‚Licht aus, Vorhang zu‘. Wir freuen uns, dass alles heute geklappt hat und wir unsere Ehrengäste von der 1. bis zur 27. Reihe begrüßen dürfen. Ich bin dankbar dafür, dass wir spielen dürfen



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Doris Graf-Sommer, die den Chor einstudierte sowie Produktions-Gesamtleiter und „Pharao" Reinhard Hirtl



Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Landtagsabgedordneter Mag. Kart Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Nationalrätin Melanie Erasim, Kulturstadtrat Klaus Frank und NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing

und dankbar, Kultur leben und erleben zu dürfen", begrüßte Reinhard Hirtl das Publikum. Reinhard Hirtl übernahm die Gesamtleitung des Musicals, Regie führte Stephan Witzlinger. Die musikalische Leitung oblag Gregor Sommer und Doris Graf-Sommer kümmerte sich um die Choreinstudierung. Licht und Ton kamen in gewohnter Manier von Jürgen Erntl und Georg Hrauda sowie deren Teams. Christoph Fath entwickelte ein tolles Bühnenbild und Choreografin Eva Klug konnte bei „Joseph" ihrer Kreativität wieder freien Lauf lassen. Die ägyptisch-inspirierten und bunten Kostüme stammten von Katharina Kappert. Das gesamte Ensemble des A-Capella-Chores Weinviertel war in die Produktion auf und hinter der Bühne eingebunden. Der Abend bot Musiktheater-Genuss auf höchstem Niveau mit feinem Witz und hinterließ unvergessliche Eindrücke und ein Lächeln bei allen Premierengästen.



Die „BrüderInnen" in der tollen Besetzung des Musicals



NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Regisseur Stephan Witzlinger, „Joseph" Lukas Rapp und Erzählerin Tanja Petrasek, Produktions-Gesamtleiter und „Pharao" Reinhard Hirtl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Weitere Vorstellungen:
Freitag, 1. April, 19.30 Uhr
Samstag, 2. April, 19.30 Uhr
Sonntag, 3. April, 17.00 Uhr
Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr
Freitag, 8. April, 19.30 Uhr
Samstag, 9. April, 17.00 Uhr

Restkarten:
Karten sind von Montag bis Freitag, von 9.00 bis 13.00 Uhr, über die Kartenhotline (Tel.: 0676/5017334), online über www.a-capella-chor.at sowie bei allen Oeticket-Verkaufsstellen (z.B. Erste Bank, Libro, Media Markt, Trafiken, etc.) erhältlich.

INFOS

A-Capella-Chor Weinviertel
E kontakt@a-capella-chor.at
I www.a-capella-chor.at



SPIELPLAN - FC spusu MISTELBACH
2. LANDESLIGA OST
Meisterschaftsspiele Frühjahrsrunde 2022

spusu

Runde	Tag, Datum	Heim	Auswärts	U 23	Erste
01.	Freitag, 25. März	Korneuburg	**Mistelbach**	17.30 h	**19.30 h**
02.	Freitag, 01. April	**Mistelbach**	Stockerau	17.30 h	**19.30 h**
03.	Samstag, 09. April	Sierndorf	**Mistelbach**	14.30 h	**16.30 h**
04.	Samstag, 16. April	Bad Vöslau	**Mistelbach**	14.30 h	**16.30 h**
05.	Freitag, 22. April	**Mistelbach**	Obergänserndorf	17.30 h	**19.30 h**
06.	Freitag, 29. April	Vösendorf	**Mistelbach**	18.00 h	**20.00 h**
07.	Freitag, 06. Mai	**Mistelbach**	Breitenau/Schw.	18.00 h	**20.00 h**
08.	Freitag, 13. Mai	Leopoldsdorf	**Mistelbach**	17.30 h	**19.30 h**
09.	Freitag, 20. Mai	**Mistelbach**	Gloggnitz	18.00 h	**20.00 h**
10.	Freitag, 27. Mai	Bisamberg	**Mistelbach**	17.30 h	**19.30 h**
11.	Samstag, 04. Juni	**Mistelbach**	Wolkersdorf	18.00 h	**20.00 h**
12.	Samstag, 11. Juni	Eggendorf	**Mistelbach**	15.30 h	**17.30 h**
13.	Freitag, 17. Juni	**Mistelbach**	Brunn/Geb.	18.00 h	**20.00 h**



Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 3,8–4,0 Liter/100 km, CO_2-Emissionen: 87–92 g/km. Symbolfoto. Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Welt-Tischtennis-Tag am 6. April

Auch heuer findet am Mittwoch, dem 6. April, der „World Table Tennis-Day" statt. Mitgliedsvereine des Niederösterreichischen Tischtennisverbandes organisieren im Zeitraum von Freitag, dem 1. bis Sonntag, dem 10. April, Aktivitäten zur Mitgliedergewinnung. Nach über zwei Jahren Pandemie sind die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen teilweise drastisch zurückgegangen, auch im Tischtennis soll der Betrieb nun wieder gehörig angekurbelt werden.



Anlässlich des „World Table Tennis-Day" findet am Dienstag, dem 5. April, ein Schnuppertag statt, um Tischtennis im Turnsaal der Gartengasse auszuprobieren

Nicht nur in Niederösterreich, weltweit wurden rund um den 6. April, der von der ITTF, dem Welt-Tischtennisverband, als „World Table Tennis-Day" ausgerufen wurde, Aktivitäten gestartet, um den Tischtennissport bekannter zu machen. Kaum jemand weiß, dass ein geschlagener Ball im Tischtennis bis zu 180 km/h schnell werden kann. In dieser Sportart braucht sich Österreich nicht zu verstecken und man darf gehörig stolz sein, schließlich kommt mit Werner Schlager der letzte nicht asiatische Einzelweltmeister aus unserer Heimat. Er sicherte sich 2013 den Titel und, damit verbunden, den ersten Platz in der Weltrangliste. Erst 2015 schlug das österreichische Herren-Nationalteam im EM-Finale Deutschland mit 3:2 und gewann damit sensationell die Mannschaftseuropameisterschaft der Herren.

Nicht jeder wird gleich Welt- oder Europameister, doch jeder hat am Dienstag, dem 5. April, von 18.30 bis 20.30 Uhr in Mistelbach die Möglichkeit, diesen tollen Sport in der Turnhalle Gartengasse auszuprobieren. Interessierte können auch weiterhin jederzeit mit den Vereinsspielern individuell Kontakt aufnehmen oder sich auf der Homepage der Spielgemeinschaft Weinviertel informieren: *www.tischtennis-mistelbach.at*.

Der Welt-Tischtennistag bot jedenfalls eine ausgezeichnete Möglichkeit, in die faszinierende Welt des Tischtennis hineinzuschnuppern.

Kaiserwetter beim 11. Mistelbacher Halbmarathon – NÖ Meisterschaften & Volkslauf

Beim 11. Mistelbacher Halbmarathon und den niederösterreichischen Meisterschaften über 21 Kilometer in der Bolfras-Kaserne gab es am Sonntag, dem 20. März, neben perfekten Bedingungen großartige Leistungen der Läuferinnen und Läufer.



Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte den Läuferinnen und Läufern des 11. Mistelbacher Halbmarathon

Mit einer Laufzeit von 1 Stunde und 10 Minuten kürte sich Christian Steinhammer des ULC Riverside Mödling zum Sieger der NÖ Meisterschaft über die Distanz von 21 Kilometer. Bei den Damen ging Sandra Schauer des ULC Klosterneuburg mit der Laufzeit von 1 Stunde und 24 Minuten als Siegerin der NÖ Meisterschaft hervor. Beim Volkslauf belegten Andreas Bauernfeind des KUS ÖBV ProTeam mit 1 Stunde und 19 Minuten und Carola Bendl-Tschiedel des LG Wien mit 1 Stunde und 30 Minuten die ersten Plätze. Im 10 Kilometer-Bewerb ging Peter Schindler mit 36 Minuten als Sieger sowie Anna Dersch mit 43 Minuten als Siegerin hervor. Die Mannschaftswertung der NÖ-Meisterschaft entschied der ULC Klosterneuburg 1 sowohl in der Frauen- wie auch Herrenklasse für sich. Für alle Gesamtsieger gab es – wie in den letzten Jahren – mit hochglanzpolierten Patronenhülsen aus Messing sehr besondere und wohl begehrte Trophäen sowie eine Flasche Waberer Frizzante.

Bürgermeister Erich Stubenvoll erteilte den Startschuss und gratulierte im Anschluss allen Gewinnern und Gewinnerinnen persönlich: „Ich bin begeistert von der sportlichen Leistung der Athleten, gerade in dieser schwierigen Zeit ist Bewegung und Sport besonders wichtig. Ich gratuliere allen Läufern und Läuferinnen herzlich und bin beeindruckt von den Ergebnissen sowie der organisatorischen Umsetzung der NÖ Meisterschaften und des Volkslaufes in der Kaserne".

Der LAC Harlekin und sein fleißiges Team rund um Markus Reidlinger sorgten mit der Anmeldung, Betreuung und FiPe-Zeitnehmung für einen reibungslosen Ablauf der Laufveranstaltung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit der Organisation und Verpflegung in der Bolfras-Kaserne sehr zufrieden.

Vorankündigung:

Am Samstag, dem 20. August, findet der Mistelbacher Bezirkshauptstadtlauf statt.

Mustangs stellen wieder Landesliga-Mannschaft

Seit dieser Saison wird bei den Mistelbach Mustangs wieder eine Landesliga-Mannschaft unter der Leitung von Martin Weissenböck und Michael Fleckl trainiert. Ergeben hat sich dieser glückliche Umstand durch die vielen jugendlichen U19-Spieler, die teilweise schon seit der U12 unter Michael Fleckl gespielt haben und die jungen Männer, die derzeit keine geeignete Mannschaft zum gemeinsamen Training gefunden haben. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind schon alle lange Teil der Mustangs-Familie und die Begeisterung für den Basketball ist immer noch da.



Die Mustangs sind wieder in der Landesliga vertreten

Somit ist der Grundstein gelegt: die neue Landesliga-Mannschaft startet seit Herbst 2021 wieder durch und hat deren Können schon bei einigen Spielen unter Beweis stellen dürfen. Wichtig ist dabei für Trainer Martin Weissenböck nicht nur die Plattform für das gemeinsame Training und die Matches, sondern vor allem auch die jungen Männer an den Herren-Sport zu gewöhnen und ihnen somit ein qualitativ hochwertiges Training zukommen zu lassen, bei dem einmal pro Woche gemeinsam mit der Mannschaft der 2. Bundesliga trainiert wird. Durch diese Möglichkeiten und den Willen der einzelnen Spieler steht zum Aufstieg in die nächsthöhere Liga nichts mehr im Weg.

Die letzten beiden Partien konnten knapp gewonnen werden: BBC Tulln OT 80:89 und BK Wiener Neustadt 70:76.

Erster Familiensporttag in Mistelbach

spusu, SPORT.LAND.Niederösterreich und die StadtGemeinde Mistelbach veranstalten gemeinsam am Samstag, dem 21. Mai, den ersten Familiensporttag im Sportzentrum Mistelbach. Neben zahlreichen Attraktionen von spusu und dem SPORT.LAND.Niederösterreich werden sich alle regionalen Vereine vorstellen.

Mit dem ersten Familiensporttag in Mistelbach wollen spusu, SPORT.LAND. Niederösterreich und die StadtGemeinde Mistelbach den Familien Sport näherbringen und zeigen, welche verschiedenste Sportangebote es in der Region gibt. Im Sportzentrum Mistelbach werden alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit haben diverse Sportarten auszuprobieren und die regionalen Vereine näher kennenzulernen. Es wird zahlreiche Bewegungsstationen geben – beispielsweise einen Hindernisparcours mit Ballwurfwand, eine Torschusswand mit Geschwindigkeitsmessung, einen Segway-Parcours sowie eine Spiel- und Geschicklichkeitsstation. Durch die Absolvierung einzelner Stationen und das Ausfüllen eines Bewegungspasses nehmen alle an einem Gewinnspiel teil. Abgerundet wird die Veranstaltung durch den Besuch von Sportstars, die den Besucherinnen und Besuchern für Autogramme, Fotos und das ein oder andere Spiel zur Verfügung stehen. Am Abend veranstaltet spusu einen gemütlichen Ausklang im Sportzentrum. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung in der Sporthalle Mistelbach stattfinden.



© Josef Schimmer

Zahlreiche Vereine beteiligen sich am diesjährigen spusu-Sportcamp Ende Juli in Mistelbach

Lauftraining für den Österreichischen Frauenlauf

Frauen aufgepasst! Am Sonntag, dem 22. Mai, findet in Wien der 34. ASICS Österreichische Frauenlauf statt. Und aus diesem Grund wird auch in Mistelbach wieder seit Samstag, dem 5. März, ein Lauftraining für alle laufbegeisterten Frauen angeboten. Unter der Leitung von Lauftrainerin Regina Trksak findet das wöchentliche Training für alle Frauen statt, mit dem Ziel, die fünf Kilometer lange Laufstrecke unter 32,5 Minuten zu laufen.

Details:

Gelaufen wird jeden Samstag um 07.30 Uhr mit Treffpunkt beim Parkplatz beim Sportzentrum Mistelbach. Ein Einstieg in das wöchentliche Lauftraining ist jederzeit möglich. Vor jedem Training wird um Online-Anmeldung unter *www.oesterreichischer-frauenlauf.at* ersucht. Dort finden interessierte Frauen auch weitere wichtige Informationen und tolle Tipps.

INFOS

Lauftraining für den Österreichischen Frauenlauf
Trainerin Regina Trksak
T 0664/9130867
E *regina.trksak@ams.at*
I *www.oesterreichischer-frauenlauf.at*

spusu-Sportcamp: 7 Sportarten in 5 Tagen

Die StadtGemeinde Mistelbach bietet in Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen und dank der Unterstützung des Mobilfunkanbieter spusu Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 14 Jahren die Möglichkeit, innerhalb von fünf Tagen insgesamt sieben unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. Von Montag, dem 25. bis Freitag, dem 29. Juli, findet das spusu-Sportcamp an den Mistelbacher Sportstätten statt.

Kinder zwischen 7 und 14 Jahren können in folgende Sportarten „reinschnuppern“:

Tennis, Volleyball, Tischtennis, Fußball, Taekwondo, Football und Basketball. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gewisses sportliches Talent, vor allem aber Freude am Sport und an der Bewegung. Die Sportarten werden durch örtliche Vereine und Trainer repräsentiert und die Kinder werden beim Camp in der jeweiligen Sportart professionell betreut. Das Sportcamp in Mistelbach wird vom Mobilfunkunternehmen spusu großzügig unterstützt und in den Mistelbacher Sportstätten stattfinden, wo man mit Hilfe der StadtGemeinde hervorragende infrastrukturelle Voraussetzungen vorfindet. Die Auf- und Einteilung der Kinder erfolgt in fünf Gruppen und wird vor dem Camp-Start altersgerecht vorgenommen.

Teilnahmegebühr:

149 Euro

Nähere Informationen:

Das spusu-Sportcamp findet täglich von 08.30 bis 16.30 Uhr bei jeder Witterung statt. Die Teilnahme beinhaltet die Mittags-Verpflegung, ein Camp-Shirt und eine Trinkflasche als Geschenk. Mitzubringen ist lediglich Sportkleidung. Eine Anmeldung ist unter *sportcamp.spusu.at* möglich.







40 Jahre alte Laufbahn wird erneuert

Vier Jahrzehnte lang diente die Laufbahn beim Mistelbacher Sportzentrum allen Sportbegeisterten als gern genutzte Möglichkeit, um ihrem Hobby, dem Laufsport, nachzugehen. Doch der Zahn der Zeit hat im Verlauf der Jahre seine Spuren hinterlassen, weshalb die 40 Jahre alte Laufbahn nun erneuert wird, da eine ordnungsgemäße Nutzung nicht mehr gegeben und Haftungen bei Verletzungen nicht mehr übernommen werden können. Insgesamt 550.000 Euro werden für die Generalsanierung der 400 Meter langen Laufbahn investiert.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Jürgen Fenz

Die neue Laufbahn wird nach deren Fertigstellung zur Gänze die gleichen, sportlichen Zwecke wie die bestehende, alte Laufbahn erfüllen. Wettkämpfe im Leichtathletikbereich werden genauso möglich sein, wie die Austragung sämtlicher Laufbewerbe, angefangen vom 60 und 100 Meter Lauf über 400 Meter und Langstreckenläufe bis hin zum Staffel- oder Hürdenlauf wie auch Hoch-, Weit- und Dreisprung. Anfang Juni sollen die Bagger rollen und mit den Sanierungsarbeiten an der Laufbahn begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Mitte September vorgesehen. „Ich freue mich, dass nach eingehender Diskussion und produktiver Zusammenarbeit im Gemeinderat ein weiteres und von so vielen Vereinssportlerinnen und -sportler lang ersehntes Projekt umgesetzt werden kann“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Sport stärker in den Mittelpunkt stellen:

Seitens der StadtGemeinde Mistelbach ist man darum bemüht, dem Sport einen größeren Stellenwert einzuräumen und diesen mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Dafür zeugen neben der nunmehrigen Sanierung der Laufbahn beim Sportzentrum unter anderem auch die Kooperationen mit der Mittelschule Mistelbach, wo ein neuer Ausbildungsschwerpunkt „Sport und Gesundheit“ geschaffen wurde, oder auch das im Sommer geplante spusu-Sportcamp. „Nur ein Drittel der Kinder und Jugendlichen, die in Niederösterreich zur Schule gehen, bewegen sich sieben Stunden pro Woche so intensiv, dass sie außer Atem oder ins Schwitzen geraten – womit sie die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO erfüllen. Deshalb bin ich sehr froh und dankbar, dass es gelang, gemeinsam mit den Sportvereinen, der Mittelschule Mistelbach sowie der StadtGemeinde Mistelbach ein „Paket“ zu schnüren, wo nunmehr ab diesem Schuljahr sportbegeisterte Heranwachsende die Möglichkeit haben, durch ein umfangreiches Bewegungs-Sportangebot ihre motorischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln“, freut sich der zuständige Sportstadtrat Florian Ladengruber.

Am Samstag, dem 21. Mai, wird der erste Familien-Sporttag abgehalten und von Montag, dem 25. bis Freitag, dem 29. Juli, wird die StadtGemeinde Mistelbach in Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen und dem Mobilfunkanbieter spusu Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 14 Jahren die Möglichkeit bieten, innerhalb von fünf Tagen insgesamt sieben unterschiedliche Sportarten im Rahmen des spusu-Sportcamps auszuprobieren. „Jede sportliche Aktivität in jungen Jahren ist erwiesenermaßen ein Baustein für die langfristige Einstellung zum Sport, trägt zum Wohlergehen bei und ist entscheidend für die Gesundheit“, so der Sportstadtrat abschließend.

Ortsvorsteherwechsel in Siebenhirten: Robert Netzl löst Christoph Brabec ab

Ortsvorsteherwechsel in Siebenhirten! Nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat am Dienstag, dem 22. März, wurde Robert Netzl als neuer Ortsvorsteher von Siebenhirten bestimmt. Er tritt damit die Nachfolge von Christoph Brabec an, der diese Funktion mit Jahresende 2021 zurücklegte und 10,5 Jahre lang Ortsvorsteher in Siebenhirten war.

Robert Netzl:

Robert Netzl wurde am 9. Juni 1971 geboren. In der Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates wurde er mit Wirkung vom 22. März offiziell zum Ortsvorsteher von Siebenhirten bestellt.

T 0664/88511659



Robert Netzl ist seit 22. März neuer Ortsvorsteher von Siebenhirten

© Josef Schimmer

Gratulation aller Bürgermeister: 85. Geburtstag von Hofrat Mag. Edmund Freibauer

Von 1975 bis 1989 war NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer Bürgermeister von Mistelbach. Mit Dipl.-Päd. RegR. Alfred Weidlich (1989 bis 1997), Studienrat Ing. Christian Resch (1997 bis 2010), Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Alfred Pohl (2010 bis 2019), Christian Balon, MSc (2019 bis 2020) und Erich Stubenvoll (seit 2020) folgten ihm seither fünf Bürgermeister in dieser Funktion nach. Und alle fünf gemeinsam ließen es sich nicht nehmen, ihrem Amtsvorgänger am Donnerstag, dem 10. März, zu seinem 85. Geburtstag zu gratulieren, den er bereits am Sonntag, dem 20. Februar, feierte. Herzlichen Glückwunsch!


© Josef Schimmer

Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bürgermeister a.D. Christian Balon, MSc, Hannelore Freibauer, Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch, Jubilar NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bürgermeister a.D. Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Alfred Pohl und Bürgermeister a.D. Dipl.-Päd. RegR Alfred Weidlich

Der rüstige Rentner und überzeugte Mistelbacher, der in seinen 85 Lebensjahren auf einen sehr bewegten Werdegang und eine geradlinige Karriere zurückblicken kann, wurde auf Initiative von Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit allen anderen ehemaligen Bürgermeistern bei einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Restaurant „Zur Linde" Polak überrascht, wo man ihm zum halbrunden Geburtstag gratulierte.

85 Jahre – ein kurzer Rückblick:

Hofrat Edmund Freibauer, gebürtiger Ringelsdorfer, war in seinem Zivilberuf Gymnasiallehrer und späterer Direktor am BORG Mistelbach. Politisch hat er es im Verlauf seines Lebens ganz nach oben geschafft, vom Gemeinderat zum Mistelbacher Bürgermeister auf Gemeindeebene sowie vom Landesrat bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008, zum Landtagspräsidenten des Landes Niederösterreich.

Besonders am Herzen lag ihm dabei stets seine Heimatgemeinde Mistelbach, wie er selbst immer wieder sagt: „Es hätte mir in meinem Leben nichts Besseres passieren können, als Mistelbacher zu werden!" Und gerade in seiner Zeit als Bürgermeister wurden viele nachhaltige Projekte realisiert, von denen noch viele Generationen profitieren werden. Dazu zählen beispielhaft die Überdachung der Mistel mit Errichtung der Grünen Straße als innerstädtische Fuß- und Radwegverbindung, die Errichtung der Sporthalle und des Bundesschulzentrums, die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur durch Bau von Straßen, Kanälen und Wasserleitungen, die Einführung des traditionellen Maibaumaufstellens oder die Einführung der Internationalen Puppentheatertage als bedeutendste Kulturveranstaltung des gesamten Bezirks! Ferner war „Edi" Freibauer Begründer des alljährlichen Neujahrsempfanges sowie der bis heute auf vielen Ebenen gelebten Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach wie auch Initiator des Jakobsweges Weinviertel von Drasenhofen über Mistelbach nach Krems.

Neben einem bewegten Leben kann NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer aber auch auf eine Vielzahl an Auszeichnungen und Ehrungen zurückblicken. Der Ehrenobmann des NÖ Seniorenbundes und Ehrenbürger der StadtGemeinde Mistelbach ist unter anderem Träger des Ehrenringes des Landes Niederösterreich, Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich, Träger des Komturkreuzes des Gregoriusordens sowie Träger des Ehrenrings des Seniorenbundes Niederösterreich.

Herzliche Gratulation!

Geburt



Anna und Gabriel Faber aus Mistelbach eine **Frederikke Freyja** am 14. Februar

50. Hochzeitstag



Maria und Josef Winkler aus Siebenhirten am 1. Februar

60. Hochzeitstag



Rosa und Josef Schiller aus Siebenhirten am 23. Februar

Diamantene Hochzeiten (60 Ehejahre)

Aloisia und Franz Proschinger aus Hörersdorf am 9. Februar
Maria und Johann Rathammer aus Mistelbach am 9. Februar
Maria und Franz Weiner aus Hüttendorf am 16. Februar
Rosa und Josef Schiller aus Siebenhirten am 23. Februar
Friederike und Karl Knoll aus Mistelbach am 25. Februar
Margot und Hermann Schodl aus Mistelbach am 3. März

Goldene Hochzeiten (50 Ehejahre)

Maria und Josef Winkler aus Siebenhirten am 1. Februar
Christine und Rudolf Ernst aus Mistelbach am 24. März

90. Geburtstag



Martha Sünder aus Mistelbach am 11. Februar



90. Geburtstag



Gertrude Heindl aus Mistelbach am 6. März

90. Geburtstag



Rudolf Böhm aus Siebenhirten am 15. März

Geburten

Barbara und MMag. Markus Satzer aus Ebendorf einen **Peter Ferdinand** und einen **Anton Franz** am 2. Dezember

Theresa und Kevin Katzbeck aus Mistelbach einen **Paul** am 12. Jänner

Denise und Rene Schmid aus Eibesthal eine **Malea** am 31. Jänner

Tamara Vlk und Lukas Wickenhauser aus Kettlasbrunn einen **Laurenz** am 2. Februar

Karin und Gerhard Braun aus Lanzendorf einen **Felix** am 4. Februar

Anna und Gabriel Faber aus Mistelbach eine **Frederikke Freyja** am 14. Februar

95. Geburtstag

Josef Wirth aus Mistelbach am 23. Februar

90. Geburtstage

Hermine Geyer aus Mistelbach am 11. Februar

Martha Sünder aus Mistelbach am 11. Februar

Elisabeth Dotzer aus Frättingsdorf am 15. Februar

Gertrude Heindl aus Mistelbach am 6. März

Marie Kammerer aus Mistelbach am 8. März

Helene Ullram aus Mistelbach am 14. März

Rudolf Böhm aus Siebenhirten am 15. März

Theresia Divoky aus Mistelbach am 20. März

80. Geburtstage

Margarete Böhm aus Mistelbach am 1. Februar

Gertrude Nosiska aus Mistelbach am 1. Februar

Franz Girschka aus Mistelbach am 2. Februar

Gerhilde Frank aus Mistelbach am 5. Februar

Wilhelmine Scherzer aus Hüttendorf am 6. Februar

Helmut Sprung aus Mistelbach am 12. Februar

Josef Öfferl aus Frättingsdorf am 14. Februar

Rudolf Zahradnik aus Paasdorf am 23. Februar

Josef Schiller aus Eibesthal am 28. Februar

Gottfried Aumann aus Mistelbach am 1. März

Johanna Buresch aus Mistelbach am 3. März

Josefine Wegert aus Paasdorf am 4. März

Helga Gölß aus Lanzendorf am 9. März

Ingrid Schreiber aus Mistelbach am 15. März

Eheschließung

Isolde Klughofer und **Peter Hornacek**, beide aus Eibesthal am 18. Februar

Geburt



Barbara u. MMag. Markus Satzer aus Ebendorf einen **Peter Ferdinand** und einen **Anton Franz** am 2. Dez.

95. Geburtstag



Josef Wirth aus Mistelbach am 23. Februar

Sterbefälle

Harald Hornicek aus Hüttendorf/Wien (1966 – 2017)

Eduard Hörwein aus Mistelbach am 22. Jänner im 74. Lj.

Maria Wabra aus Mistelbach am 30. Jänner im 69. Lj.

Johann Rieder aus Mistelbach am 30. Jänner im 70. Lj.

Franz Willibacher aus Mistelbach am 31. Jänner im 93. Lj.

Josef Reich aus Lanzendorf am 2. Februar im 90. Lj.

Johann Scheiner aus Eibesthal am 9. Februar im 89. Lj.

Susanne Kastenhofer aus Kettlasbrunn am 11. Februar im 72. Lj.

Maria Besau aus Kettlasbrunn am 14. Februar im 94. Lj.

Josepha Friedl aus Mistelbach am 19. Februar im 95. Lj.

Edeltraud Stuiber aus Mistelbach am 19. Februar im 62. Lj.

Edith Schmatzberger aus Paasdorf am 20. Februar im 60. Lj.

Theresia Zwanzger aus Mistelbach/Ladendorf am 22. Feb. im 107. Lj.

Theresia Neckam aus Hörersdorf am 23. Februar im 94. Lj.

Herta Stöger aus Paasdorf/Mistelbach am 25. Februar im 89. Lj.

Barbara Bayer aus Paasdorf/Mistelbach am 25. Februar im 92. Lj.

Erich Pelzmann aus Mistelbach am 2. März im 68. Lj.

Helmut Weinmayer aus Eibesthal am 3. März im 58. Lj.

Herta Fuxberger aus Mistelbach am 7. März im 83. Lj.

Marianne Hadwig aus Mistelbach am 8. März im 67. Lj.

Rosemarie Hnilica aus Lanzendorf am 10. März im 82. Lj.



CO_2-Emission: 0 g/km, 18,4-16,5 kWh/100km, Reichweite: bis zu 528km[1)]

Symbolfoto. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO2-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Änderungen vorbehalten. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung.

Lange Nacht der E-Mobilität
05. + 06. Mai 2022

UNSER LAGERHAUS

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

2130 Mistelbach, Wirtschaftspark 1
Telefon 0664 / 627 48 70 oder 0664/ 627 10 51
E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at

2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2
Telefon 0664 / 981 66 97 oder 0664/ 881 539 20
E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

2170 Poysdorf, Bahnstraße 6
Telefon 0664 / 910 32 67
E-Mail autohaus@weinviertelost.rlh.at

2181 Dobermannsdorf, Hausbrunnerstr. 131
Telefon 0664 / 981 66 97
E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

Ein Tuk-Tuk im Lagerhaus?

Elektro-Nutzfahrzeuge liegen voll im Trend

**Eine neue Innovation AB SOFORT vorhanden:
Der Trend: E-Bike, E-Auto oder eben
auch E-Lastendreirad**

**3 verschiedene Modelle | Elektro-Nutzfahrzeuge
mit Straßenzulassung können Sie sich jetzt
in den Autohäusern vom
LAGERHAUS WEINVIERTEL OST abholen.**

Vorteile: kostengünstig, umweltfreundlich, vom Bund gefördert und eine komplett emissionslose Fortbewegung.



fb.me/rlhweinviertelost **www.lagerhaus.at/weinviertelost**